

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			2-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten		2-zügige Grundschule								
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
124			Aula			siehe Pausenhalle	0							
125														
126			außerunterrichtliche Arbeitsbereiche für Schülerinnen und Schüler			siehe Bemerkung	0					siehe Forum		
127														
128			alternativ statt bei III: Flächen für Archivierungsmöglichkeiten			nicht einschlägig	0							
129														
130			Summe IV	153	170	Summe IV	163							
131														
132														
133	V	Küchen- und Speisebereich (KSB)	ET= Essensteilnehmer_in											3
134	Küchenbereich	ET-Zahl --> 2 Züge x 4 Klassen x 23 Schüler_innen pro Klasse x 0,9 = 166 ET	Mittelwert aus Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche für Kategorie 100 – 300 Essensteilnehmer_innen	55	118	Küche incl. Lagerflächen u. Warenanlieferzone sowie Wäscheräum	siehe Fußnoten		X	Flächenanpassung	vorher 0,2 m² pro Essensteilnehmer_in als Richtwert	Berechnung: näherungsweise Anzahl ET x 0,3 m² (bzw. bis max. 0,4 m²)		4 / 5 / 6
135			ggf. zusätzliche Nebenräume			Büro Küche	8							7
136						Sozialraum Küche	10							7
137						Umkleide mit Personal-WC u. Dusche	8							7
138				Summe Küchenbereich	55	118	Summe Küchenbereich zzgl. Küchenfläche	26						
139	Speisebereich	166 ET / 2 Schichten = 83 ET / Schicht	Speisesaal (1,4 - 1,7 qm / ET aufgeteilt auf Schichten)	116	141	Mensa	141		X	Änderung der Raumbezeichnung und Flächenanpassung	vorher Speisesaal; vorher Anzahl ET x 1,4 m² / 2 Schichten = ca. 116 m²	Berechnung: Anzahl ET x 1,7 m² / 2 Schichten = ca. 141 m²		6 / 8 / 9
140		166 ET / 2 Schichten = 83 ET / Schicht	Aufschlag Speiseausgabe entfällt, da Schichten unter 100 ET											
141			Summe Speisebereich	116	141	Summe Speisebereich	141							
142														
143			Summe V	171	259	Summe V zzgl. Küchenfläche	167							
144														
145	VI	Ganztagsbereich												
146			1 – 2,5 m² pro (Zähl-)Schüler_in	0	500	Raum f. Ganztägige Betreuung 1 Lernhaus 1	64							
147						Raum f. Ganztägige Betreuung 2 Lernhaus 1	64							
148						Raum f. Ganztägige Betreuung 1 Lernhaus 2	64							
149						Raum f. Ganztägige Betreuung 2 Lernhaus 2	64							
150						Forum Lernhaus 1	30		X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I	
151						Forum Lernhaus 2	30		X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags		
152														
153														
154			Summe VI	0	500	Summe VI	316							
155														
156														
157			Gesamtsumme I bis VI	1.434	2.275	Summe I bis VI zzgl. Küchenfläche	1.905							
158														
159														
160						weitere Raumtypen							10	
161														
162						Sanitärbereiche								
163						Toiletteneinheit Lernhaus 1								
164						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Lernhaus 2								

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5		2-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten			2-zügige Grundschule							
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe	m ² Summe		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7	Raumbereich	Raumbezeichnung	min.	max.		Raumbezeichnung							
165						Toiletteneinheit Fachlehrsaalbereich						bei 2-zügiger Grundschule nicht erforderlich	
166						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Zentraler Bereich		X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentraler Sanitärbereich bei Speisesaal		Die WC-Anlagen des Zentralen Bereiches sind möglichst nahe bei der Mensa zu verorten.	
167						Toiletteneinheit Verwaltung		X	neuer Raumtyp			Raumtyp war bereits bislang Standard, aber nicht explizit im Standard-Raumprogramm aufgeführt	
168						Garderoben							11
169						Garderobe Lernhaus 1							
170						Garderobe Lernhaus 2							
171													
172													
173						Schulhausreinigung							12
174						Putzräume						gem. Angabe Vergabestelle	
175													
176						Technikräume nach Angabe BR-H							
177						Heizung							
178						Lüftung							
179						Aufzug-Maschinenraum							
180						Serverräume							
181						Hebeanlage							
182						Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA)		X	neuer Raumtyp				13
183						weitere Technikräume							
184													
185						Weitere Nutzungseinheiten							
186						Müllcontainer-Abstellfläche, Größe nach Anzahl Tonnen							14
187						Raum für Schneeräumer und Außengeräte THV	30						15
188						Raum für Freilandspielzeug	20						16
189						Sportaußengeräte siehe bei Sport							
190													
191						Freiflächenbereiche (ohne Sport)							
192						Außenspeisebereich Mensa		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
193						grünes Klassenzimmer		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche			siehe auch Schulgarten; 70 m ² ; nach Möglichkeit 30 m ² der Fläche als Werkhof	
194						Schlamm-/Matschplatz		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche			mit Wasseranschluss	
195						Pausenhof mit Verkehrsparcour							17
196						Schulgarten		X	veränderte Flächenaufteilung innerhalb der Freiflächenbereiche	vorher 100 m ² , jetzt 30 m ² ; Delta von 70 m ² für Grünes Klassenzimmer		mit Wasseranschluss	
197						Fahrradabstellplätze						gemäß städt. Fahrrad-Stellplatzsatzung; 50 % der Fahrrad-Stellplätze als Stellplätze für Tretroller generieren	
198						Kfz-Abstellplätze (Wechseleinsatz mit anderen Nutzungsbereichen, z.B. Sport)						gemäß städt. Stellplatzsatzung	
199													
200						Dienstwohnung THV						gemäß Sozialwohnungsbaubestimmungen: 90 m ²	18
201						Wohnzimmer							
202						Schlafzimmer							
203						Kinderzimmer 1							
204						Kinderzimmer 2							
205						Küche							

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			2-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten			2-zügige Grundschule							
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe	m ² Summe		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7	Raumbereich	Raumbezeichnung	min.	max.		Raumbezeichnung								
206							Bad / WC							
207							Abstellraum							
208														
209							Summe zzgl. Küchenfläche	1.955						

210
 211
 212

Hinweise
 Der Bedarf an gedeckten Sportflächen und Freisportanlagen bestimmt sich nach der Anzahl der Sportklassen und ist in einem gesonderten Raumprogramm dargestellt.
 214
 2. Rettungsweg: Grundsätzlich sind Fluchtbalkone umzusetzen. Nur wenn dies nicht möglich ist, ist eine Bypass-Lösung zur Herstellung eines 2. Rettungsweges vorzusehen und es kommt in jedem der auf diese Weise tangierten Räume die für den Rettungsweg „freizuhaltende Verkehrsfläche“ additiv zur jeweils vorgesehenen Raumfläche hinzu. Führt der 2. Rettungsweg aus dem Forum durch einen benachbarten Raum innerhalb des Lernhauses, z.B. Raum für Ganztägige Betreuung, gilt die beschriebene additive Hinzurechnung ebenfalls entsprechend.
 215
 Interimsbauten / Pavillonanlagen: Ziel bei Interimsanlagen ist ein schnell und flexibel, auch in anderen Bereichen, insbesondere in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard. Daher werden die Raumtypen Klassenzimmer, Fachlehrsäle, Räume für Ganztägige Betreuung mit einer einheitlichen Größe von 68 m² festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 62 – 70 m² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.
 216
 217

- | | Fußnoten |
|-----|---|
| 218 | |
| 219 | 1 Das Referat für Bildung und Sport trifft in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt eine Einzelfallentscheidung, ob für die jeweilige Planung ein Seminarraum mit 75 m ² vorgesehen wird. |
| 220 | 2 Dieser Raum ist grundsätzlich auch als Liegeraum für Schwangere nutzbar. |
| 221 | 3 Da sich das Verpflegungssystem der Landeshauptstadt München mit einem Frischkostanteil von mindestens 30 % zwischen Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche bewegt, wird in Absprache mit der Regierung von Oberbayern bezogen auf die jeweilige Essensteilnehmerzahlkategorie ein Mittelwert aus beiden Küchensystemen entsprechend der Anlage Küchen- und Speisebereich (KSB) zu den Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung zugrunde gelegt. |
| 222 | 4 Als neuer Planungsrichtwert soll - je nach Versorgungsvolumen - ein Flächenparameter zwischen 0,3 m ² und 0,4 m ² pro Essensteilnehmer_in Anwendung finden. Ausschlaggebend ist dabei jeweils, dass der maßgebliche max. Wert der Flächenbandbreiten für den Raumbereich V - Küchen- und Speisebereich – (vgl. Anlage KSB der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung) nicht überschritten wird. Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm stellt einen Richtwert dar, der möglichst einzuhalten ist. Die genaue Berechnung der Größe erfolgt durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit. |
| 223 | 5 Bei mehreren Einrichtungen an einem Standort (z.B. Grundschule und Mittelschule) werden die Einrichtungen über eine gemeinsame Küche versorgt. |
| 224 | 6 In Interimsbauten, welche nur einige Jahre stehen, wird der Versorgungsgrad i.d.R. auf 50 % angepasst, es sei denn, dass am jeweiligen Standort für die vorgesehene Nutzungsdauer ein höherer Versorgungsgrad vorgesehen werden muss. |
| 225 | 7 Vgl. Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung unter Abschnitt 2.5: „Bei sehr hohen Essensteilnehmerzahlen und einem entsprechend hohen Personalstand der Küche kann im Einzelfall, z.B. aufgrund der Vorgaben aus den technischen Regeln für Arbeitsstätten, die Errichtung zusätzlicher Nebenräume erforderlich sein. Sofern die für den Küchen- und Speisebereich ausgewiesenen Flächenbandbreiten hierzu nicht ausreichen, können die Regierungen im notwendigen Umfang Aufschläge genehmigen. Das Hinzuziehen eines Küchenplaners ist zu empfehlen.“ |
| 226 | 8 Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm beinhaltet: Stuhl- und Tischfläche im erforderlichen Umfang, Erschließungswege sowie die Flächen für die mobilen Speiseausgabemodule und die Geschirr-Rückgabewägen. Sofern weitere anteilige m ² für die Gesamtfläche der mobilen Speiseausgaben erforderlich sind, soll hierfür nach Möglichkeit der nach den Vollzugshinweisen für den Küchen- und Speisebereich (KSB) vorgesehene Zuschlag in Anspruch genommen werden. Flucht- und Rettungswege innerhalb der Mensa sollen grundsätzlich in die zur Verfügung stehende Gesamtfläche sinnvoll integriert werden. Nur wo dies in besonderen Einzelfällen nicht möglich sein sollte, werden die entsprechenden Flächenanteile bandbreiten- und förderunabhängig hinzugerechnet. |
| 227 | 9 Die Mensa ist so zu gestalten, dass sie für Veranstaltungen verwendbar ist. Sie soll neben der Pausenhalle und für Veranstaltungen zur Pausenhalle zuschaltbar sein. Mensa und Pausenhalle können somit alleine oder gemeinsam als Versammlungsstätte genutzt werden. Planerisch ist vorzusehen, die Mensa als Versammlungsstätte ggf. auch dauerhaft für andere Nutzungen abtrennbar machen zu können (eigener Zugang und Rettungsweg). Externe Nutzung der Mensa als Versammlungsstätte ist auf 300 Personen zu beschränken. Wird diese Mindestzahl dagegen in dieser Versammlungsstätte für eine schulische / bürgerschaftlich / kulturelle Nutzung nicht erreicht, ist zusätzlich auch die Sporthalle als Versammlungsstätte auszuweisen. |
| 228 | 10 Die hier aufgeführten weiteren Raumtypen sind nicht Bestandteil der Flächenbandbreiten. Wie im bisherigen Standard-Raumprogramm werden diese als Planungshinweis - auch ohne Flächenangabe - entsprechend aufgeführt. Insbesondere bei Nebenflächen ist eine Standardisierung nicht immer möglich. Soweit es jedoch möglich und sinnvoll ist, sollen auch für diese Raumtypen geeignete Zusatzangaben entwickelt und den Planerinnen und Planern zur Verfügung gestellt werden. |
| 229 | 11 Für Garderoben sind, wenn das Brandschutzkonzept dies als notwendig ansieht, eigene Räume vorzusehen (2 Klassen können sich einen Raum teilen). |
| 230 | 12 Die Putzräume sind in allen selbständigen Bauteilen über alle Stockwerke zu verteilen und jeweils mit Bodenablauf zu versehen. |
| 231 | 13 Der Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA) ist bei Schulbaumaßnahmen ab 12,7 Mio. € vorgesehen und betrifft in erster Linie Neubaumaßnahmen und Generalsanierungen im Bestand. Für diesen Raumtyp sollen flächenneutral vorhandene Flächen im Untergeschoss genutzt werden. Bei größeren Pavillonanlagen, welche länger stehen, ist der konkrete Bedarf im Einzelfall mit dem Baureferat – Hochbau 9 abzustimmen. |
| 232 | 14 Abstellraum für Müllcontainer: Restmüll, Papier, Bioabfälle und Speisereste (keine Kühlung der Speisereste). Er soll von der Küche auf kurzem Wege erreichbar sein und auch innerhalb des vom AWM (Abfallwirtschaftsbetrieb München) vorgegebenen Zugriffsbereiches liegen. Die Geruchsentwicklung ist beim Standort zu beachten. |
| 233 | 15 Unterstellanlage für Schneeräumgerät: B/T/H ca. 5,0 x 6,0 x 2,5 m mit einem mind. 2,2 m breiten und 2,4 m hohen Zugang sowie 1 Fenster und Stromanschluss. Kombination mit Außengeräteraum vereint zu einem großen Raum (ggf. innen mit Gitterabtrennung und eigener Zugangstür außen). |
| 234 | 16 Raum für Außenspielgeräte darf nur von außen erschlossen sein. Er kann auch als Geräteraum in Schulhof ausgeführt werden. |
| 235 | 17 Größe: bis 16 Klassen 4 m ² pro Schüler_in, ab der 17. Klasse 3 m ² pro Schüler_in (Klassenstärke durchschnittlich 25 Schüler_innen) |
| 236 | 18 Vgl. „Ausstattungsbauhinweise für Dienstwohnungen im Bereich des Referates für Bildung und Sport für Technische Hausverwaltungen, Technische Sportanlagenverwaltungen und Hallenwarte“. |

237
 238
 239

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	Anlage 2 a Standard-Raumprogramm der Landeshauptstadt München für Grundschulen unter Berücksichtigung der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung (Flächenbandbreiten)												Stand 08.02.2019 RBS-ZIM-QSA	
2														
3		Schulart:	3-zügige Grundschule											
4														
5			3-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten			3-zügige Grundschule							
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7		Raubereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung							
8	I	Unterrichtsbereich												
9			Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 1	64						
10			Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 1	64						
11			Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 1	64						
12			Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 1	64						
13			Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 2	64						
14			Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 2	64						
15			Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 2	64						
16			Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 2	64						
17			Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 3	64						
18			Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 3	64						
19			Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 3	64						
20			Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 3	64						
21														
22			Mehrzweckräume				Mehrzweckraum	90						
23														
24			Fachräume bzw. Nebenräume				WG-Raum 1	66	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Raum 1		WG = Werken und Gestalten WG-Raum 1: Werken	
25							WG-Nebenraum 1	33	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Nebenraum 1			
26							WG-Raum 2	66	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Raum 3		WG-Raum 2: Textiles Gestalten	
27							WG-Nebenraum 2	22	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Nebenraum 3			
28							WG-Raum 3	0	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Raum 2		WG-Raum 3: Bei Dreizügigkeit war auch im bisherigen Standard-Raum-Programm der WTG-Raum 2 nur als Platzhalter hinterlegt, d.h.: nicht planungsrelevant	
29							WG-Nebenraum 3	0	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Nebenraum 2			
30														
31							Musiksaal (und EDV)	75	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Musiksaal		wird auch für EDV-Unterricht genutzt	
32														
33			Lernwerkstätten mit Lagermöglichkeit				nicht einschlägig	0						
34														
35			Nebenräume für in ständigem Gebrauch befindliche Lernmittel u. Unterrichtsmaterialien				Lehrmittelraum zentral	45	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstell- und Lehrmittelräume verteilt		durch Faltpartition Zuschaltmöglichkeit zum Zentralen Personalbereich	
36							Lehrmittelraum dezentral	45	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstell- und Lehrmittelräume verteilt			
37							Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 1	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
38							Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 2	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
39							Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 3	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
40														
41			Multifunktionsräume bzw. Bereiche				Forum Lernhaus 1	30	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags	Gesamtfläche des Forums je Lernhaus 75 m ²	

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
			3-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten		3-zügige Grundschule								
			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe	m ² Summe	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
		Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.	Raumbezeichnung								
5														
6														
7														
120			Flächen für Archivierungsmöglichkeiten			nicht einschlägig		0			Flächen können anteilig oder vollständig dem arbeitstechnischen Bereich (IV) zugeordnet werden			
121														
122			Summe III	109	131	Summe III		122						
123														
124	IV	Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich												
125			Flächen für das Reinigungspersonal			Raum für Reinigungspersonal		13						
126														
127			Pausenverkauf			nicht einschlägig		0					Pausenverkauf über Mensa	
128														
129			Werkstatt Hausmeister (THV)			Werkstatt THV		20						
130														
131			Stuhllager			Stuhllager		40						
132														
133			Pausenhalle			Pausenhalle		120	X	neuer Raumtyp		Ziel: Pausenhalle ist im Erdgeschoss (EG) und übernimmt im Regelfall die EG-Höhe		
134														
135			Pausen- und Aufenthaltsbereiche im Schulhaus			Forum Lernhaus 1		15	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I	
136					Forum Lernhaus 2		15	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage			
137					Forum Lernhaus 3		15	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage			
138														
139			Aula			siehe Pausenhalle		0						
140														
141			außerunterrichtliche Arbeitsbereiche für Schülerinnen und Schüler			siehe Bemerkung		0					siehe Forum	
142														
143			alternativ statt bei III: Flächen für Archivierungsmöglichkeiten			nicht einschlägig		0						
144														
145			Summe IV	206	247	Summe IV		238						
146														
147														
148	V	Küchen- und Speisebereich (KSB)	ET = Essensteilnehmer_in											3
149	Küchenbereich	ET-Zahl --> 3 Züge x 4 Klassen x 23 Schüler_innen pro Klasse x 0,9 = 248 ET	Mittelwert aus Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche für Kategorie 100 – 300 Essensteilnehmer_innen ggf. zusätzliche Nebenräume	55	118	Küche incl. Lagerflächen u. Warenanlieferzone sowie Wäscheraum	siehe Fußnoten		X	Flächenanpassung	vorher 0,2 m ² pro Essensteilnehmer_in als Richtwert	Berechnung: näherungsweise Anzahl ET x 0,3 m ² (bzw. bis max. 0,4 m ²)		4 / 5 / 6
150						Büro Küche		8						7
151						Sozialraum Küche		10						7
152						Umkleide mit Personal-WC u.Dusche		10						7
153			Summe Küchenbereich	55	118	Summe Küchenbereich zzgl. Küchenfläche		28						
154	ereich	248 ET / 2 Schichten = 124 ET / Schicht	Speisesaal (1,4 - 1,7 qm / ET aufgeteilt auf Schichten)	174	211	Mensa		211	X	Änderung der Raumbezeichnung und Flächenanpassung	vorher Speisesaal; vorher Anzahl ET x 1,4 m ² / 2 Schichten = ca. 174 m ²	Berechnung: Anzahl ET x 1,7 m ² / 2 Schichten = ca. 211 m ²		6 / 8 / 9

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			3-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten			3-zügige Grundschule							
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7		Raubereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung							
155	Speisent	248 ET / 2 Schichten = 124 ET / Schicht	Aufschlag Speisenausgabe von 15 – 20 m ² pro 100 zusätzliche Essensteilnehmer_innen; d.h. hier Aufschlag für 24 zusätzliche ET: 0 x 15 – 20 m ²	0	0									
156			Summe Speisbereich	174	211		Summe Speisbereich	211						
157														
158				Summe V	229	329		Summe V zzgl. Küchenfläche	239					
159														
160	VI	Ganztagsbereich												
161			1 – 2,5 m ² pro (Zähl-)Schüler_in	0	750		Raum f. Ganztägige Betreuung 1 Lernhaus 1	64						
162							Raum f. Ganztägige Betreuung 2 Lernhaus 1	64						
163							Raum f. Ganztägige Betreuung 1 Lernhaus 2	64						
164							Raum f. Ganztägige Betreuung 2 Lernhaus 2	64						
165							Raum f. Ganztägige Betreuung 1 Lernhaus 3	64						
166							Raum f. Ganztägige Betreuung 2 Lernhaus 3	64						
167							Forum Lernhaus 1	30	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I	
168						Forum Lernhaus 2	30	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag			
169						Forum Lernhaus 3	30	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag			
170														
171			Summe VI	0	750		Summe VI	474						
172														
173														
174			Gesamtsumme I bis VI	1.969	3.156		Summe I bis VI zzgl. Küchenfläche	2.737						
175														
176														
177							weitere Raumtypen							10
178														
179							Sanitärbereiche							
180							Toiletteneinheit Lernhaus 1							
181							Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Lernhaus 2							
182							Toiletteneinheit Lernhaus 3							
183							Toiletteneinheit Fachlehrsaalbereich		X	neuer Raumtyp				
184							Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Zentraler Bereich		X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentraler Sanitärbereich bei Speisesaal		Die WC-Anlagen des Zentralen Bereiches sind möglichst nahe bei der Mensa zu verorten.	
185							Toiletteneinheit Verwaltung		X	neuer Raumtyp			Raumtyp war bereits bislang Standard, aber nicht explizit im Standard-Raumprogramm aufgeführt	
186														
187							Garderober							11
188							Garderobe Lernhaus 1							
189							Garderobe Lernhaus 2							
190							Garderobe Lernhaus 3							
191														
192							Schulhausreinigung							12
193							Putzräume						gem. Angabe Vergabestelle	
194														
195							Technikräume nach Angabe BR-H							
196							Heizung							
197							Lüftung							

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5		3-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten			3-zügige Grundschule							
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe	m ² Summe		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7	Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.		Raumbezeichnung							
198		Aufzug-Maschinenraum											
199		Serverräume											
200		Hebeanlage											
201		Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA) weitere Technikräume						X	neuer Raumtyp				13
202													
203													
204						Weitere Nutzungseinheiten							
205		Müllcontainer-Abstellfläche, Größe nach Anzahl Tonnen											14
206		Raum für Schneeräumer und Außengeräte THV					30						15
207		Raum für Freilandspielzeug					20						16
208		Sportaußengeräte siehe bei Sport											
209													
210						Freiflächenbereiche (ohne Sport)							
211		Außenspeisebereich Mensa						X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
212		grünes Klassenzimmer						X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche			siehe auch Schulgarten; 70 m ² ; nach Möglichkeit 30 m ² der Fläche als Werkhof	
213		Schlamm-/Matschplatz						X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche			mit Wasseranschluss	
214		Pausenhof mit Verkehrsparcour											17
215		Schulgarten						X	veränderte Flächenaufteilung innerhalb der Freiflächenbereiche	vorher 100 m ² , jetzt 30 m ² ; Delta von 70 m ² für Grünes Klassenzimmer			
216		Fahrradabstellplätze										mit Wasseranschluss gemäß städt. Fahrrad-Stellplatzsatzung; 50 % der Fahrrad-Stellplätze als Stellplätze für Tretroller generieren	
217		Kfz-Abstellplätze (Wechselnutzung mit anderen Nutzungsbereichen, z.B. Sport)										gemäß städt. Stellplatzsatzung	
218													
219						Dienstwohnung THV						gemäß Sozialwohnungsbaubestimmungen: 90 m ²	18
220		Wohnzimmer											
221		Schlafzimmer											
222		Kinderzimmer 1											
223		Kinderzimmer 2											
224		Küche											
225		Bad / WC											
226		Abstellraum											
227													
228						Summe							
229						zzgl. Küchenfläche	2.787						
230													
231													
232		Hinweise											
233		Der Bedarf an gedeckten Sportflächen und Freisportanlagen bestimmt sich nach der Anzahl der Sportklassen und ist in einem gesonderten Raumprogramm dargestellt.											
234		2. Rettungsweg: Grundsätzlich sind Fluchtbalkone umzusetzen. Nur wenn dies nicht möglich ist, ist eine Bypass-Lösung zur Herstellung eines 2. Rettungsweges vorzusehen und es kommt in jedem der auf diese Weise tangierten Räume die für den Rettungsweg „freizuhaltenen Verkehrsfläche“ additiv zur jeweils vorgesehenen Raumfläche hinzu. Führt der 2. Rettungsweg aus dem Forum durch einen benachbarten Raum innerhalb des Lernhauses, z.B. Raum für Ganztägige Betreuung, gilt die beschriebene additive Hinzurechnung ebenfalls entsprechend.											
235		Interimsbauten / Pavillonanlagen: Ziel bei Interimsanlagen ist ein schnell und flexibel, auch in anderen Bereichen, insbesondere in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard. Daher werden die Raumtypen Klassenzimmer, Fachlehrsäle, Räume für Ganztägige Betreuung mit einer einheitlichen Größe von 68 m ² festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 62 – 70 m ² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.											
236		Fußnoten											
237		1 Das Referat für Bildung und Sport trifft in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt eine Einzelfallentscheidung, ob für die jeweilige Planung ein Seminarraum mit 75 m ² vorgesehen wird.											
238		2 Dieser Raum ist grundsätzlich auch als Liegeraum für Schwangere nutzbar.											
239		3 Da sich das Verpflegungssystem der Landeshauptstadt München mit einem Frischkostanteil von mindestens 30 % zwischen Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche bewegt, wird in Absprache mit der Regierung von Oberbayern bezogen auf die jeweilige Essensteilnehmerzahlkategorie ein Mittelwert aus beiden Küchensystemen entsprechend der Anlage Küchen- und Speisenbereich (KSB) zu den Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung zugrunde gelegt.											

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5		3-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten			3-zügige Grundschule							
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7	Raumbereich	Raumbezeichnung	min.	max.		Raumbezeichnung							
240		4 Als neuer Planungsrichtwert soll - je nach Versorgungsvolumen - ein Flächenparameter zwischen 0,3 m ² und 0,4 m ² pro Essensteilnehmer_in Anwendung finden. Ausschlaggebend ist dabei jeweils, dass der maßgebliche max. Wert der Flächenbandbreiten für den Raumbereich V - Küchen- und Speisenbereich – (vgl. Anlage KSB der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung) nicht überschritten wird. Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm stellt einen Richtwert dar, der möglichst einzuhalten ist. Die genaue Berechnung der Größe erfolgt durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.											
241		5 Bei mehreren Einrichtungen an einem Standort (z.B. Grundschule und Mittelschule) werden die Einrichtungen über eine gemeinsame Küche versorgt.											
242		6 In Interimsbauten, welche nur einige Jahre stehen, wird der Versorgungsgrad i.d.R. auf 50 % angepasst, es sei denn, dass am jeweiligen Standort für die vorgesehene Nutzungsdauer ein höherer Versorgungsgrad vorgesehen werden muss.											
243		7 Vgl. Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung unter Abschnitt 2.5. „Bei sehr hohen Essensteilnehmerzahlen und einem entsprechend hohen Personalstand der Küche kann im Einzelfall, z.B. aufgrund der Vorgaben aus den technischen Regeln für Arbeitsstätten, die Errichtung zusätzlicher Nebenräume erforderlich sein. Sofern die für den Küchen- und Speisenbereich ausgewiesenen Flächenbandbreiten hierzu nicht ausreichen, können die Regierungen im notwendigen Umfang Aufschläge genehmigen. Das Hinzuziehen eines Küchenplaners ist zu empfehlen.“											
244		8 Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm beinhaltet: Stuhl- und Tischfläche im erforderlichen Umfang, Erschließungswege sowie die Flächen für die mobilen Speiseausgabemodule und die Geschirr-Rückgabewägen. Sofern weitere anteilige m ² für die Gesamtfläche der mobilen Speiseausgaben erforderlich sind, soll hierfür nach Möglichkeit der nach den Vollzugshinweisen für den Küchen- und Speisenbereich (KSB) vorgesehene Zuschlag in Anspruch genommen werden. Flucht- und Rettungswege innerhalb der Mensa sollen grundsätzlich in die zur Verfügung stehende Gesamtfläche sinnvoll integriert werden. Nur wo dies in besonderen Einzelfällen nicht möglich sein sollte, werden die entsprechenden Flächenanteile bandbreiten- und förderunabhängig hinzugerechnet.											
245		9 Die Mensa ist so zu gestalten, dass sie für Veranstaltungen verwendbar ist. Sie soll neben der Pausenhalle und für Veranstaltungen zur Pausenhalle zuschaltbar sein. Mensa und Pausenhalle können somit alleine oder gemeinsam als Versammlungsstätte genutzt werden. Planerisch ist vorzusehen, die Mensa als Versammlungsstätte ggf. auch dauerhaft für andere Nutzungen abtrennbar machen zu können (eigener Zugang und Rettungsweg). Externe Nutzung der Mensa als Versammlungsstätte ist auf 300 Personen zu beschränken. Wird diese Mindestzahl dagegen in dieser Versammlungsstätte für eine schulische / bürgerschaftlich / kulturelle Nutzung nicht erreicht, ist zusätzlich auch die Sporthalle als Versammlungsstätte auszuweisen.											
246		10 Die hier aufgeführten weiteren Raumtypen sind nicht Bestandteil der Flächenbandbreiten. Wie im bisherigen Standard-Raumprogramm werden diese als Planungshinweis - auch ohne Flächenangabe - entsprechend aufgeführt. Insbesondere bei Nebenflächen ist eine Standardisierung nicht immer möglich. Soweit es jedoch möglich und sinnvoll ist, sollen auch für diese Raumtypen geeignete Zusatzangaben entwickelt und den Planerinnen und Planern zur Verfügung gestellt werden.											
247		11 Für Garderoben sind, wenn das Brandschutzkonzept dies als notwendig ansieht, eigene Räume vorzusehen (2 Klassen können sich einen Raum teilen).											
248		12 Die Putzräume sind in allen selbständigen Bauteilen über alle Stockwerke zu verteilen und jeweils mit Bodenablauf zu versehen.											
249		13 Der Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA) ist bei Schulbaumaßnahmen ab 12,7 Mio. € vorgesehen und betrifft in erster Linie Neubaumaßnahmen und Generalsanierungen im Bestand. Für diesen Raumtyp sollen flächenneutral vorhandene Flächen im Untergeschoss genutzt werden. Bei größeren Pavillonanlagen, welche länger stehen, ist der konkrete Bedarf im Einzelfall mit dem Baureferat – Hochbau 9 abzustimmen.											
250		14 Abstellraum für Müllcontainer: Restmüll, Papier, Bioabfälle und Speisereste (keine Kühlung der Speisereste). Er soll von der Küche auf kurzem Wege erreichbar sein und auch innerhalb des vom AWM (Abfallwirtschaftsbetrieb München) vorgegebenen Zugriffsbereiches liegen. Die Geruchsentwicklung ist beim Standort zu beachten.											
251		15 Unterstellanlage für Schneeräumgerät: B/T/H ca. 5,0 x 6,0 x 2,5 m mit einem mind. 2,2 m breiten und 2,4 m hohen Zugang sowie 1 Fenster und Stromanschluss. Kombination mit Außengeräteraum vereint zu einem großen Raum (ggf. innen mit Gitterabtrennung und eigener Zugangstür außen).											
252		16 Raum für Außenspielgeräte darf nur von außen erschlossen sein. Er kann auch als Geräteraum im Schulhof ausgeführt werden.											
253		17 Größe: bis 16 Klassen 4 m ² pro Schüler_in, ab der 17. Klasse 3 m ² pro Schüler_in (Klassenstärke durchschnittlich 25 Schüler_innen)											
254		18 Vgl. „Ausstattungsbauhinweise für Dienstwohnungen im Bereich des Referates für Bildung und Sport für Technische Hausverwaltungen, Technische Sportanlagenverwaltungen und Hallenwarte“.											
255													
256													
257													

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	Anlage 2 a Standard-Raumprogramm der Landeshauptstadt München für Grundschulen unter Berücksichtigung der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung (Flächenbandbreiten)											Stand 08.02.2019 RBS-ZIM-QSA	
2													
3	Schulart:	4-zügige Grundschule											
4													
5		4-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten			4-zügige Grundschule							
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard- Raumprogramm	Veränderung Standard- Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7	Raubereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung							
8	Unterrichtsbereich												
9		Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 1	64						
10		Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 1	64						
11		Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 1	64						
12		Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 1	64						
13		Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 2	64						
14		Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 2	64						
15		Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 2	64						
16		Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 2	64						
17		Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 3	64						
18		Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 3	64						
19		Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 3	64						
20		Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 3	64						
21		Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 4	64						
22		Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 4	64						
23		Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 4	64						
24		Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 4	64						
25													
26		Mehrzweckräume				Mehrzweckraum	90						
27													
28		Fachräume bzw. Nebenräume				WG-Raum 1	66	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Raum 1		WG = Werken und Gestalten WG-Raum 1: Werken	
29						WG-Nebenraum 1	33	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG- Nebenraum 1			
30						WG-Raum 2	66	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Raum 3		WG-Raum 2:Textiles Gestalten	
31						WG-Nebenraum 2	22	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG- Nebenraum 3			
32						WG-Raum 3	66	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Raum 2		WG-Raum 3: Werken	
33						WG-Nebenraum 3	33	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG- Nebenraum 2			
34													
35						Musiksaal (und EDV)	75	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Musiksaal		wird auch für EDV- Unterricht genutzt	
36													
37		Lernwerkstätten mit Lagermöglichkeit				nicht einschlägig	0						
38													
39		Nebenräume für in ständigem Gebrauch befindliche Lernmittel u. Unterrichtsmaterialien				Lehrmittelraum zentral	45	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstell- und Lehrmittelräume verteilt		durch Faltpartition Zuschaltmöglichkeit zum Zentralen Personalbereich	
40						Lehrmittelraum dezentral	50	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstell- und Lehrmittelräume verteilt			
41						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 1	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
42						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 2	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
43						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 3	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
44						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 4	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
45													
46		Multifunktionsräume bzw. Bereiche				Forum Lernhaus 1	30	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags	Gesamtfläche des Forums in Lernhaus	

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	
5		4-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten			4-zügige Grundschule								
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7	Raumbereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung								
213						Aufzug-Maschinenraum								
214						Serverräume								
215						Hebeanlage								
216						Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA)		X	neuer Raumtyp				13	
217						weitere Technikräume								
218														
219						Weitere Nutzungseinheiten								
220						Müllcontainer-Abstellfläche, Größe nach Anzahl Tonnen							14	
221						Raum für Schneeräumer und Außengeräte THV	30						15	
222						Raum für Freilandspielzeug	25						16	
223						Sportaußengeräte siehe bei Sport								
224														
225						Freiflächenbereiche (ohne Sport)								
226						Außenspeisebereich Mensa		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche					
227						grünes Klassenzimmer		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche			siehe auch Schulgarten; 70 m ² ; nach Möglichkeit 30 m ² der Fläche als Werkhof		
228						Schlamm-/Matschplatz		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche			mit Wasseranschluss		
229						Pausenhof mit Verkehrsparcour							17	
230						Schulgarten		X	veränderte Flächenaufteilung innerhalb der Freiflächenbereiche	vorher 100 m ² , jetzt 30 m ² ; Delta von 70 m ² für Grünes Klassenzimmer		mit Wasseranschluss gemäß städt. Fahrrad-Stellplatzsatzung; 50 % der Fahrrad-Stellplätze als Stellplätze für Tretroller generieren		
231						Fahrradabstellplätze						gemäß städt. Stellplatzsatzung		
232						Kfz-Abstellplätze (Wechselnutzung mit anderen Nutzungsbereichen, z.B. Sport)						gemäß städt. Stellplatzsatzung		
233												gemäß Sozialwohnungsbaubestimmungen: 90 m ²	18	
234						Dienstwohnung THV								
235						Wohnzimmer								
236						Schlafzimmer								
237						Kinderzimmer 1								
238						Kinderzimmer 2								
239						Küche								
240						Bad / WC								
241						Abstellraum								
242														
243						Summe zzgl. Küchenfläche	3.573							
244														
245														
246														
247														
248						Hinweise								
249						Der Bedarf an gedeckten Sportflächen und Freisportanlagen bestimmt sich nach der Anzahl der Sportklassen und ist in einem gesonderten Raumprogramm dargestellt.								
250						2. Rettungsweg: Grundsätzlich sind Fluchtbalkone umzusetzen. Nur wenn dies nicht möglich ist, ist eine Bypass-Lösung zur Herstellung eines 2. Rettungsweges vorzusehen und es kommt in jedem der auf diese Weise tangierten Räume die für den Rettungsweg „freizuhalten Verkehrsfläche“ additiv zur jeweils vorgesehenen Raumfläche hinzu. Führt der 2. Rettungsweg aus dem Forum durch einen benachbarten Raum innerhalb des Lernhauses, z.B. Raum für Ganztägige Betreuung, gilt die beschriebene additive Hinzurechnung ebenfalls entsprechend.								
251						Interimsbauten / Pavillonanlagen: Ziel bei Interimsanlagen ist ein schnell und flexibel, auch in anderen Bereichen, insbesondere in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard. Daher werden die Raumtypen Klassenzimmer, Fachlehrsäle, Räume für Ganztägige Betreuung mit einer einheitlichen Größe von 68 m ² festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 62 – 70 m ² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.								
252														
253						Fußnoten								
254						1	Das Referat für Bildung und Sport trifft in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt eine Einzelfallentscheidung, ob für die jeweilige Planung ein Seminarraum mit 75 m ² vorgesehen wird.							
255						2	Dieser Raum ist grundsätzlich auch als Liegeraum für Schwangere nutzbar.							
256						3	Da sich das Verpflegungssystem der Landeshauptstadt München mit einem Frischkostanteil von mindestens 30 % zwischen Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche bewegt, wird in Absprache mit der Regierung von Oberbayern bezogen auf die jeweilige Essensteilnehmerzahlkategorie ein Mittelwert aus beiden Küchensystemen entsprechend der Anlage Küchen- und Speisebereich (KSB) zu den Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung zugrunde gelegt.							
257						4	Als neuer Planungsrichtwert soll - je nach Versorgungsvolumen - ein Flächenparameter zwischen 0,3 m ² und 0,4 m ² pro Essensteilnehmer_in Anwendung finden. Ausschlaggebend ist dabei jeweils, dass der maßgebliche max. Wert der Flächenbandbreiten für den Raumbereich V - Küchen- und Speisebereich – (vgl. Anlage KSB der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung) nicht überschritten wird. Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm stellt einen Richtwert dar, der möglichst einzuhalten ist. Die genaue Berechnung der Größe erfolgt durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.							

	A	B	C		D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			4-zügige Grundschule		Flächenbandbreiten			4-zügige Grundschule							
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7	Raumbereich	Raumbezeichnung	min.	max.		Raumbezeichnung									
257		5 Bei mehreren Einrichtungen an einem Standort (z.B. Grundschule und Mittelschule) werden die Einrichtungen über eine gemeinsame Küche versorgt.													
258		6 In Interimsbauten, welche nur einige Jahre stehen, wird der Versorgungsgrad i.d.R. auf 50 % angepasst, es sei denn, dass am jeweiligen Standort für die vorgesehene Nutzungsdauer ein höherer Versorgungsgrad vorgesehen werden muss.													
259		7 Vgl. Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung unter Abschnitt 2.5: „Bei sehr hohen Essensteilnehmerzahlen und einem entsprechend hohen Personalstand der Küche kann im Einzelfall, z.B. aufgrund der Vorgaben aus den technischen Regeln für Arbeitsstätten, die Errichtung zusätzlicher Nebenräume erforderlich sein. Sofern die für den Küchen- und Speisebereich ausgewiesenen Flächenbandbreiten hierzu nicht ausreichen, können die Regierungen im notwendigen Umfang Aufschläge genehmigen. Das Hinzuziehen eines Küchenplaners ist zu empfehlen.“													
260		8 Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm beinhaltet: Stuhl- und Tischfläche im erforderlichen Umfang, Erschließungswege sowie die Flächen für die mobilen Speiseausgabemodule und die Geschirr-Rückgabewägen. Sofern weitere anteilige m² für die Gesamtfläche der mobilen Speiseausgaben erforderlich sind, soll hierfür nach Möglichkeit der nach den Vollzugshinweisen für den Küchen- und Speisebereich (KSB) vorgesehene Zuschlag in Anspruch genommen werden. Flucht- und Rettungswege innerhalb der Mensa sollen grundsätzlich in die zur Verfügung stehende Gesamtfläche sinnvoll integriert werden. Nur wo dies in besonderen Einzelfällen nicht möglich sein sollte, werden die entsprechenden Flächenanteile bandbreiten- und förderunabhängig hinzugerechnet.													
261		9 Die Mensa ist so zu gestalten, dass sie für Veranstaltungen verwendbar ist. Sie soll neben der Pausenhalle und für Veranstaltungen zur Pausenhalle zuschaltbar sein. Mensa und Pausenhalle können somit alleine oder gemeinsam als Versammlungsstätte genutzt werden. Planerisch ist vorzusehen, die Mensa als Versammlungsstätte ggf. auch dauerhaft für andere Nutzungen abtrennbar machen zu können (eigener Zugang und Rettungsweg). Externe Nutzung der Mensa als Versammlungsstätte ist auf 300 Personen zu beschränken. Wird diese Mindestzahl dagegen in dieser Versammlungsstätte für eine schulische / bürgerschaftlich / kulturelle Nutzung nicht erreicht, ist zusätzlich auch die Sporthalle als Versammlungsstätte auszuweisen.													
262		10 Die hier aufgeführten weiteren Raumtypen sind nicht Bestandteil der Flächenbandbreiten. Wie im bisherigen Standard-Raumprogramm werden diese als Planungshinweis - auch ohne Flächenangabe - entsprechend aufgeführt. Insbesondere bei Nebenflächen ist eine Standardisierung nicht immer möglich. Soweit es jedoch möglich und sinnvoll ist, sollen auch für diese Raumtypen geeignete Zusatzangaben entwickelt und den Planerinnen und Planern zur Verfügung gestellt werden.													
263		11 Für Garderoben sind, wenn das Brandschutzkonzept dies als notwendig ansieht, eigene Räume vorzusehen (2 Klassen können sich einen Raum teilen).													
264		12 Die Putzräume sind in allen selbständigen Bauteilen über alle Stockwerke zu verteilen und jeweils mit Bodenablauf zu versehen.													
265		13 Der Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA) ist bei Schulbaumaßnahmen ab 12,7 Mio. € vorgesehen und betrifft in erster Linie Neubaumaßnahmen und Generalsanierungen im Bestand. Für diesen Raumtyp sollen flächenneutral vorhandene Flächen im Untergeschoss genutzt werden. Bei größeren Pavillonanlagen, welche länger stehen, ist der konkrete Bedarf im Einzelfall mit dem Baureferat – Hochbau 9 abzustimmen.													
266		14 Abstellraum für Müllcontainer: Restmüll, Papier, Bioabfälle und Speisereste (keine Kühlung der Speisereste). Er soll von der Küche auf kurzem Wege erreichbar sein und auch innerhalb des vom AWM (Abfallwirtschaftsbetrieb München) vorgegebenen Zugriffsbereiches liegen. Die Geruchsentwicklung ist beim Standort zu beachten.													
267		15 Unterstellanlage für Schneeräumgerät: B/T/H ca. 5,0 x 6,0 x 2,5 m mit einem mind. 2,2 m breiten und 2,4 m hohen Zugang sowie 1 Fenster und Stromanschluss. Kombination mit Außengeräteraum vereint zu einem großen Raum (ggf. innen mit Gitterabtrennung und eigener Zugangstür außen).													
268		16 Raum für Außenspieleräte darf nur von außen erschlossen sein. Er kann auch als Geräteraum im Schulhof ausgeführt werden.													
269		17 Größe: bis 16 Klassen 4 m² pro Schüler_in, ab der 17. Klasse 3 m² pro Schüler_in (Klassenstärke durchschnittlich 25 Schüler_innen)													
270		18 Vgl. „Ausstattungsbaulinien für Dienstwohnungen im Bereich des Referates für Bildung und Sport für Technische Hausverwaltungen, Technische Sportanlagenverwaltungen und Hallenwarte“.													
271															
272															
273															

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	Anlage 2 a Standard-Raumprogramm der Landeshauptstadt München für Grundschulen unter Berücksichtigung der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung (Flächenbandbreiten)												Stand 08.02.2019 RBS-ZIM-QSA	
2														
3		Schulart:	5-zügige Grundschule											
4														
5			5-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten			5-zügige Grundschule							
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
8	I	Unterrichtsbereich												
9			Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Lernhaus 1		64						
10			Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Lernhaus 1		64						
11			Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Lernhaus 1		64						
12			Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Lernhaus 1		64						
13			Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Lernhaus 2		64						
14			Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Lernhaus 2		64						
15			Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Lernhaus 2		64						
16			Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Lernhaus 2		64						
17			Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Lernhaus 3		64						
18			Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Lernhaus 3		64						
19			Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Lernhaus 3		64						
20			Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Lernhaus 3		64						
21			Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Lernhaus 4		64						
22			Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Lernhaus 4		64						
23			Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Lernhaus 4		64						
24			Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Lernhaus 4		64						
25			Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Lernhaus 5		64						
26			Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Lernhaus 5		64						
27			Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Lernhaus 5		64						
28			Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Lernhaus 5		64						
29														
30			Mehrzweckräume			Mehrzweckraum		90						
31														
32			Fachräume bzw. Nebenräume			WG-Raum 1		66	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Raum 1		WG = Werken und Gestalten WG-Raum 1: Werken	
33						WG-Nebenraum 1		33	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Nebenraum 1			
34						WG-Raum 2		66	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Raum 3		WG-Raum 2:Textiles Gestalten	
35						WG-Nebenraum 2		22	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Nebenraum 3			
36						WG-Raum 3		66	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Raum 2		WG-Raum 3: Werken	
37						WG-Nebenraum 3		33	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Nebenraum 2			
38														
39						Musiksaal (und EDV)		75	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Musiksaal		wird auch für EDV-Unterricht genutzt	
40														
41			Lernwerkstätten mit Lagermöglichkeit			nicht einschlägig		0						
42														
43			Nebenräume für in ständigem Gebrauch befindliche Lernmittel u. Unterrichtsmaterialien			Lehrmittelraum zentral		50	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstell- und Lehrmittelräume verteilt		durch Faltwand Zuschaltmöglichkeit zum Zentralen Personalbereich	
44						Lehrmittelraum dezentral		50	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstell- und Lehrmittelräume verteilt			
45						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 1		15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
46						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 2		15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
47						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 3		15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
48						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 4		15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			5-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten		5-zügige Grundschule								
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7		Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.	Raumbezeichnung								
88			Lehrerzimmer			Zentraler Personalbereich	55					daneben Lehrmittelraum zentral; zuschaltbar durch Fallwand		
89														
90			Team-, Arbeits- und Aufenthaltsräume für Pädagogisches Personal			Teamraum Lernhaus 1	35							
91						Teamraum Lernhaus 2	35							
92						Teamraum Lernhaus 3	35							
93						Teamraum Lernhaus 4	35							
94						Teamraum Lernhaus 5	35							
95														
96			Bibliothek für Lehrpersonal sowie Schülerinnen und Schüler			siehe Raumbereich I	0							
97														
98			Raum für Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)			nicht einschlägig	0					rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar		
99														
100			Raum für Schulsozialarbeit			siehe Raumbereich I	0					rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar		
101														
102			Raum für Schulpsychologin / Schulpsychologen			nicht einschlägig	0					rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar		
103														
104			Beratungslehrkräfte			nicht einschlägig	0					rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar		
105														
106			Förderlehrkräfte			nicht einschlägig	0					rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar		
107														
108			Lehrkräfte für Sonderpädagogik			nicht einschlägig	0							
109														
110			Ext. Pädagogisches Personal			siehe Bemerkung	0					i.d.R. über Teamräume abgedeckt		
111														
112														
113			Besprechungsräume und Rückzugsbereiche des Pädagogischen Personals			siehe Bemerkung	0					i.d.R. über Teamräume und Zentralen Personalbereich abgedeckt		
114														
115			erhöhter Raumbedarf an Team- oder Arbeitsräumen für das Pädagogische Personal (sofern am jeweiligen Schulstandort aufgrund des Vorbereitungsdienstes zum Lehramt erforderlich)			Seminarraum (siehe Bemerkung)						Gemäß Vollzugshinweisen kann bei erhöhtem Raumbedarf für das Pädagogische Personal aufgrund des Vorbereitungsdienstes zum Lehramt die Flächenbandbreite ggf. um bis zu 75 m ² erhöht werden.	1	
116														
117			Summe II	191	271	Summe II	230							
118														
119	III	Verwaltungsbereich												
120			Schulleitung			Schulleitung	23							
121														
122			Stv. Schulleitung			Stv. Schulleitung 1	12							
123						Stv. Schulleitung 2	12							
124														
125			Verwaltungsräume			Sekretariat	25							

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5		5-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten		5-zügige Grundschule								
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7	Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
204		Gesamtsumme I bis VI	3.130	5.053	Summe I bis VI zzgl. Küchenfläche	4.230							
205													
206					weitere Raumtypen								
207												10	
208					Sanitärbereiche								
209					Toiletteneinheit Lernhaus 1								
210					Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Lernhaus 2								
211					Toiletteneinheit Lernhaus 3								
212					Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Lernhaus 4								
213					Toiletteneinheit Lernhaus 5								
214					Toiletteneinheit Fachlehrsaaalbereich			X	neuer Raumtyp				
215					Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Zentraler Bereich			X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentraler Sanitärbereich bei Speisesaal		Die WC-Anlagen des Zentralen Bereiches sind möglichst nahe bei der Mensa zu verorten.	
216					Toiletteneinheit Verwaltung			X	neuer Raumtyp			Raumtyp war bereits bislang Standard, aber nicht explizit im Standard-Raumprogramm aufgeführt	
217													
218					Garderoben							11	
219					Garderobe Lernhaus 1								
220					Garderobe Lernhaus 2								
221					Garderobe Lernhaus 3								
222					Garderobe Lernhaus 4								
223					Garderobe Lernhaus 5								
224													
225					Schulhausreinigung							12	
226					Putzräume							gem. Angabe Vergabestelle	
227													
228					Technikräume nach Angabe BR-H								
229					Heizung								
230					Lüftung								
231					Aufzug-Maschinenraum								
232					Serverräume								
233					Hebeanlage								
234					Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA)			X	neuer Raumtyp			13	
235					weitere Technikräume								
236													
237					Weitere Nutzungseinheiten								
238					Müllcontainer-Abstellfläche, Größe nach Anzahl Tonnen							14	
239					Raum für Schneeräumer und Außengeräte THV	30						15	
240					Raum für Freilandspielzeug	25						16	
241					Sportaußengeräte siehe bei Sport								
242													
243					Freiflächenbereiche (ohne Sport)								
244					Außenspeisebereich Mensa			X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
245					grünes Klassenzimmer			X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche			siehe auch Schulgarten; 70 m ² ; nach Möglichkeit 30 m ² der Fläche als Werkhof	
246					Schlamm-/Matschplatz			X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche			mit Wasseranschluss	
247					Pausenhof mit Verkehrsparcour							17	
248					Schulgarten			X	veränderte Flächenaufteilung innerhalb der Freiflächenbereiche	vorher 100 m ² , jetzt 30 m ² ; Delta von 70 m ² für Grünes Klassenzimmer		mit Wasseranschluss	

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5		5-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten		5-zügige Grundschule								
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7	Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.	Raumbezeichnung								
249					Fahrradabstellplätze							gemäß städt. Fahrrad-Stellplatzsatzung; 50 % der Fahrrad-Stellplätze als Stellplätze für Tretroller generieren	
250					Kfz-Abstellplätze (Wechselnutzung mit anderen Nutzungsbereichen, z.B. Sport)							gemäß städt. Stellplatzsatzung	
251													
252					Dienstwohnung THV							gemäß Sozialwohnungsbaubestimmungen: 90 m ²	
253					Wohnzimmer								
254					Schlafzimmer								
255					Kinderzimmer 1								
256					Kinderzimmer 2								
257					Küche								
258					Bad / WC								
259					Abstellraum								
260													
261					Summe zzgl. Küchenfläche		4.285						

262
263
264

Hinweise

265 Der Bedarf an gedeckten Sportflächen und Freisportanlagen bestimmt sich nach der Anzahl der Sportklassen und ist in einem gesonderten Raumprogramm dargestellt.

266 2. Rettungsweg: Grundsätzlich sind Fluchtbalkone umzusetzen. Nur wenn dies nicht möglich ist, ist eine Bypass-Lösung zur Herstellung eines 2. Rettungsweges vorzusehen und es kommt in jedem der auf diese Weise tangierten Räume die für den Rettungsweg „freizuhaltenen Verkehrsfläche“ additiv zur jeweils vorgesehenen Raumfläche hinzu. Führt der 2. Rettungsweg aus dem Forum durch einen benachbarten Raum innerhalb des Lernhauses, z.B. Raum für Ganztägige Betreuung, gilt die beschriebene additive Hinzurechnung ebenfalls entsprechend.

267 Interimsbauten / Pavillonanlagen: Ziel bei Interimsanlagen ist ein schnell und flexibel, auch in anderen Bereichen, insbesondere in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard. Daher werden die Raumtypen Klassenzimmer, Fachlehrsäle, Räume für Ganztägige Betreuung mit einer einheitlichen Größe von 68 m² festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 62 – 70 m² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.

268
269

Fußnoten
270 1 Das Referat für Bildung und Sport trifft in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt eine Einzelfallentscheidung, ob für die jeweilige Planung ein Seminarraum mit 75 m ² vorgesehen wird.
271 2 Dieser Raum ist grundsätzlich auch als Liegeraum für Schwangere nutzbar.
272 3 Da sich das Verpflegungssystem der Landeshauptstadt München mit einem Frischkostanteil von mindestens 30 % zwischen Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche bewegt, wird in Absprache mit der Regierung von Oberbayern bezogen auf die jeweilige Essensteilnehmerzahlkategorie ein Mittelwert aus beiden Küchensystemen entsprechend der Anlage Küchen- und Speisenbereich (KSB) zu den Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung zugrunde gelegt.
273 4 Als neuer Planungsrichtwert soll - je nach Versorgungsvolumen - ein Flächenparameter zwischen 0,3 m ² und 0,4 m ² pro Essensteilnehmer in Anwendung finden. Ausschlaggebend ist dabei jeweils, dass der maßgebliche max. Wert der Flächenbandbreiten für den Raumbereich V - Küchen- und Speisenbereich – (vgl. Anlage KSB der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung) nicht überschritten wird. Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm stellt einen Richtwert dar, der möglichst einzuhalten ist. Die genaue Berechnung der Größe erfolgt durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.
274 5 Bei mehreren Einrichtungen an einem Standort (z.B. Grundschule und Mittelschule) werden die Einrichtungen über eine gemeinsame Küche versorgt.
275 6 In Interimsbauten, welche nur einige Jahre stehen, wird der Versorgungsgrad i.d.R. auf 50 % angepasst, es sei denn, dass am jeweiligen Standort für die vorgesehene Nutzungsdauer ein höherer Versorgungsgrad vorgesehen werden muss.
276 7 Vgl. Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung unter Abschnitt 2.5: „Bei sehr hohen Essensteilnehmerzahlen und einem entsprechend hohen Personalstand der Küche kann im Einzelfall, z.B. aufgrund der Vorgaben aus den technischen Regeln für Arbeitsstätten, die Errichtung zusätzlicher Nebenräume erforderlich sein. Sofern die für den Küchen- und Speisenbereich ausgewiesenen Flächenbandbreiten hierzu nicht ausreichen, können die Regierungen im notwendigen Umfang Aufschläge genehmigen. Das Hinzuziehen eines Küchenplaners ist zu empfehlen.“
277 8 Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm beinhaltet: Stuhl- und Tischfläche im erforderlichen Umfang, Erschließungswege sowie die Flächen für die mobilen Speiseausgabemodule und die Geschirr-Rückgabewägen. Sofern weitere anteilige m ² für die Gesamtfläche der mobilen Speiseausgaben erforderlich sind, soll hierfür nach Möglichkeit der nach den Vollzugshinweisen für den Küchen- und Speisenbereich (KSB) vorgesehene Zuschlag in Anspruch genommen werden. Flucht- und Rettungsweg innerhalb der Mensa sollen grundsätzlich in die zur Verfügung stehende Gesamtfläche sinnvoll integriert werden. Nur wo dies in besonderen Einzelfällen nicht möglich sein sollte, werden die entsprechenden Flächenanteile bandbreiten- und förderunabhängig hinzugerechnet.
278 9 Die Mensa ist so zu gestalten, dass sie für Veranstaltungen verwendbar ist. Sie soll neben der Pausenhalle und für Veranstaltungen zur Pausenhalle zuschaltbar sein. Mensa und Pausenhalle können somit alleine oder gemeinsam als Versammlungsstätte genutzt werden. Planerisch ist vorzusehen, die Mensa als Versammlungsstätte ggf. auch dauerhaft für andere Nutzungen abtrennbar machen zu können (eigener Zugang und Rettungsweg). Externe Nutzung der Mensa als Versammlungsstätte ist auf 300 Personen zu beschränken. Wird diese Mindestzahl dagegen in dieser Versammlungsstätte für eine schulische / bürgerschaftlich / kulturelle Nutzung nicht erreicht, ist zusätzlich auch die Sporthalle als Versammlungsstätte auszuweisen.
279 10 Die hier aufgeführten weiteren Raumtypen sind nicht Bestandteil der Flächenbandbreiten. Wie im bisherigen Standard-Raumprogramm werden diese als Planungshinweise - auch ohne Flächenangabe - entsprechend aufgeführt. Insbesondere bei Nebenflächen ist eine Standardisierung nicht immer möglich. Soweit es jedoch möglich und sinnvoll ist, sollen auch für diese Raumtypen geeignete Zusatzangaben entwickelt und den Planerinnen und Planern zur Verfügung gestellt werden.
280 11 Für Garderoben sind, wenn das Brandschutzkonzept dies als notwendig ansieht, eigene Räume vorzusehen (2 Klassen können sich einen Raum teilen).
281 12 Die Putzräume sind in allen selbständigen Bauteilen über alle Stockwerke zu verteilen und jeweils mit Bodenablauf zu versehen.
282 13 Der Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA) ist bei Schulbaumaßnahmen ab 12,7 Mio. € vorgesehen und betrifft in erster Linie Neubaumaßnahmen und Generalsanierungen im Bestand. Für diesen Raumtyp sollen flächenneutral vorhandene Flächen im Untergeschoss genutzt werden. Bei größeren Pavillonanlagen, welche länger stehen, ist der konkrete Bedarf im Einzelfall mit dem Baureferat – Hochbau 9 abzustimmen.
283 14 Abstellraum für Müllcontainer: Restmüll, Papier, Bioabfälle und Speisereste (keine Kühlung der Speisereste). Er soll von der Küche auf kurzem Wege erreichbar sein und auch innerhalb des vom AWM (Abfallwirtschaftsbetrieb München) vorgegebenen Zugriffsbereiches liegen. Die Geruchsentwicklung ist beim Standort zu beachten.
284 15 Unterstellanlage für Schneeräumgerät: B/T/H ca. 5,0 x 6,0 x 2,5 m mit einem mind. 2,2 m breiten und 2,4 m hohen Zugang sowie 1 Fenster und Stromanschluss. Kombination mit Außengeräteraum vereint zu einem großen Raum (ggf. innen mit Gitterabtrennung und eigener Zugangstür außen).
285 16 Raum für Außenspielgeräte darf nur von außen erschlossen sein. Er kann auch als Geräteraum im Schulhof ausgeführt werden.
286 17 Größe: bis 16 Klassen 4 m ² pro Schüler_in, ab der 17. Klasse 3 m ² pro Schüler_in (Klassenstärke durchschnittlich 25 Schüler_innen)
287 18 Vgl. „Ausstattungsbauhinweise für Dienstwohnungen im Bereich des Referates für Bildung und Sport für Technische Hausverwaltungen, Technische Sportanlagenverwaltungen und Hallenwarte“.

288
289
290

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	Anlage 2 a Standard-Raumprogramm der Landeshauptstadt München für Grundschulen unter Berücksichtigung der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung (Flächenbandbreiten)											Stand 08.02.2019 RBS-ZIM-QSA	
2													
3	Schulart:	6-zügige Grundschule											
4													
5		6-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten		6-zügige Grundschule								
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard- Raumprogramm	Aktualisierung Standard- Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7	Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.	Raumbezeichnung								
8	I	Unterrichtsbereich											
9		Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Lernhaus 1		64						
10		Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Lernhaus 1		64						
11		Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Lernhaus 1		64						
12		Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Lernhaus 1		64						
13		Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Lernhaus 2		64						
14		Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Lernhaus 2		64						
15		Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Lernhaus 2		64						
16		Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Lernhaus 2		64						
17		Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Lernhaus 3		64						
18		Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Lernhaus 3		64						
19		Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Lernhaus 3		64						
20		Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Lernhaus 3		64						
21		Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Lernhaus 4		64						
22		Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Lernhaus 4		64						
23		Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Lernhaus 4		64						
24		Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Lernhaus 4		64						
25		Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Lernhaus 5		64						
26		Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Lernhaus 5		64						
27		Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Lernhaus 5		64						
28		Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Lernhaus 5		64						
29		Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Lernhaus 6		64						
30		Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Lernhaus 6		64						
31		Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Lernhaus 6		64						
32		Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Lernhaus 6		64						
33													
34		Mehrzweckräume			Mehrzweckraum		90						
35													
36		Fachräume bzw. Nebenräume			WG-Raum 1	66	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Raum 1		WG = Werken und Gestalten WG-Raum 1: Werken		
37					WG-Nebenraum 1	33	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG- Nebenraum 1				
38					WG-Raum 2	66	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Raum 3		WG-Raum 2:Textiles Gestalten		
39					WG-Nebenraum 2	22	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG- Nebenraum 3				
40					WG-Raum 3	66	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Raum 2		WG-Raum 3: Werken		
41					WG-Nebenraum 3	33	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG- Nebenraum 2				
42													
43					Musiksaal (und EDV)	75	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Musiksaal		wird auch für EDV- Unterricht genutzt		
44													
45		Lernwerkstätten mit Lagermöglichkeit			nicht einschlägig	0							
46													
47		Nebenräume für in ständigem Gebrauch befindliche Lernmittel u. Unterrichtsmaterialien			Lehrmittelraum zentral	50	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstell- und Lehrmittelräume verteilt		durch Faltwand Zuschaltmöglichkeit zum Zentralen Personalbereich		
48					Lehrmittelraum dezentral	55	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstell- und Lehrmittelräume verteilt				
49					Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 1	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
		6-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten		6-zügige Grundschule								
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe	m ² Summe	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7	Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.	Raumbezeichnung								
50					Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 2	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
51					Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 3	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
52					Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 4	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
53					Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 5	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
54					Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 6	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
55													
56		Multifunktionsräume bzw. Bereiche			Forum Lernhaus 1	30	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage	Gesamtfläche des Forums je Lernhaus 75 m ² Das Forum ist anteilig den drei Raumbereichen I, IV und VI zugeordnet. In den jeweiligen Raumbereichen wird jeweils der darauf entfallende Flächenanteil aufgeführt.		
57				Forum Lernhaus 2	30	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage				
58				Forum Lernhaus 3	30	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage				
59				Forum Lernhaus 4	30	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 4	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage				
60				Forum Lernhaus 5	30	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 5	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage				
61				Forum Lernhaus 6	30	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 6	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage				
62													
63		Gruppenräume			Gruppenraum-Inklusion 1 Lernhaus 1	24							
64					Gruppenraum-Inklusion 2 Lernhaus 1	24							
65					Gruppenraum-Inklusion 1 Lernhaus 2	24							
66					Gruppenraum-Inklusion 2 Lernhaus 2	24							
67					Gruppenraum-Inklusion 1 Lernhaus 3	24							
68					Gruppenraum-Inklusion 2 Lernhaus 3	24							
69					Gruppenraum-Inklusion 1 Lernhaus 4	24							
70					Gruppenraum-Inklusion 2 Lernhaus 4	24							
71					Gruppenraum-Inklusion 1 Lernhaus 5	24							
72					Gruppenraum-Inklusion 2 Lernhaus 5	24							
73					Gruppenraum-Inklusion 1 Lernhaus 6	24							
74					Gruppenraum-Inklusion 2 Lernhaus 6	24							
75													
76		Ausweichräume			nicht einschlägig	0							
77													
78		Differenzierungsräume			nicht einschlägig	0							
79													
80		Lernlandschaften			siehe Bemerkung	0					siehe Forum		
81													
82		Meditationsräume			nicht einschlägig	0							
83													
84		Alternativ statt bei II oder anteilig: Bibliothek für Lehrpersonal sowie Schülerinnen und Schüler			Bibliothek für Schülerinnen und Schüler	20	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Bibliothek				
85		Alternativ statt bei II oder anteilig: Raum für Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)			nicht einschlägig	0							
86		Alternativ statt bei II oder anteilig: Raum für Schulsozialarbeit			Schulsozialarbeit	15							

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			6-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten		6-zügige Grundschule								
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7		Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.	Raumbezeichnung								
122			erhöhter Raumbedarf an Team- oder Arbeitsräumen für das Pädagogische Personal (sofern am jeweiligen Schulstandort aufgrund des Vorbereitungsdienstes zum Lehramt erforderlich)			Seminarraum (siehe Bemerkung)						Gemäß Vollzugshinweisen kann bei erhöhtem Raumbedarf für das Pädagogische Personal aufgrund des Vorbereitungsdienstes zum Lehramt die Flächenbandbreite ggf. um bis zu 75 m ² erhöht werden.	1	
123														
124			Summe II	211	300	Summe II	270							
125														
126		III	Verwaltungsbereich											
127			Schulleitung			Schulleitung	23							
128														
129			Stv. Schulleitung			Stv. Schulleitung 1	12							
130						Stv. Schulleitung 2	12							
131														
132			Verwaltungsräume			Sekretariat	25							
133						weiterer Verwaltungsraum	20							
134														
135			Kopierräume			Kopierraum Verwaltung + Pädagogik	10	X	neuer Raumtyp					
136														
137			Büroräume			Büro für Ganztägige Betreuung (Ltg.)	23							
138						Büro für Ganztägige Betreuung (SV)	12							
139														
140			SMV			siehe Bemerkung	0					nicht bei GS		
141														
142			Erste-Hilfe-Raum – Schularzt			Erste-Hilfe-Raum	13						2	
143														
144			Eitersprechzimmer			nicht einschlägig	0							
145														
146			Dienstzimmer Hausmeister			Dienstzimmer Technische Hausverwaltung (THV)	16							
147														
148			Flächen für Archivierungsmöglichkeiten			nicht einschlägig	0					Flächen können anteilig oder vollständig dem arbeitstechnischen Bereich (IV) zugeordnet werden		
149														
150			Summe III	171	205	Summe III	166							
151														
152		IV	Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich											
153			Flächen für das Reinigungspersonal			Raum für Reinigungspersonal	13							
154														
155			Pausenverkauf			nicht einschlägig	0					Pausenverkauf über Mensa		
156														
157			Werkstatt Hausmeister (THV)			Werkstatt THV	20							
158														
159			Stuhllager			Stuhllager	40							
160														
161			Pausenhalle			Pausenhalle	210	X	neuer Raumtyp			Ziel: Pausenhalle ist im Erdgeschoss (EG) und übernimmt im Regelfall die EG-Höhe		
162														
163			Pausen- und Aufenthaltsbereiche im Schulhaus			Forum Lernhaus 1	15	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags			

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			6-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten			6-zügige Grundschule							
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7		Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.		Raumbezeichnung							
164							Forum Lernhaus 2	15	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I	
165						Forum Lernhaus 3	15	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags			
166						Forum Lernhaus 4	15	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 4	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags			
167						Forum Lernhaus 5	15	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 5	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags			
168						Forum Lernhaus 6	15	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 6	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags			
169														
170			Aula				siehe Pausenhalle	0						
171														
172			außerunterrichtliche Arbeitsbereiche für Schülerinnen und Schüler				siehe Bemerkung	0					siehe Forum	
173														
174			alternativ statt bei III: Flächen für Archivierungsmöglichkeiten				nicht einschlägig	0						
175														
176			Summe IV	358	383		Summe IV	373						
177														
178														
179														
180														
181	V		Küchen- und Speisebereich (KSB) ET = Essensteilnehmer_in											3
182	Küchenbereich	ET-Zahl --> 6 Züge x 4 Klassen x 23 Schüler_innen pro Klasse x 0,9 = 497 ET	Mittelwert aus Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche für Kategorie 300 – 600 Essensteilnehmer_innen ggf. zusätzliche Nebenräume	118	183		Küche incl. Lagerflächen u. Warenanlieferzone sowie Wäscheraum	siehe Fußnoten	X	Flächenanpassung	vorher 0,2 m ² pro Essensteilnehmer_in als Richtwert	Berechnung: näherungsweise Anzahl ET x 0,3 m ² (bzw. bis max. 0,4 m ²)		4 / 5 / 6
183							Büro Küche	10						7
184							Sozialraum Küche	15						7
185							Umkleide mit Personal-WC u.Dusche	13						7
186				Summe Küchenbereich	118	183		Summe Küchenbereich zzgl. Küchenfläche	38					
187	Speisenbereich	497 ET / 2 Schichten = 248,5 ET / Schicht	Speisesaal (1,4 – 1,7 qm / ET aufgeteilt auf Schichten) Aufschlag Speisenausgabe von 15 – 20 m ² pro 100 zusätzliche Essensteilnehmer_innen; d.h. hier	348	422		Mensa	422	X	Änderung der Raumbezeichnung und Flächenanpassung	vorher Speisesaal; vorher Anzahl ET x 1,4 m ² / 2 Schichten = ca. 348 m ²	Berechnung: Anzahl ET x 1,7 m ² / 2 Schichten = ca. 422 m ²		6 / 8 / 9
188		497 ET / 2 Schichten = 248,5 ET / Schicht	Aufschlag für 148,5 zusätzliche ET: 1 x 15 – 20 m ²	15	20									
189			Summe Speisenbereich	363	442		Summe Speisenbereich	422						
190														
191			Summe V	481	625		Summe V zzgl. Küchenfläche	460						
192														
193	VI	Ganztagsbereich												
194			1 – 2,5 m ² pro (Zähl-)Schüler_in	0	1.500		Raum f. Ganztägige Betreuung 1 Lernhaus 1	64						
195							Raum f. Ganztägige Betreuung 2 Lernhaus 1	64						
196							Raum f. Ganztägige Betreuung 1 Lernhaus 2	64						
197							Raum f. Ganztägige Betreuung 2 Lernhaus 2	64						
198							Raum f. Ganztägige Betreuung 1 Lernhaus 3	64						

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			6-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten		6-zügige Grundschule								
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7		Raumbereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
199						Raum f. Ganztägige Betreuung 2 Lernhaus 3	64							
200						Raum f. Ganztägige Betreuung 1 Lernhaus 4	64							
201						Raum f. Ganztägige Betreuung 2 Lernhaus 4	64							
202						Raum f. Ganztägige Betreuung 1 Lernhaus 5	64							
203						Raum f. Ganztägige Betreuung 2 Lernhaus 5	64							
204						Raum f. Ganztägige Betreuung 1 Lernhaus 6	64							
205						Raum f. Ganztägige Betreuung 2 Lernhaus 6	64							
206						Forum Lernhaus 1	30	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I		
207					Forum Lernhaus 2	30	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag				
208					Forum Lernhaus 3	30	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag				
209					Forum Lernhaus 4	30	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 4	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag				
210					Forum Lernhaus 5	30	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 5	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag				
211					Forum Lernhaus 6	30	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 6	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag				
212														
213			Summe VI	0	1.500	Summe VI	948							
214														
215			Gesamtsumme I bis VI	3.671	5.953	Summe I bis VI zzgl. Küchenfläche	4.902							
216														
217														
218						weitere Raumtypen							10	
219														
220						Sanitärbereiche								
221						Toiletteneinheit Lernhaus 1								
222						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Lernhaus 2								
223						Toiletteneinheit Lernhaus 3								
224						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Lernhaus 4								
225						Toiletteneinheit Lernhaus 5								
226						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Lernhaus 6								
227						Toiletteneinheit Fachlehrsaaalbereich		X	neuer Raumtyp					
228						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Zentraler Bereich		X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentraler Sanitärbereich bei Speisesaal		Die WC-Anlagen des Zentralen Bereiches sind möglichst nahe bei der Mensa zu verorten.		
229						Toiletteneinheit Verwaltung		X	neuer Raumtyp			Raumtyp war bereits bislang Standard, aber nicht explizit im Standard-Raumprogramm aufgeführt		
230														
231						Garderoben								
232						Garderobe Lernhaus 1								
233						Garderobe Lernhaus 2								
234						Garderobe Lernhaus 3								
235						Garderobe Lernhaus 4							11	

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			6-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten		6-zügige Grundschule								
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
236						Garderobe Lernhaus 5								
237						Garderobe Lernhaus 6								
238														
239						Schulhausreinigung								
240						Putzräume						gem. Angabe Vergabestelle	12	
241														
242						Technikräume nach Angabe BR-H								
243						Heizung								
244						Lüftung								
245						Aufzug-/Maschinenraum								
246						Serverräume								
247						Hebeanlage								
248						Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA)			X	neuer Raumtyp			13	
249						weitere Technikräume								
250														
251						Weitere Nutzungseinheiten								
252						Müllcontainer-Abstellfläche, Größe nach Anzahl Tonnen							14	
253						Raum für Schneeräumer und Außengeräte THV		30					15	
254						Raum für Freilandspielzeug		30					16	
255						Sportaußengeräte siehe bei Sport								
256														
257						Freiflächenbereiche (ohne Sport)								
258						Außenspeisebereich Mensa			X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
259						grünes Klassenzimmer			X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche		siehe auch Schulgarten; 70 m ² ; nach Möglichkeit 30 m ² der Fläche als Werkhof		
260						Schlamm-/Matschplatz			X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche		mit Wasseranschluss		
261						Pausenhof mit Verkehrsparcour							17	
262						Schulgarten			X	veränderte Flächenaufteilung innerhalb der Freiflächenbereiche	vorher 100 m ² , jetzt 30 m ² ; Delta von 70 m ² für Grünes Klassenzimmer		mit Wasseranschluss	
263						Fahrradabstellplätze						gemäß städt. Fahrrad-Stellplatzsatzung; 50 % der Fahrrad-Stellplätze als Stellplätze für Tretroller generieren		
264						Kfz-Abstellplätze (Wechselnutzung mit anderen Nutzungsbereichen, z.B. Sport)						gemäß städt. Stellplatzsatzung		
265														
266						Dienstwohnung THV						gemäß Sozialwohnungsbaubestimmungen: 90 m ²	18	
267						Wohnzimmer								
268						Schlafzimmer								
269						Kinderzimmer 1								
270						Kinderzimmer 2								
271						Küche								
272						Bad / WC								
273						Abstellraum								
274														
275						Summe zzgl. Küchenfläche		4.962						
276														
277														
278														
279														
280														

Hinweise

Der Bedarf an gedeckten Sportflächen und Freisportanlagen bestimmt sich nach der Anzahl der Sportklassen und ist in einem gesonderten Raumprogramm dargestellt.

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5		6-zügige Grundschule	Flächenbandbreiten			6-zügige Grundschule							
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7	Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.		Raumbezeichnung							
281		2. Rettungsweg: Grundsätzlich sind Fluchtbalkone umzusetzen. Nur wenn dies nicht möglich ist, ist eine Bypass-Lösung zur Herstellung eines 2. Rettungsweges vorzusehen und es kommt in jedem der auf diese Weise tangierten Räume die für den Rettungsweg „freizuhaltende Verkehrsfläche“ additiv zur jeweils vorgesehenen Raumfläche hinzu. Führt der 2. Rettungsweg aus dem Forum durch einen benachbarten Raum innerhalb des Lernhauses, z.B. Raum für Ganztägige Betreuung, gilt die beschriebene additive Hinzurechnung ebenfalls entsprechend.											
282		Interimsbauten / Pavillonanlagen: Ziel bei Interimsanlagen ist ein schnell und flexibel, auch in anderen Bereichen, insbesondere in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard. Daher werden die Raumtypen Klassenzimmer, Fachlehrsäle, Räume für Ganztägige Betreuung mit einer einheitlichen Größe von 68 m ² festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 62 – 70 m ² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.											
283													
284		Fußnoten											
285		1 Das Referat für Bildung und Sport trifft in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt eine Einzelfallentscheidung, ob für die jeweilige Planung ein Seminarraum mit 75 m ² vorgesehen wird.											
286		2 Dieser Raum ist grundsätzlich auch als Liegeraum für Schwangere nutzbar.											
287		3 Da sich das Verpflegungssystem der Landeshauptstadt München mit einem Frischkostanteil von mindestens 30 % zwischen Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche bewegt, wird in Absprache mit der Regierung von Oberbayern bezogen auf die jeweilige Essensteilnehmerzahlkategorie ein Mittelwert aus beiden Küchensystemen entsprechend der Anlage Küchen- und Speisebereich (KSB) zu den Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung zugrunde gelegt.											
288		4 Als neuer Planungsrichtwert soll - je nach Versorgungsvolumen - ein Flächenparameter zwischen 0,3 m ² und 0,4 m ² pro Essensteilnehmer_in Anwendung finden. Ausschlaggebend ist dabei jeweils, dass der maßgebliche max. Wert der Flächenbandbreiten für den Raumbereich V - Küchen- und Speisebereich – (vgl. Anlage KSB der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung) nicht überschritten wird. Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm stellt einen Richtwert dar, der möglichst einzuhalten ist. Die genaue Berechnung der Größe erfolgt durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.											
289		5 Bei mehreren Einrichtungen an einem Standort (z.B. Grundschule und Mittelschule) werden die Einrichtungen über eine gemeinsame Küche versorgt.											
290		6 In Interimsbauten, welche nur einige Jahre stehen, wird der Versorgungsgrad i.d.R. auf 50 % angepasst, es sei denn, dass am jeweiligen Standort für die vorgesehene Nutzungsdauer ein höherer Versorgungsgrad vorgesehen werden muss.											
291		7 Vgl. Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung unter Abschnitt 2.5: „Bei sehr hohen Essensteilnehmerzahlen und einem entsprechend hohen Personalstand der Küche kann im Einzelfall, z.B. aufgrund der Vorgaben aus den technischen Regeln für Arbeitsstätten, die Errichtung zusätzlicher Nebenräume erforderlich sein. Sofern die für den Küchen- und Speisebereich ausgewiesenen Flächenbandbreiten hierzu nicht ausreichen, können die Regierungen im notwendigen Umfang Aufschläge genehmigen. Das Hinzuziehen eines Küchenplaners ist zu empfehlen.“											
292		8 Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm beinhaltet: Stuhl- und Tischfläche im erforderlichen Umfang, Erschließungswege sowie die Flächen für die mobilen Speiseausgabemodule und die Geschirr-Rückgabewägen. Sofern weitere anteilige m ² für die Gesamtfläche der mobilen Speiseausgaben erforderlich sind, soll hierfür nach Möglichkeit der nach den Vollzugshinweisen für den Küchen- und Speisebereich (KSB) vorgesehene Zuschlag in Anspruch genommen werden. Flucht- und Rettungswege innerhalb der Mensa sollen grundsätzlich in die zur Verfügung stehende Gesamtfläche sinnvoll integriert werden. Nur wo dies in besonderen Einzelfällen nicht möglich sein sollte, werden die entsprechenden Flächenanteile bandbreiten- und förderunabhängig hinzugerechnet.											
293		9 Die Mensa ist so zu gestalten, dass sie für Veranstaltungen verwendbar ist. Sie soll neben der Pausenhalle und für Veranstaltungen zur Pausenhalle zuschaltbar sein. Mensa und Pausenhalle können somit alleine oder gemeinsam als Versammlungsstätte genutzt werden. Planerisch ist vorzusehen, die Mensa als Versammlungsstätte ggf. auch dauerhaft für andere Nutzungen abtrennbar machen zu können (eigener Zugang und Rettungsweg). Externe Nutzung der Mensa als Versammlungsstätte ist auf 300 Personen zu beschränken. Wird diese Mindestzahl dagegen in dieser Versammlungsstätte für eine schulische / bürgerschaftlich / kulturelle Nutzung nicht erreicht, ist zusätzlich auch die Sporthalle als Versammlungsstätte auszuweisen.											
294		10 Die hier aufgeführten weiteren Raumtypen sind nicht Bestandteil der Flächenbandbreiten. Wie im bisherigen Standard-Raumprogramm werden diese als Planungshinweis - auch ohne Flächenangabe - entsprechend aufgeführt. Insbesondere bei Nebenflächen ist eine Standardisierung nicht immer möglich. Soweit es jedoch möglich und sinnvoll ist, sollen auch für diese Raumtypen geeignete Zusatzangaben entwickelt und den Planerinnen und Planern zur Verfügung gestellt werden.											
295		11 Für Garderoben sind, wenn das Brandschutzkonzept dies als notwendig ansieht, eigene Räume vorzusehen (2 Klassen können sich einen Raum teilen).											
296		12 Die Putzräume sind in allen selbständigen Bauteilen über alle Stockwerke zu verteilen und jeweils mit Bodenablauf zu versehen.											
297		13 Der Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA) ist bei Schulbaumaßnahmen ab 12,7 Mio. € vorgesehen und betrifft in erster Linie Neubaumaßnahmen und Generalsanierungen im Bestand. Für diesen Raumtyp sollen flächenneutral vorhandene Flächen im Untergeschoss genutzt werden. Bei größeren Pavillonanlagen, welche länger stehen, ist der konkrete Bedarf im Einzelfall mit dem Baureferat – Hochbau 9 abzustimmen.											
298		14 Abstellraum für Müllcontainer: Restmüll, Papier, Bioabfälle und Speisereste (keine Kühlung der Speisereste). Er soll von der Küche auf kurzem Wege erreichbar sein und auch innerhalb des vom AWM (Abfallwirtschaftsbetrieb München) vorgegebenen Zugriffsbereiches liegen. Die Geruchsentwicklung ist beim Standort zu beachten.											
299		15 Unterstellanlage für Schneeräumgerät: B/T/H ca. 5,0 x 6,0 x 2,5 m mit einem mind. 2,2 m breiten und 2,4 m hohen Zugang sowie 1 Fenster und Stromanschluss. Kombination mit Außengeräteraum vereint zu einem großen Raum (ggf. innen mit Gitterabtrennung und eigener Zugangstür außen).											
300		16 Raum für Außenspielgeräte darf nur von außen erschlossen sein. Er kann auch als Geräteraum im Schulhof ausgeführt werden.											
301		17 Größe: bis 16 Klassen 4 m ² pro Schüler_in, ab der 17. Klasse 3 m ² pro Schüler_in (Klassenstärke durchschnittlich 25 Schüler_innen)											
302		18 Vgl. „Ausstattungsbaulinie für Dienstwohnungen im Bereich des Referates für Bildung und Sport für Technische Hausverwaltungen, Technische Sportanlagenverwaltungen und Hallenwarte“.											
303													
304													
305													

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	Anlage 2 b Standard-Raumprogramm der Landeshauptstadt München für Mittelschulen unter Berücksichtigung der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung (Flächenbandbreiten)											Stand 08.02.2019 RBS-ZIM-QSA	
2													
3	Schulart:	2-zügige Mittelschule											
4													
5		2-zügige Mittelschule	Flächenbandbreiten			2-zügige Mittelschule							
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard- Raumprogramm	Veränderung Standard- Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7	Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.		Raumbezeichnung							
8	I	Unterrichtsbereich											
9		Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 1	60						
10		Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 1	60						
11		Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 1	60						
12		Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 1	60						
13		Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Lernhaus 1	60						
14		Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Lernhaus 1	72	X	Flächenanpassung	60 m²			
15		Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 2	60						
16		Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 2	60						
17		Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 2	60						
18		Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 2	60						
19		Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Lernhaus 2	60						
20													
21		Mehrzweckräume				Mehrzweckraum	90						
22													
23		Fachräume bzw. Nebenräume				NT-Fachlehrsaa 1	75	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher PCB- Fachlehrsaa 1		NT = Natur und Technik	
24						NT-Nebenraum 1	33	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Physik- Nebenraum			
25						NT-Nebenraum 2	33	X	Änderung der Raumbezeichnung	Vorher Chemie-/ Biologie-Nebenraum		mit Säure- und Chemikalienschrank	
26													
27						Kunst-Fachlehrsaa	75						
28						Kunst-Nebenraum	33						
29													
30						Technik-Raum	75	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Raum 1			
31						Technik-Nebenraum	33	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG- Nebenraum 1			
32						WG-Raum 1	75	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Raum 3		WG = Werken und Gestalten WG-Raum 1: Werken	
33						WG-Nebenraum 1	26	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG- Nebenraum 3			
34						WG-Raum 2	0	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Raum 2		WG-Raum 2: Textiles Gestalten; bei Zweizügigkeit war auch im bisherigen Standard-Raum- Programm der WTG-Raum 2 nur als Platzhalter hinterlegt, d.h.: nicht planungsrelevant	
35													
36						Informatik-Raum 1	60	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher EDV-Raum 1			
37						Informatik-Raum 2	60	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher EDV-Raum 2			
38													
39						Musiksaal	75						
40													
41						Schullehrküche	130						
42													
43		Lernwerkstätten mit Lagermöglichkeit					0						
44													
45		Nebenräume für in ständigem Gebrauch befindliche Lernmittel u. Unterrichtsmaterialien				Lehrmittelraum zentral	55	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Lehrmittelräume		durch Fallwand Zuschaltmöglichkeit zum Zentralen Personalbereich	

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			2-zügige Mittelschule	Flächenbandbreiten		2-zügige Mittelschule								
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7		Raumbereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
80			Team-, Arbeits- und Aufenthaltsräume für pädagogisches Personal			Teamraum Lernhaus 1	42	X	Flächenanpassung	50 m ²				
81						Teamraum Lernhaus 2	42	X	Flächenanpassung	50 m ²				
82														
83			Bibliothek für Lehrpersonal sowie Schülerinnen und Schüler			siehe Raumbereich I	0							
84														
85			Raum für Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)			siehe Raumbereich I	0				rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar			
86														
87			Raum für Schulsozialarbeit			siehe Raumbereich I	0				rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar			
88														
89			Raum für Schulpsychologin / Schulpsychologen			nicht einschlägig	0				rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar			
90														
91			Beratungslehrkräfte			nicht einschlägig	0				rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar			
92														
93			Förderlehrkräfte			nicht einschlägig	0				rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar			
94														
95			Lehrkräfte für Sonderpädagogik			nicht einschlägig	0							
96														
97			Ext. Pädagogisches Personal			siehe Bemerkung	0					i.d.R. über Teamräume abgedeckt		
98														
99														
100			Besprechungsräume und Rückzugsbereiche des Pädagogischen Personals			siehe Bemerkung	0					i.d.R. über Teamräume und Zentralen Personalbereich abgedeckt		
101														
102			erhöhter Raumbedarf an Team- oder Arbeitsräumen für das Pädagogische Personal (sofern am jeweiligen Schulstandort aufgrund des Vorbereitungsdienstes zum Lehramt erforderlich)			Seminarraum (siehe Bemerkung)						Gemäß Vollzugshinweisen kann bei erhöhtem Raumbedarf für das Pädagogische Personal aufgrund des Vorbereitungsdienstes zum Lehramt die Flächenbandbreite ggf. um bis zu 75 m ² erhöht werden.	2	
103														
104			Summe II	140	168	Summe II	119						1	
105														
106	III	Verwaltungsbereich												
107														
108			Schulleitung			Schulleitung	25							
109														
110			Stv. Schulleitung			Stv. Schulleitung	17							
111														
112			Verwaltungsräume			Sekretariat	25							
113														
114			Kopierräume			Kopierraum (Verwaltung und Pädagogik)	10	X	neuer Raumtyp					
115														
116			SMV			SMV-Raum	15	X	neuer Raumtyp					
117														
118			Erste-Hilfe-Raum – Schularzt			Erste-Hilfe-Raum	13							
119													3	
120			Elternsprechzimmer			Elternsprechzimmer	10							
121														
122			Dienstzimmer Hausmeister (THV)			Dienstzimmer THV	16							

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			2-zügige Mittelschule	Flächenbandbreiten		2-zügige Mittelschule								
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7		Raumbereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
123														
124			Flächen für Archivierungsmöglichkeiten			nicht einschlägig		0						
125														
126			Summe III	129	155	Summe III		131					1	
127														
128	IV	Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich												
129														
130			Flächen für das Reinigungspersonal			Raum für Reinigungspersonal		13						
131														
132			Pausenverkauf			nicht einschlägig		0				Pausenverkauf über Mensa		
133														
134			Werkstatt Hausmeister (THV)			Werkstatt THV		20						
135														
136			Stuhllager			Stuhllager		35						
137														
138			Pausenhalle			Pausenhalle		90	X	neuer Raumtyp		Ziel: Pausenhalle ist im Erdgeschoss (EG) und übernimmt im Regelfall die EG-Höhe		
139														
140			Pausen- und Aufenthaltsbereiche im Schulhaus			Forum Lernhaus 1		20	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I	
141						Forum Lernhaus 2		18	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags		
142														
143			Aula			siehe Pausenhalle								
144														
145			außerunterrichtliche Arbeitsbereiche für Schülerinnen und Schüler			siehe Bemerkung		0				siehe Forum		
146														
147			alternativ statt bei III: Flächen für Archivierungsmöglichkeiten			nicht einschlägig		0						
148														
149			Summe IV	163	196	Summe IV		196					1	
150														
151														
152														
153	V	Küchen- und Speisebereich (KSB)	ET= Essensteilnehmer_in										4	
154	Küchenbereich	ET-Zahl --> 2 Züge = 11 Klassen x 20 Schüler_innen pro Klasse x 0,8 = 176 ET	Mittelwert aus Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche für Kategorie 100 – 300 Essensteilnehmer_innen	55	118	Küche incl. Lagerflächen u. Warenanlieferzone sowie Wäscheräum	siehe Fußnoten		X	Flächenanpassung	vorher 0,2 m ² pro Essensteilnehmer_in als Richtwert	Berechnung: näherungsweise Anzahl ET x 0,3 m ² (bzw. bis max. 0,4 m ²)	5 / 6 / 7	
155			ggf. zusätzliche Nebenräume			Büro Küche		8					8	
156							Sozialraum Küche		10					8
157							Umkleide mit Personal-WC u. Dusche		10					8
158				Summe Küchenbereich	55	118	Summe Küchenbereich zzgl. Küchenfläche		28					1
159														
160	ereich	176 ET / 3 Schichten = 59 ET / Schicht	Speisesaal (1,4 - 1,7 qm / ET aufgeteilt auf Schichten)	83	100	Mensa		100	x	Änderung der Raumbezeichnung und Flächenanpassung	vorher Speisesaal; vorher Anzahl ET x 1,5 / 3 Schichten = ca. 89 m ²	Berechnung: Anzahl ET x 1,7 m ² / 3 Schichten = ca. 100m ²	7 / 9 / 10	

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
			2-zügige Mittelschule	Flächenbandbreiten		2-zügige Mittelschule								
			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
		Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.	Raumbezeichnung								
5														
6														
7														
161	Speisend													
			176 ET / 3 Schichten = 59 ET / Schicht			Aufschlag Speiseausgabe entfällt, da Schichten unter 100 ET								
162			Summe Speisenbereich	83	100	Summe Speisenbereich	100							1
163														
164			Summe V	138	218	Summe V zzgl. Küchenfläche	128							1
165														
166	VI	Ganztagsbereich												
167			1 – 2,5 m ² pro (Zähl-)Schüler_in	0	550	Raum f. Ganztägige Betreuung Lernhaus 1	60							
168						Raum f. Ganztägige Betreuung Lernhaus 2	60							
169						Forum Lernhaus 1	40	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I		
170						Forum Lernhaus 2	36	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag			
171														
172														
173			Summe VI	0	550	Summe VI	196							1
174														
175														
176			Gesamtsumme I bis VI	2.423	3.496	Summe I bis VI zzgl. Küchenfläche	2.812							1
177														
178						weitere Raumtypen								11
179														
180						Sanitärbereiche								
181						Toiletteneinheit Lernhaus 1								
182						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Lernhaus 2								
183						Toiletteneinheit Fachlehrsaalbereich		X	neuer Raumtyp					
184						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Zentraler Bereich		X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentraler Sanitärbereich bei Speisesaal		Die WC-Anlagen des Zentralen Bereiches sind möglichst nahe bei der Mensa zu verorten.		
185						Toiletteneinheit Verwaltung		X	neuer Raumtyp			Raumtyp war bereits bislang Standard, aber nicht explizit im Standard-Raumprogramm aufgeführt		
186														
187						Garderoben								12
188						Platz für Spinde (abschließbare Fächerspindel, mehrlagig)								
189														
190														
191						Schulhausreinigung								13
192						Putzräume						gem. Angabe Vergabestelle		
193														
194						Technikräume nach Angabe BR-H								
195						Heizung								
196						Lüftung								
197						Aufzug-Maschinenraum								
198						Serverräume								
199						Hebeanlage								
200						Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA)		X	neuer Raumtyp					14

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5		2-zügige Mittelschule	Flächenbandbreiten			2-zügige Mittelschule							
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7	Raumbereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung							
201						weitere Technikräume							
202													
203						Weitere Nutzungseinheiten							
204						Müllcontainer-Abstellfläche, Größe nach Anzahl Tonnen							15
205						Raum für Schneeräumer und Außengeräte THV	30						16
206						Sportaußengeräte siehe bei Sport							
207													
208						Freiflächenbereiche (ohne Sport)							
209						Pausenhof							17
210						Außenspeisebereich Mensa		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
211						Schulgarten		X	veränderte Flächenaufteilung innerhalb der Freiflächenbereiche	vorher 100 m², jetzt 30 m²; Delta von 70 m² für Grünes Klassenzimmer		mit Wasseranschluss	
212						Grünes Klassenzimmer		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche			siehe auch Schulgarten; 70 m²; nach Möglichkeit 30 m² der Fläche als Werkhof	
213						Fahrradabstellplätze						gemäß städt. Fahrrad-Stellplatzsatzung	
214						Kfz-Abstellplätze (Wechselnutzung mit anderen Nutzungsbereichen, z.B. Sport)						gemäß städt. Stellplatzsatzung	
215													
216						Dienstwohnung THV							18
217						Wohnzimmer							
218						Schlafzimmer							
219						Kinderzimmer 1							
220						Kinderzimmer 2							
221						Küche							
222						Bad / WC							
223						Abstellraum							
224													
225						Summe zzgl. Küchenfläche	2.842						
226													
227													
228													
229													
230						Hinweise							
231						Der Bedarf an gedeckten Sportflächen und Freisportanlagen bestimmt sich nach der Anzahl der Sportklassen und ist in einem gesonderten Raumprogramm dargestellt.							
232						2. Rettungsweg: Grundsätzlich sind Fluchtbalkone umzusetzen. Nur wenn dies nicht möglich ist, ist eine Bypass-Lösung zur Herstellung eines 2. Rettungsweges vorzusehen und es kommt in jedem der auf diese Weise tangierten Räume die für den Rettungsweg „freizuhaltende Verkehrsfläche“ additiv zur jeweils vorgesehenen Raumfläche hinzu. Führt der 2. Rettungsweg aus dem Forum durch einen benachbarten Raum innerhalb des Lernhauses, z.B. Raum für Ganztägige Betreuung, gilt die beschriebene additive Hinzurechnung ebenfalls entsprechend.							
233						Interimsbauten / Pavillonanlagen: Ziel bei Interimsanlagen ist ein schnell und flexibel, auch in anderen Bereichen, insbesondere in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard. Daher werden die Raumtypen Klassenzimmer, Fachlehrsäle, Räume für Ganztägige Betreuung mit einer einheitlichen Größe von 68 m² festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 62 – 70 m² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.							
234													
235						Fußnoten							
236						1 Die Flächenbandbreiten im Rahmen der Vollzugshinweise sind auf jeweils 5 Klassen pro Zug ausgelegt. Für Schulen, die nicht unmittelbar den angegebenen Zügigkeiten zuordnenbar sind, werden von der jeweils zuständigen Regierung angemessene Zwischenwerte gebildet (vgl. Fußnote 1 in Anlage 1 b). Raumbereich I: Da das Standard-Raumprogramm der Landeshauptstadt München im Wechsel ein Lernhaus mit 6 bzw. 5 Klassen vorsieht, erhöht sich die Flächenbandbreite entsprechend um die Flächen für das jeweils 6. Klassenzimmer. In den Raumbereichen II – IV wird die jeweils in Anlage 1 b (mindestens) vorgesehene Flächenbandbreite aufgeführt. Für den Raumbereich V ist hinsichtlich der Flächenbandbreite die Anzahl der Essensteilnehmer_innen maßgeblich, für Raumbereich VI die Anzahl der Zahlschüler_innen.							
237						2 Das Referat für Bildung und Sport trifft in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt eine Einzelfallentscheidung, ob für die jeweilige Planung ein Seminarraum mit 75 m² vorgesehen wird.							
238						3 Dieser Raum ist grundsätzlich auch als Liegeraum für Schwangere nutzbar.							
239						4 Da sich das Verpflegungssystem der Landeshauptstadt München mit einem Frischkostanteil von mindestens 30 % zwischen Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche bewegt, wird in Absprache mit der Regierung von Oberbayern bezogen auf die jeweilige Essensteilnehmerzahlkategorie ein Mittelwert aus beiden Küchensystemen entsprechend der Anlage Küchen- und Speisebereich (KSB) zu den Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung zugrunde gelegt.							
240						5 Als neuer Planungsrichtwert soll - je nach Versorgungsvolumen - ein Flächenparameter zwischen 0,3 m² und 0,4 m² pro Essensteilnehmer_in Anwendung finden. Ausschlaggebend ist dabei jeweils, dass der maßgebliche max. Wert der Flächenbandbreiten für den Raumbereich V - Küchen- und Speisebereich – (vgl. Anlage KSB der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung) nicht überschritten wird. Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm stellt einen Richtwert dar, der möglichst einzuhalten ist. Die genaue Berechnung der Größe erfolgt durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.							
241						6 Bei mehreren Einrichtungen an einem Standort (z.B. Grundschule und Mittelschule) werden die Einrichtungen über eine gemeinsame Küche versorgt.							
242						7 In Interimsbauten, welche nur einige Jahre stehen, wird der Versorgungsgrad i.d.R. auf 50 % angepasst, es sei denn, dass am jeweiligen Standort für die vorgesehene Nutzungsdauer ein höherer Versorgungsgrad vorgesehen werden muss.							
						8 Vgl. Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung unter Abschnitt 2.5: „Bei sehr hohen Essensteilnehmerzahlen und einem entsprechend hohen Personalstand der Küche kann im Einzelfall, z.B. aufgrund der Vorgaben aus den technischen Regeln für Arbeitsstätten, die Errichtung zusätzlicher Nebenräume erforderlich sein. Sofern die für den Küchen- und Speisebereich ausgewiesenen Flächenbandbreiten hierzu nicht ausreichen, können die Regierungen im notwendigen Umfang Aufschläge genehmigen. Das Hinzuziehen eines Küchenplaners ist zu empfehlen.“							

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			2-zügige Mittelschule	Flächenbandbreiten			2-zügige Mittelschule							
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7		Raumbereich	Raumbezeichnung	min.	max.		Raumbezeichnung							
243			9 Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm beinhaltet: Stuhl- und Tischfläche im erforderlichen Umfang, Erschließungswege sowie die Flächen für die mobilen Speiseausgabemodule und die Geschirr-Rückgabewägen. Sofern weitere anteilige m ² für die Gesamfläche der mobilen Speiseausgaben erforderlich sind, soll hierfür nach Möglichkeit der nach den Vollzugshinweisen für den Küchen- und Speisenbereich (KSB) vorgesehene Zuschlag in Anspruch genommen werden. Flucht- und Rettungswege innerhalb der Mensa sollen grundsätzlich in die zur Verfügung stehende Gesamfläche sinnvoll integriert werden. Nur wo dies in besonderen Einzelfällen nicht möglich sein sollte, werden die entsprechenden Flächenanteile bandbreiten- und förderunabhängig hinzugerechnet.											
244			10 Die Mensa ist so zu gestalten, dass sie für Veranstaltungen verwendbar ist. Sie soll neben der Pausenhalle und für Veranstaltungen zur Pausenhalle zuschaltbar sein. Mensa und Pausenhalle können somit alleine oder gemeinsam als Versammlungsstätte genutzt werden. In der Planung ist vorzusehen, die Mensa als Versammlungsstätte ggf. auch dauerhaft für andere Nutzungen abtrennbar machen zu können (eigener Zugang und Rettungsweg). Externe Nutzung der Mensa als Versammlungsstätte ist auf 300 Personen zu beschränken. Wird diese Mindestzahl dagegen in dieser Versammlungsstätte für eine schulische / bürgerschaftlich / kulturelle Nutzung nicht erreicht, ist zusätzlich auch die Sporthalle als Versammlungsstätte auszuweisen.											
245			11 Die hier aufgeführten weiteren Raumtypen sind nicht Bestandteil der Flächenbandbreiten. Wie im bisherigen Standard-Raumprogramm werden diese als Planungshinweis - auch ohne Flächenangabe - entsprechend aufgeführt. Insbesondere bei Nebenflächen ist eine Standardisierung nicht immer möglich. Soweit es jedoch möglich und sinnvoll ist, sollen auch für diese Raumtypen geeignete Zusatzangaben entwickelt und den Planerinnen und Planern zur Verfügung gestellt werden.											
246			12 Keine separaten Garderobenräume. Garderobenhaken in den jeweiligen Räumen (vgl. Raumbblätter). Die Spinde sind in geeigneten Bereichen in die Verkehrsflächen zu integrieren, im Regelfall aufgeteilt und sollen zwischen den Lernhäusern auf der jeweiligen Geschossebene, ansonsten im Zentralen Bereich, z.B. Pausenhalle angebracht werden.											
247			13 Die Putzräume sind in allen selbständigen Bauteilen über alle Stockwerke zu verteilen und jeweils mit Bodenablauf zu versehen.											
248			14 Der Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA) ist bei Schulbaumaßnahmen ab 12,7 Mio. € vorgesehen und betrifft in erster Linie Neubaumaßnahmen und Generalsanierungen im Bestand. Für diesen Raumtyp sollen flächenneutral vorhandene Flächen im Untergeschoss genutzt werden. Bei größeren Pavillonanlagen, welche länger stehen, ist der konkrete Bedarf im Einzelfall mit dem Baureferat – Hochbau 9 abzustimmen.											
249			15 Abstellraum für Müllcontainer: Restmüll, Papier, Bioabfälle und Speisereste (keine Kühlung der Speisereste). Er soll von der Küche auf kurzem Wege erreichbar sein und auch innerhalb des vom AWM (Abfallwirtschaftsbetrieb München) vorgegebenen Zugriffsbereiches liegen. Die Geruchsentwicklung ist beim Standort zu beachten.											
250			16 Unterstellanlage für Schneeräumgerät: B/T/H ca. 5,0 x 6,0 x 2,5 m mit einem mind. 2,2 m breiten und 2,4 m hohen Zugang sowie 1 Fenster und Stromanschluss. Kombination mit Außengeräteraum vereint zu einem großen Raum (ggf. innen mit Gitterabtrennung und eigener Zugangstür außen).											
251			17 Größe: bis 18 Klassen 4 m ² pro Schüler_in, ab der 19. Klasse 3 m ² pro Schüler_in (Basis: Klassenstärke mit 25 Schüler_innen)											
252			18 Vgl. „Ausstattungsbaulinie für Dienstwohnungen im Bereich des Referates für Bildung und Sport für Technische Hausverwaltungen, Technische Sportanlagenverwaltungen und Hallenwarte“.											
253														
254														

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
			3-zügige Mittelschule	Flächenbandbreiten			3-zügige Mittelschule							
			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
		Raubereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung							
5														
6														
7														
116			Besprechungsräume und Rückzugsbereiche des Pädagogischen Personals				siehe Bemerkung	0						i.d.R. über Teamräume und Zentralen Personalbereich abgedeckt
117														
118			erhöhter Raumbedarf an Team- oder Arbeitsräumen für das Pädagogische Personal (sofern am jeweiligen Schulstandort aufgrund des Vorbereitungsdienstes zum Lehramt erforderlich)				Seminarraum (siehe Bemerkung)							Gemäß Vollzugshinweisen kann bei erhöhtem Raumbedarf für das Pädagogische Personal aufgrund des Vorbereitungsdienstes zum Lehramt die Flächenbandbreite ggf. um bis zu 75 m ² erhöht werden.
119														2
120			Summe II	177	212		Summe II	166						1
121														
122	III	Verwaltungsbereich												
123			Schulleitung				Schulleitung	25						
124														
125			Stv. Schulleitung				Stv. Schulleitung	17						
126														
127			Verwaltungsräume				Sekretariat	25						
128														
129			Kopierräume				Kopierraum (Verwaltung + Pädagogik)	10	X	neuer Raumtyp				
130														
131			SMV				SMV-Raum	20	X	neuer Raumtyp				
132														
133			Erste-Hilfe-Raum – Schularzt				Erste-Hilfe-Raum	13						3
134														
135			Elternsprechzimmer				Elternsprechzimmer	10						
136														
137			Dienstzimmer Hausmeister (THV)				Dienstzimmer THV	16						
138														
139			Flächen für Archivierungsmöglichkeiten				nicht einschlägig	0				Flächen können anteilig oder vollständig dem arbeitstechnischen Bereich (IV) zugeordnet werden		
140														
141			Summe III	157	188		Summe III	136						1
142														
143	IV	Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich												
144			Flächen für das Reinigungspersonal				Raum für Reinigungspersonal	13						
145														
146			Pausenverkauf				nicht einschlägig	0						Pausenverkauf über Mensa
147														
148			Werkstatt Hausmeister (THV)				Werkstatt THV	20						
149														
150			Stuhllager				Stuhllager	40						
151														
152			Pausenhalle				Pausenhalle	135	X	neuer Raumtyp				Ziel: Pausenhalle ist im Erdgeschoss (EG) und übernimmt im Regelfall die EG-Höhe
153														
154			Pausen- und Aufenthaltsbereiche im Schulhaus				Forum Lernhaus 1	20	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags		
155							Forum Lernhaus 2	18	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I	

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			3-zügige Mittelschule	Flächenbandbreiten			3-zügige Mittelschule							
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7		Raubereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung							
156							Forum Lernhaus 3	20	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag		
157														
158			Aula				siehe Pausenhalle							
159														
160			außerunterrichtliche Arbeitsbereiche für Schülerinnen und Schüler				siehe Bemerkung	0					siehe Forum	
161														
162			alternativ statt bei III: Flächen für Archivierungsmöglichkeiten				nicht einschlägig	0						
163														
164														
165			Summe IV	225	270		Summe IV	266						1
166														
167														
168														
169														
170	V	Küchen- und Speisebereich (KSB)	ET = Essensteilnehmer_in											4
171	Küchenbereich	ET-Zahl -> 3 Züge = 17 Klassen x 20 Schüler_innen pro Klasse x 0,8 = 272 ET	Mittelwert aus Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche für Kategorie 100 – 300 Essensteilnehmer_innen	55	118		Küche incl. Lagerflächen u. Warenanlieferzone sowie Wäscheräum	siehe Fußnoten	X	Flächenanpassung	vorher 0,2 m ² pro Essensteilnehmer_in als Richtwert	Berechnung: näherungsweise Anzahl ET x 0,3 m ² (bzw. bis max. 0,4 m ²)		5 / 6 / 7
172			ggf. zusätzliche Nebenräume				Büro Küche	10						8
173							Sozialraum Küche	13						8
174							Umkleide mit Personal-WC u.Dusche	13						8
175				Summe Küchenbereich	55	118		Summe Küchenbereich zzgl. Küchenfläche	36					
176	Speisebereich	272 ET / 3 Schichten = 91 ET / Schicht	Speisesaal (1,4 - 1,7 qm / ET aufgeteilt auf Schichten)	127	155		Mensa	155	X	Änderung der Raumbezeichnung und Flächenanpassung	vorher Speisesaal; vorher Anzahl ET x 1,5 / 3 Schichten = ca. 137 m ²	Berechnung: Anzahl ET x 1,7 m ² / 3 Schichten = ca. 155 m ²		7 / 9 / 10
177			272 ET / 3 Schichten = 91 ET / Schicht	Aufschlag Speiseausgabe entfällt, da Schichten unter 100 ET										
178				Summe Speisebereich	127	155		Summe Speisebereich	155					
179														
180			Summe V	182	273		Summe V zzgl. Küchenfläche	191						1
181														
182	VI	Ganztagsbereich												
183			1 – 2,5 m ² pro (Zähl-)Schüler_in	0	850		Raum f. Ganztägige Betreuung Lernhaus 1	60						
184							Raum f. Ganztägige Betreuung Lernhaus 2	60						
185							Raum f. Ganztägige Betreuung Lernhaus 3	60						
186							Forum Lernhaus 1	40	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I	
187						Forum Lernhaus 2	36	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag			
188						Forum Lernhaus 3	40	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag			
189														
190			Summe VI	0	850		Summe VI	296						1

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
				Flächenbandbreiten										
5			3-zügige Mittelschule				3-zügige Mittelschule							
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7		Raumbereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung							
191														
192														
193			Gesamtsumme I bis VI	3.223	4.743		Summe I bis VI zzgl. Küchenfläche	3.834						1
194														
195							weitere Raumtypen							11
196														
197							Sanitärbereiche							
198							Toiletteneinheit Lernhaus 1							
199							Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Lernhaus 2							
200							Toiletteneinheit Lernhaus 3							
201							Toiletteneinheit Fachlehrsaaalbereich		X	neuer Raumtyp				
202							Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Zentraler Bereich		X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentraler Sanitärbereich bei Speisesaal		Die WC-Anlagen des Zentralen Bereiches sind möglichst nahe bei der Mensa zu verorten.	
203							Toiletteneinheit Verwaltung		X	neuer Raumtyp			Raumtyp war bereits bislang Standard, aber nicht explizit im Standard-Raumprogramm aufgeführt	
204														
205							Garderoben							12
206							Platz für Spinde (abschließbare Fächerspindel, mehrlagig)							
207														
208							Schulhausreinigung							13
209							Putzräume						gem. Angabe Vergabestelle	
210														
211							Technikräume nach Angabe BR-H							
212							Heizung							
213							Lüftung							
214							Aufzug-Maschinenraum							
215							Serverräume							
216							Hebeanlage							
217							Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA)		X	neuer Raumtyp				14
218							weitere Technikräume							
219														
220							Weitere Nutzungseinheiten							
221							Müllcontainer-Abstellfläche, Größe nach Anzahl Tonnen							15
222							Raum für Schneeräumer und Außengeräte THV	30						16
223							Sportaußengeräte siehe bei Sport							
224														
225							Freiflächenbereiche (ohne Sport)							
226							Pausenhof							17
227							Außenspeisebereich Mensa		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
228							Schulgarten		X	veränderte Flächenaufteilung innerhalb der Freiflächenbereiche	vorher 100 m ² , jetzt 30 m ² ; Delta von 70 m ² für Grünes Klassenzimmer		mit Wasseranschluss	
229							Grünes Klassenzimmer		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche			siehe auch Schulgarten; 70 m ² ; nach Möglichkeit 30 m ² der Fläche als Werkhof	
230							Fahrradabstellplätze						gemäß städt. Fahrrad-Stellplatzsatzung	
231							Kfz-Abstellplätze (Wechselnutzung mit anderen Nutzungsbereichen, z.B. Sport)						gemäß städt. Stellplatzsatzung	
232														
233							Dienstwohnung THV							18
234							Wohnzimmer							

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			3-zügige Mittelschule	Flächenbandbreiten			3-zügige Mittelschule							
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7		Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.		Raumbezeichnung							
235							Schlafzimmer							
236							Kinderzimmer 1							
237							Kinderzimmer 2							
238							Küche							
239							Bad / WC							
240							Abstellraum							
241														
242							Summe zzgl. Küchenfläche	3.864						
243	Hinweise													
244	Der Bedarf an gedeckten Sportflächen und Freisportanlagen bestimmt sich nach der Anzahl der Sportklassen und ist in einem gesonderten Raumprogramm dargestellt.													
245	2. Rettungsweg: Grundsätzlich sind Fluchtbalkone umzusetzen. Nur wenn dies nicht möglich ist, ist eine Bypass-Lösung zur Herstellung eines 2. Rettungsweges vorzusehen und es kommt in jedem der auf diese Weise tangierten Räume die für den Rettungsweg „freizuhaltende Verkehrsfläche“ additiv zur jeweils vorgesehenen Raumbereichen hinzu. Führt der 2. Rettungsweg aus dem Forum durch einen benachbarten Raum innerhalb des Lernhauses, z.B. Raum für Ganztägige Betreuung, gilt die beschriebene additive Hinzurechnung ebenfalls entsprechend.													
246	Interimsbauten / Pavillonanlagen: Ziel bei Interimsanlagen ist ein schnell und flexibel, auch in anderen Bereichen, insbesondere in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard. Daher werden die Raumtypen Klassenzimmer, Fachlehrsäle, Räume für Ganztägige Betreuung mit einer einheitlichen Größe von 68 m ² festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 62 – 70 m ² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.													
247														
248														
249														
250														
251			Fußnoten											
252			1	Die Flächenbandbreiten im Rahmen der Vollzugshinweise sind auf jeweils 5 Klassen pro Zug ausgelegt. Für Schulen, die nicht unmittelbar den angegebenen Zügigkeiten zuordnenbar sind, werden von der jeweils zuständigen Regierung angemessene Zwischenwerte gebildet (vgl. Fußnote 1 in Anlage 1 b). Raumbereich I: Da das Standard-Raumprogramm der Landeshauptstadt München im Wechsel ein Lernhaus mit 6 bzw. 5 Klassen vorsieht, erhöht sich die Flächenbandbreite entsprechend um die Flächen für das jeweils 6. Klassenzimmer. In den Raumbereichen II – IV wird die jeweils in Anlage 1 b (mindestens) vorgesehene Flächenbandbreite aufgeführt. Für den Raumbereich V ist hinsichtlich der Flächenbandbreite die Anzahl der Essensteilnehmer_innen maßgeblich, für Raumbereich VI die Anzahl der Zahlschüler_innen.										
253			2	Das Referat für Bildung und Sport trifft in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt eine Einzelfallentscheidung, ob für die jeweilige Planung ein Seminarraum mit 75 m ² vorgesehen wird.										
254			3	Dieser Raum ist grundsätzlich auch als Liegeraum für Schwangere nutzbar.										
255			4	Da sich das Verpflegungssystem der Landeshauptstadt München mit einem Frischkostanteil von mindestens 30 % zwischen Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche bewegt, wird in Absprache mit der Regierung von Oberbayern bezogen auf die jeweilige Essensteilnehmerzahlkategorie ein Mittelwert aus beiden Küchensystemen entsprechend der Anlage Küchen- und Speisebereich (KSB) zu den Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung zugrunde gelegt.										
256			5	Als neuer Planungsrichtwert soll - je nach Versorgungsvolumen - ein Flächenparameter zwischen 0,3 m ² und 0,4 m ² pro Essensteilnehmer_in Anwendung finden. Ausschlaggebend ist dabei jeweils, dass der maßgebliche max. Wert der Flächenbandbreiten für den Raumbereich V - Küchen- und Speisebereich - (vgl. Anlage KSB der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung) nicht überschritten wird. Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm stellt einen Richtwert dar, der möglichst einzuhalten ist. Die genaue Berechnung der Größe erfolgt durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.										
257			6	Bei mehreren Einrichtungen an einem Standort (z.B. Grundschule und Mittelschule) werden die Einrichtungen über eine gemeinsame Küche versorgt.										
258			7	In Interimsbauten, welche nur einige Jahre stehen, wird der Versorgungsgrad i.d.R. auf 50 % angepasst, es sei denn, dass am jeweiligen Standort für die vorgesehene Nutzungsdauer ein höherer Versorgungsgrad vorgesehen werden muss.										
259			8	Vgl. Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung unter Abschnitt 2.5: „Bei sehr hohen Essensteilnehmerzahlen und einem entsprechend hohen Personalstand der Küche kann im Einzelfall, z.B. aufgrund der Vorgaben aus den technischen Regeln für Arbeitsstätten, die Errichtung zusätzlicher Nebenräume erforderlich sein. Sofern die für den Küchen- und Speisebereich ausgewiesenen Flächenbandbreiten hierzu nicht ausreichen, können die Regierungen im notwendigen Umfang Aufschläge genehmigen. Das Hinzuziehen eines Küchenplaners ist zu empfehlen.“										
260			9	Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm beinhaltet: Stuhl- und Tischfläche im erforderlichen Umfang, Erschließungswege sowie die Flächen für die mobilen Speiseausgabemodule und die Geschirr-Rückgabewägen. Sofern weitere anteilige m ² für die Gesamtfläche der mobilen Speiseausgaben erforderlich sind, soll hierfür nach Möglichkeit der nach den Vollzugshinweisen für den Küchen- und Speisebereich (KSB) vorgesehene Zuschlag in Anspruch genommen werden. Flucht- und Rettungswege innerhalb der Mensa sollen grundsätzlich in die zur Verfügung stehende Gesamtfläche sinnvoll integriert werden. Nur wo dies in besonderen Einzelfällen nicht möglich sein sollte, werden die entsprechenden Flächenanteile bandbreiten- und förderunabhängig hinzugerechnet.										
261			10	Die Mensa ist so zu gestalten, dass sie für Veranstaltungen verwendbar ist. Sie soll neben der Pausenhalle und für Veranstaltungen zur Pausenhalle zuschaltbar sein. Mensa und Pausenhalle können somit alleine oder gemeinsam als Versammlungsstätte genutzt werden. In der Planung ist vorzusehen, die Mensa als Versammlungsstätte ggf. auch dauerhaft für andere Nutzungen abtrennbar machen zu können (eigener Zugang und Rettungsweg). Externe Nutzung der Mensa als Versammlungsstätte ist auf 300 Personen zu beschränken. Wird diese Mindestzahl dagegen in dieser Versammlungsstätte für eine schulische / bürgerschaftlich / kulturelle Nutzung nicht erreicht, ist zusätzlich auch die Sporthalle als Versammlungsstätte auszuweisen.										
262			11	Die hier aufgeführten weiteren Raumtypen sind nicht Bestandteil der Flächenbandbreiten. Wie im bisherigen Standard-Raumprogramm werden diese als Planungshinweis - auch ohne Flächenangabe - entsprechend aufgeführt. Insbesondere bei Nebenflächen ist eine Standardisierung nicht immer möglich. Soweit es jedoch möglich und sinnvoll ist, sollen auch für diese Raumtypen geeignete Zusatzangaben entwickelt und den Planerinnen und Planern zur Verfügung gestellt werden.										
263			12	Keine separaten Garderobenräume. Garderobenhaken in den jeweiligen Räumen (vgl. Raumbblätter). Die Spinde sind in geeigneten Bereichen in die Verkehrsflächen zu integrieren, im Regelfall aufgeteilt und sollen zwischen den Lernhäusern auf der jeweiligen Geschosebene, ansonsten im Zentralen Bereich, z.B. Pausenhalle angebracht werden.										
264			13	Die Putzräume sind in allen selbständigen Bauteilen über alle Stockwerke zu verteilen und jeweils mit Bodenablauf zu versehen.										
265			14	Der Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA) ist bei Schulbaumaßnahmen ab 12,7 Mio. € vorgesehen und betrifft in erster Linie Neubaumaßnahmen und Generalsanierungen im Bestand. Für diesen Raumtyp sollen flächenneutral vorhandene Flächen im Untergeschoss genutzt werden. Bei größeren Pavillonanlagen, welche länger stehen, ist der konkrete Bedarf im Einzelfall mit dem Baureferat – Hochbau 9 abzustimmen.										
266			15	Abstellraum für Müllcontainer: Restmüll, Papier, Bioabfälle und Speisereste (keine Kühlung der Speisereste). Er soll von der Küche auf kurzem Wege erreichbar sein und auch innerhalb des vom AWM (Abfallwirtschaftsbetrieb München) vorgegebenen Zugriffsbereiches liegen. Die Geruchsentwicklung ist beim Standort zu beachten.										
267			16	Unterstellanlage für Schneeräumgerät: B/T/H ca. 5,0 x 6,0 x 2,5 m mit einem mind. 2,2 m breiten und 2,4 m hohen Zugang sowie 1 Fenster und Stromanschluss. Kombination mit Außengeräteraum vereint zu einem großen Raum (ggf. innen mit Gitterabtrennung und eigener Zugangstür außen).										
268			17	Größe: bis 18 Klassen 4 m ² pro Schüler_in, ab der 19. Klasse 3 m ² pro Schüler_in (Basis: Klassenstärke mit 25 Schüler_innen)										
269			18	Vgl. „Ausstattungsbaulinie für Dienstwohnungen im Bereich des Referates für Bildung und Sport für Technische Hausverwaltungen, Technische Sportanlagenverwaltungen und Hallenwarte“.										
270														

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			4-zügige Mittelschule	Flächenbandbreiten		4-zügige Mittelschule								
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja		Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7		Raumbereich	Raumbezeichnung	min.	max.	Raumbezeichnung								
48						Informatik-Raum 1	60	X		Änderung der Raumbezeichnung	vorher EDV-Raum 1			
49						Informatik-Raum 2	60	X		Änderung der Raumbezeichnung	vorher EDV-Raum 2			
50														
51						Musiksaal	75							
52						Musik-Nebenraum	42	X		Änderung der Raumbezeichnung	vorher Lager- und Maschinenraum für den musischen Bereich			
53														
54						Schullehrküche	130							
55						optional 2. Schullehrküche		X		neuer optionaler Raumtyp ohne Flächenmehrerung (Fläche siehe NT-Fachlehrsaaal 2)			Abstimmung mit Staatl. Schulamt; keine 2. Schullehrküche, wenn NT-Fachlehrsaaal 2 erforderlich ist	
56			Lernwerkstätten mit Lagermöglichkeit				0							
57														
58			Nebenräume für in ständigem Gebrauch befindliche Lernmittel u. Unterrichtsmaterialien			Lehrmittelraum zentral	60	X		Änderung der Raumbezeichnung	vorher Lehrmittelräume		durch Faltwand Zuschaltmöglichkeit zum Zentralen Personalbereich	
59						Lehrmittelraum dezentral	45	X		Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellräume im UG		räumlich verteilt auf alle Geschosse	
60						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 1	15	X		Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
61						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 2	15	X		Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
62						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 3	15	X		Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
63						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 4	15	X		Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
64														
65														
66			Multifunktionsräume bzw. Bereiche			Forum Lernhaus 1	40	X		Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag	Gesamtfläche des Forums in Lernhäusern mit 5 Klassen: 90 m ² mit 6 Klassen: 100 m ² Das Forum ist anteilig den drei Raumbereichen I, IV und VI zugeordnet. In den jeweiligen Raumbereichen wird jeweils der darauf entfallende Flächenanteil aufgeführt.	
67					Forum Lernhaus 2	36	X		Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag			
68						Forum Lernhaus 3	40	X		Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag		
69						Forum Lernhaus 4	36	X		Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 4	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag		
70														
71			Gruppenräume			Gruppenraum-Inklusion 1 Lernhaus 1	24							
72						Gruppenraum-Inklusion 2 Lernhaus 1	24							
73						Gruppenraum-Inklusion 1 Lernhaus 2	24							
74						Gruppenraum-Inklusion 2 Lernhaus 2	24							
75						Gruppenraum-Inklusion 1 Lernhaus 3	24							
76						Gruppenraum-Inklusion 2 Lernhaus 3	24							
77						Gruppenraum-Inklusion 1 Lernhaus 4	24							
78						Gruppenraum-Inklusion 2 Lernhaus 4	24							
79														
80			Ausweichräume			Ausweichraum Lernhaus 1	60						bei Bedarf jeweils pro Lernhaus als 2. Raum für Ganztägige Betreuung; dann mit Zuordnung zum Raumbereich VI	
81						Ausweichraum Lernhaus 2	60							
82						Ausweichraum Lernhaus 3	60							
83						Ausweichraum Lernhaus 4	60							
84														
85			Differenzierungsräume			nicht einschlägig	0							
86														
87			Lernlandschaften			siehe Bemerkung	0						siehe Forum	
88														
89			Meditationsräume			nicht einschlägig	0							
90														
91			Alternativ statt bei II oder anteilig: Bibliothek für Lehrpersonal sowie Schülerinnen und Schüler			Bibliothek für Schülerinnen und Schüler	60	X		Änderung der Raumbezeichnung	vorher Bibliothek		vorherige Bezeichnung: Bibliothek	

	A	B	C		D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			4-zügige Mittelschule		Flächenbandbreiten			4-zügige Mittelschule							
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung		m ² Summe	m ² Summe		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7		Raumbereich	Raumbezeichnung		min.	max.		Raumbezeichnung							
271			5 Als neuer Planungsrichtwert soll - je nach Versorgungsvolumen - ein Flächenparameter zwischen 0,3 m ² und 0,4 m ² pro Essensteilnehmer_in Anwendung finden. Ausschlaggebend ist dabei jeweils, dass der maßgebliche max. Wert der Flächenbandbreiten für den Raumbereich V - Küchen- und Speisenbereich – (vgl. Anlage KSB der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung) nicht überschritten wird. Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm stellt einen Richtwert dar, der möglichst einzuhalten ist. Die genaue Berechnung der Größe erfolgt durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.												
272			6 Bei mehreren Einrichtungen an einem Standort (z.B. Grundschule und Mittelschule) werden die Einrichtungen über eine gemeinsame Küche versorgt.												
273			7 In Interimsbauten, welche nur einige Jahre stehen, wird der Versorgungsgrad i.d.R. auf 50 % angepasst, es sei denn, dass am jeweiligen Standort für die vorgesehene Nutzungsdauer ein höherer Versorgungsgrad vorgesehen werden muss.												
274			8 Vgl. Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung unter Abschnitt 2.5: „Bei sehr hohen Essensteilnehmerzahlen und einem entsprechend hohen Personalstand der Küche kann im Einzelfall, z.B. aufgrund der Vorgaben aus den technischen Regeln für Arbeitsstätten, die Errichtung zusätzlicher Nebenräume erforderlich sein. Sofern die für den Küchen- und Speisenbereich ausgewiesenen Flächenbandbreiten hierzu nicht ausreichen, können die Regierungen im notwendigen Umfang Aufschläge genehmigen. Das Hinzuziehen eines Küchenplaners ist zu empfehlen.“												
275			9 Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm beinhaltet: Stuhl- und Tischfläche im erforderlichen Umfang, Erschließungswege sowie die Flächen für die mobilen Speiseausgabemodule und die Geschirr-Rückgabewägen. Sofern weitere anteilige m ² für die Gesamtfläche der mobilen Speiseausgaben erforderlich sind, soll hierfür nach Möglichkeit der nach den Vollzugshinweisen für den Küchen- und Speisenbereich (KSB) vorgesehene Zuschlag in Anspruch genommen werden. Flucht- und Rettungswege innerhalb der Mensa sollen grundsätzlich in die zur Verfügung stehende Gesamtfläche sinnvoll integriert werden. Nur wo dies in besonderen Einzelfällen nicht möglich sein sollte, werden die entsprechenden Flächenanteile bandbreiten- und förderunabhängig hinzugerechnet.												
276			10 Die Mensa ist so zu gestalten, dass sie für Veranstaltungen verwendbar ist. Sie soll neben der Pausenhalle und für Veranstaltungen zur Pausenhalle zuschaltbar sein. Mensa und Pausenhalle können somit alleine oder gemeinsam als Versammlungsstätte genutzt werden. In der Planung ist vorzusehen, die Mensa als Versammlungsstätte ggf. auch dauerhaft für andere Nutzungen abtrennbar machen zu können (eigener Zugang und Rettungsweg). Externe Nutzung der Mensa als Versammlungsstätte ist auf 300 Personen zu beschränken. Wird diese Mindestzahl dagegen in dieser Versammlungsstätte für eine schulische / bürgerschaftlich / kulturelle Nutzung nicht erreicht, ist zusätzlich auch die Sporthalle als Versammlungsstätte auszuweisen.												
277			11 Die hier aufgeführten weiteren Raumtypen sind nicht Bestandteil der Flächenbandbreiten. Wie im bisherigen Standard-Raumprogramm werden diese als Planungshinweis - auch ohne Flächenangabe - entsprechend aufgeführt. Insbesondere bei Nebenflächen ist eine Standardisierung nicht immer möglich. Soweit es jedoch möglich und sinnvoll ist, sollen auch für diese Raumtypen geeignete Zusatzangaben entwickelt und den Planerinnen und Planern zur Verfügung gestellt werden.												
278			12 Keine separaten Garderobenräume. Garderobenhaken in den jeweiligen Räumen (vgl. Raumbblätter). Die Spinde sind in geeigneten Bereichen in die Verkehrsflächen zu integrieren, im Regelfall aufgeteilt und sollen zwischen den Lernhäusern auf der jeweiligen Geschossebene, ansonsten im Zentralen Bereich, z.B. Pausenhalle angebracht werden.												
279			13 Die Putzräume sind in allen selbständigen Bauteilen über alle Stockwerke zu verteilen und jeweils mit Bodenablauf zu versehen.												
280			14 Der Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA) ist bei Schulbaumaßnahmen ab 12,7 Mio. € vorgesehen und betrifft in erster Linie Neubaumaßnahmen und Generalsanierungen im Bestand. Für diesen Raumtyp sollen flächenneutral vorhandene Flächen im Untergeschoss genutzt werden. Bei größeren Pavillonanlagen, welche länger stehen, ist der konkrete Bedarf im Einzelfall mit dem Baureferat – Hochbau 9 abzustimmen.												
281			15 Abstellraum für Müllcontainer: Restmüll, Papier, Bioabfälle und Speisereste (keine Kühlung der Speisereste). Er soll von der Küche auf kurzem Wege erreichbar sein und auch innerhalb des vom AWM (Abfallwirtschaftsbetrieb München) vorgegebenen Zugriffsbereiches liegen. Die Geruchsentwicklung ist beim Standort zu beachten.												
282			16 Unterstellanlage für Schneeräumgerät: B/T/H ca. 5,0 x 6,0 x 2,5 m mit einem mind. 2,2 m breiten und 2,4 m hohen Zugang sowie 1 Fenster und Stromanschluss. Kombination mit Außengeräteraum vereint zu einem großen Raum (ggf. innen mit Gitterabtrennung und eigener Zugangstür außen).												
283			17 Größe: bis 18 Klassen 4 m ² pro Schüler_in, ab der 19. Klasse 3 m ² pro Schüler_in (Basis: Klassenstärke mit 25 Schüler_innen)												
284			18 Vgl. „Ausstattungsbaulinweise für Dienstwohnungen im Bereich des Referates für Bildung und Sport für Technische Hausverwaltungen, Technische Sportanlagenverwaltungen und Hallenwarte“.												
285															
286															

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	Anlage 2 b Standard-Raumprogramm der Landeshauptstadt München für Mittelschulen unter Berücksichtigung der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung (Flächenbandbreiten)												Stand 08.02.2019 RBS-ZIM-QSA	
2														
3	Schulart:	5-zügige Mittelschule												
4														
5		5-zügige Mittelschule		Flächenbandbreiten		5-zügige Mittelschule								
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard- Raumprogramm	Veränderung Standard- Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7	Raumbereich	Raumbezeichnung	min.	max.		Raumbezeichnung								
8	Unterrichtsbereich													
9		Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 1	60							
10		Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 1	60							
11		Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 1	60							
12		Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 1	60							
13		Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Lernhaus 1	60							
14		Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Lernhaus 1	72	X	Flächenanpassung	60 m²				
15		Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 2	60							
16		Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 2	60							
17		Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 2	60							
18		Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 2	60							
19		Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Lernhaus 2	60							
20		Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 3	60							
21		Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 3	60							
22		Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 3	60							
23		Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 3	60							
24		Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Lernhaus 3	60							
25		Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Lernhaus 3	72	X	Flächenanpassung	60 m²				
26		Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 4	60							
27		Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 4	60							
28		Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 4	60							
29		Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 4	60							
30		Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Lernhaus 4	60							
31		Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 5	60							
32		Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 5	60							
33		Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 5	60							
34		Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 5	60							
35		Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Lernhaus 5	60							
36		Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Lernhaus 5	72	X	Flächenanpassung	60 m²				
37														
38		Mehrzweckräume				Mehrzweckraum	90							
39														
40		Fachräume bzw. Nebenräume				NT-Fachlehrsaa 1	75	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher PCB- Fachlehrsaa 1		NT = Natur und Technik		
41		Nebenräume				NT-Fachlehrsaa 2 optional 2. Schullehrküche	75	X	Änderung der Raumbezeichnung und statt NT- Fachlehrsaa 2 optional 2. Schullehrküche möglich	vorher PCB- Fachlehrsaa 2		kein NT-Fachlehrsaa 2, wenn 2. Schullehrküche erforderlich ist (Abstimmung mit Staatl. Schulam), Fläche des NT- Fachlehrsaa 2 identisch mit Fläche für 2. Schullehrküche		
42						NT-Nebenraum 1	33	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Physik- Nebenraum		mit Säure- und Chemikalienschrank; siehe auch Bemerkung zu NT- Nebenraum 2		
43						NT-Nebenraum 2	33	X	Änderung der Raumbezeichnung und teilweise Flächenzuordnung bei optionaler 2. Schullehrküche	vorher Chemie-/ Biologie-Nebenraum	siehe Bemerkung	bei 2. Schullehrküche wird die Fläche teilweise mit 26 m² der Schullehrküche zugeschlagen; der Rest von 7m² wird dann dem NT-Nebenraum 1 zugeschlagen		
44														
45						Kunst-Fachlehrsaa	75							
46						Kunst-Nebenraum	33							
47														
48						Technik-Raum	75	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Raum 1				
49						Technik-Nebenraum	33	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG- Nebenraum 1				
50						WG-Raum 1	75	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Raum 2		WG = Werken und Gestalten WG-Raum 1: Werken		

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
		5-zügige Mittelschule	Flächenbandbreiten		5-zügige Mittelschule			Veränderung Standard- Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
	Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard- Raumprogramm								
7	Raumbereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
51					WG-Nebenraum 1	26	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG- Nebenraum 2				
52					WG-Raum 2	75	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher WTG-Raum 3			WG-Raum2: Textiles Gestalten	
53													
54					Informatik-Raum 1	60	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher EDV-Raum 1				
55					Informatik-Raum 2	60	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher EDV-Raum 2				
56					Informatik-Raum 3	60	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher EDV-Raum 3				
57					Informatik-Nebenraum	20	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher EDV- Nebenraum				
58													
59					Musiksaal	75							
60										vorher Lager- und Maschinenraum für den musischen Bereich			
61													
62					Schullehrküche	130							
63									neuer optionaler Raumtyp ohne Flächenmehrung (Fläche siehe NT- Fachlehrsaaal 2)			Abstimmung mit Staatl. Schulamt; keine 2. Schullehrküche, wenn NT- Fachlehrsaaal 2 erforderlich ist	
64													
65		Lernwerkstätten mit Lagermöglichkeit				0							
66													
67		Nebenräume für in ständigem Gebrauch befindliche Lehrmittel u. Unterrichtsmaterialien			Lehrmittelraum zentral	60	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Lehrmittelräume			durch Faltwand Zuschaltmöglichkeit zum Zentralen Personalbereich	
68					Lehrmittelraum dezentral	45	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellräume im UG			räumlich verteilt auf alle Geschosse	
69					Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 1	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
70					Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 2	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
71					Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 3	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
72					Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 4	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
73					Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 5	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
74													
75									Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag		
76		Multifunktionsräume bzw. Bereiche			Forum Lernhaus 2	36	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag		Gesamtfläche des Forums in Lernhäusern mit 5 Klassen: 90 m² mit 6 Klassen: 100 m²	
77					Forum Lernhaus 3	40	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag		Das Forum ist anteilig den drei Raumbereichen I, IV und VI zugeordnet. In den jeweiligen Raumbereichen wird jeweils der darauf entfallende Flächenanteil aufgeführt.	
78					Forum Lernhaus 4	36	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 4	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag			
79					Forum Lernhaus 5	40	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 5	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag			
80													
81		Gruppenräume			Gruppenraum-Inklusion 1 Lernhaus 1	24							
82					Gruppenraum-Inklusion 2 Lernhaus 1	24							
83					Gruppenraum-Inklusion 1 Lernhaus 2	24							
84					Gruppenraum-Inklusion 2 Lernhaus 2	24							

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5		5-zügige Mittelschule	Flächenbandbreiten			5-zügige Mittelschule							
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7	Raumbereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung							
85						Gruppenraum-Inklusion 1 Lernhaus 3	24						
86						Gruppenraum-Inklusion 2 Lernhaus 3	24						
87						Gruppenraum-Inklusion 1 Lernhaus 4	24						
88						Gruppenraum-Inklusion 2 Lernhaus 4	24						
89						Gruppenraum-Inklusion 1 Lernhaus 5	24						
90						Gruppenraum-Inklusion 2 Lernhaus 5	24						
91													
92		Ausweichräume				Ausweichraum Lernhaus 1	60						
93						Ausweichraum Lernhaus 2	60						
94						Ausweichraum Lernhaus 3	60						
95						Ausweichraum Lernhaus 4	60						
96						Ausweichraum Lernhaus 5	60						
97													
98		Differenzierungsräume				nicht einschlägig	0						
99													
100		Lernlandschaften				siehe Bemerkung	0						siehe Forum
101													
102		Meditationsräume				nicht einschlägig	0						
103													
104		Alternativ statt bei II oder anteilig: Bibliothek für Lehrpersonal sowie Schülerinnen und Schüler				Bibliothek für Schülerinnen und Schüler	60	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Bibliothek			
105		Alternativ statt bei II oder anteilig: Raum für Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)				JADE	15						„JADE“ ist ein Berufsorientierungsprogramm („Jugendliche an die Hand nehmen und begleiten“)
106		Alternativ statt bei II oder anteilig: Raum für Schulsozialarbeit				Schulsozialarbeit	15						
107		Alternativ statt bei II oder anteilig: Raum für Schulpsychologin / Schulpsychologen				nicht einschlägig	0						
108		Alternativ statt bei II oder anteilig: Beratungslehrkräfte				nicht einschlägig	0						
109		Alternativ statt bei II oder anteilig: Förderlehrkräfte				nicht einschlägig	0						
110													
111		Summe I (28 Klassen)	3.687	4.381		Summe I (28 Klassen)	3.863						1
112		Summe I (25 Klassen)	3.471	4.165									1
113	II	Arbeitsbereich des Pädagogischen Personals											
114		Lehrerzimmer				Zentraler Personalbereich	60						daneben Lehrmittelraum zentral; zuschaltbar durch Faltwand
115													
116		Team-, Arbeits- und Aufenthaltsräume für pädagogisches Personal				Teamraum Lernhaus 1	42	X	Flächenanpassung	50 m ²			
117						Teamraum Lernhaus 2	42	X	Flächenanpassung	50 m ²			
118						Teamraum Lernhaus 3	42	X	Flächenanpassung	50 m ²			
119						Teamraum Lernhaus 4	42	X	Flächenanpassung	50 m ²			
120						Teamraum Lernhaus 5	42	X	Flächenanpassung	50 m ²			
121													
122		Bibliothek für Lehrpersonal sowie Schülerinnen und Schüler				siehe Raumbereich I	0						
123													
124		Raum für Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)				siehe Raumbereich I	0						rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar
125													
126		Raum für Schulsozialarbeit				siehe Raumbereich I	0						rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar
127													
128		Raum für Schulpsychologin / Schulpsychologen				nicht einschlägig	0						rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar
129													
130		Beratungslehrkräfte				nicht einschlägig	0						rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N		
5		5-zügige Mittelschule	Flächenbandbreiten			5-zügige Mittelschule									
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote		
7	Raumbereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung									
180		Pausenhalle				Pausenhalle	225	X	neuer Raumtyp			Ziel: Pausenhalle ist im Erdgeschoss (EG) und übernimmt im Regelfall die EG-Höhe			
181															
182		Pausen- und Aufenthaltsbereiche im Schulhaus				Forum Lernhaus 1	20	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I			
183					Forum Lernhaus 2	18	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags					
184					Forum Lernhaus 3	20	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags					
185					Forum Lernhaus 4	18	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 4	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags					
186					Forum Lernhaus 5	20	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 5	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags					
187															
188		Aula				siehe Pausenhalle									
189															
190		außerunterrichtliche Arbeitsbereiche für Schülerinnen und Schüler				siehe Bemerkung	0					siehe Forum			
191															
192		alternativ statt bei III: Flächen für Archivierungsmöglichkeiten				nicht einschlägig	0								
193															
194		Summe IV	339	407		Summe IV	394						1		
195															
196															
197															
198															
199	V	Küchen- und Speisebereich (KSB) ET = Essensteilnehmer_in											4		
200	Küchenbereich	ET-Zahl --> 5 Züge = 28 Klassen x 20 Schüler_innen pro Klasse x 0,8 = 448 ET				Küche incl. Lagerflächen u. Warenanlieferzone sowie Wäscheraum	siehe Fußnoten	X	Flächenanpassung	vorher 0,2 m ² pro Essensteilnehmer_in als Richtwert	Berechnung: näherungsweise Anzahl ET x 0,3 m ² (bzw. bis max. 0,4 m ²)		5 / 6 / 7		
201			Mittelwert aus Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche für Kategorie 300 – 600 Essensteilnehmer_innen	118	183	Büro Küche	10						8		
202			ggf. zusätzliche Nebenräume			Sozialraum Küche	15						8		
203						Umkleide mit Personal-WC u. Dusche	13						8		
204															
205			Summe Küchenbereich	118	183	Summe Küchenbereich zzgl. Küchenfläche	38							1	
206															
207	Speisebereich	448 ET / 3 Schichten = 149 ET / Schicht				Speisesaal (1,4 - 1,7 qm / ET aufgeteilt auf Schichten)	209	253	Mensa	253	X	Änderung der Raumbezeichnung und Flächenanpassung	vorher Speisesaal, vorher Anzahl ET x 1,5 / 3 Schichten = ca. 224 m ²	Berechnung: Anzahl ET x 1,7 m ² / 3 Schichten = ca. 253 m ²	7 / 9 / 10
208			Aufschlag Speiseausgabe von 15 – 20 m ² pro 100 zusätzliche Essensteilnehmer_innen; d.h. hier Aufschlag für 49 zusätzliche ET: 0 x 15 – 20 m ²	0	0										
209															
210		Summe Speisebereich	209	253	Summe Speisebereich	253							1		
211															
212		Summe V	327	436	Summe V zzgl. Küchenfläche	291							1		
213															
214	VI	Ganztagsbereich													
215		1 – 2,5 m ² pro (Zähl-)Schüler_in	0	1.400		Raum f. Ganztägige Betreuung Lernhaus 1	60								
216						Raum f. Ganztägige Betreuung Lernhaus 2	60								

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			5-zügige Mittelschule	Flächenbandbreiten		5-zügige Mittelschule								
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7		Raumbereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
217						Raum f. Ganztägige Betreuung Lernhaus 3	60							
218						Raum f. Ganztägige Betreuung Lernhaus 4	60							
219						Raum f. Ganztägige Betreuung Lernhaus 5	60							
220						Forum Lernhaus 1	40	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I		
221					Forum Lernhaus 2	36	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag				
222					Forum Lernhaus 3	40	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag				
223					Forum Lernhaus 4	36	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 4	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag				
224					Forum Lernhaus 5	40	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 5	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag				
225														
226			Summe VI	0	1.400	Summe VI	492							
227														
228														
229			Gesamtsumme I bis VI	4.797	7.157	Summe I bis VI zzgl. Küchenfläche	5.506							
230														
231														
232						weitere Raumtypen								
233														
234						Sanitärbereiche								
235						Toiletteneinheit Lernhaus 1								
236						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Lernhaus 2								
237						Toiletteneinheit Lernhaus 3								
238						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Lernhaus 4								
239						Toiletteneinheit Lernhaus 5								
240						Toiletteneinheit Fachlehrsaaalbereich		X	neuer Raumtyp					
241						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Zentraler Bereich		X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentraler Sanitärbereich bei Speisesaal		Die WC-Anlagen des Zentralen Bereiches sind möglichst nahe bei der Mensa zu verorten.		
242						Toiletteneinheit Verwaltung		X	neuer Raumtyp			Raumtyp war bereits bislang Standard, aber nicht explizit im Standard-Raumprogramm aufgeführt		
243														
244						Garderober								
245						Platz für Spinde (abschließbare Fächerspindel, mehrlagig)								
246														
247						Schulhausreinigung								
248						Putzräume						gem. Angabe Vergabestelle		
249														
250						Technikräume nach Angabe BR-H								
251						Heizung								
252						Lüftung								
253						Aufzug-Maschinenraum								
254						Serverräume								
255						Hebeanlage								
256						Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA)		X	neuer Raumtyp					
257						weitere Technikräume								
258														
259						Weitere Nutzungseinheiten								

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5		5-zügige Mittelschule	Flächenbandbreiten			5-zügige Mittelschule							
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7	Raumbereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung							
260						Müllcontainer-Abstellfläche, Größe nach Anzahl Tonnen							15
261						Raum für Schneeräumer und Außengeräte THV	30						16
262						Sportaußengeräte siehe bei Sport							
263													
264						Freiflächenbereiche (ohne Sport)							
265						Pausenhof							17
266						Außenspeisebereich Mensa		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
267						Schulgarten		X	veränderte Flächenaufteilung innerhalb der Freiflächenbereiche	vorher 100 m², jetzt 30 m²; Delta von 70 m² für Grünes Klassenzimmer		mit Wasseranschluss	
268						Grünes Klassenzimmer		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche			siehe auch Schulgarten; 70 m²; nach Möglichkeit 30 m² der Fläche als Werkhof	
269						Fahrradabstellplätze						gemäß städt. Fahrrad-Stellplatzsatzung	
270						Kfz-Abstellplätze (Wechselnutzung mit anderen Nutzungsbereichen, z.B. Sport)						gemäß städt. Stellplatzsatzung	
271													
272						Dienstwohnung THV							18
273						Wohnzimmer							
274						Schlafzimmer							
275						Kinderzimmer 1							
276						Kinderzimmer 2							
277						Küche							
278						Bad / WC							
279						Abstellraum							
280													
281						Summe zzgl. Küchenfläche	5.536						

Hinweise

Der Bedarf an gedeckten Sportflächen und Freisportanlagen bestimmt sich nach der Anzahl der Sportklassen und ist in einem gesonderten Raumprogramm dargestellt.

2. Rettungsweg: Grundsätzlich sind Fluchtbalkone umzusetzen. Nur wenn dies nicht möglich ist, ist eine Bypass-Lösung zur Herstellung eines 2. Rettungsweges vorzusehen und es kommt in jedem der auf diese Weise tangierten Räume die für den Rettungsweg „freizuhaltende Verkehrsfläche“ additiv zur jeweils vorgesehenen Raumfläche hinzu. Führt der 2. Rettungsweg aus dem Forum durch einen benachbarten Raum innerhalb des Lernhauses, z.B. Raum für Ganztägige Betreuung, gilt die beschriebene additive Hinzurechnung ebenfalls entsprechend.

Interimsbauten / Pavillonanlagen: Ziel bei Interimsanlagen ist ein schnell und flexibel, auch in anderen Bereichen, insbesondere in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard. Daher werden die Raumtypen Klassenzimmer, Fachlehrsäle, Räume für Ganztägige Betreuung mit einer einheitlichen Größe von 68 m² festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 62 – 70 m² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.

Fußnoten

- Die Flächenbandbreiten im Rahmen der Vollzugshinweise sind auf jeweils 5 Klassen pro Zug ausgelegt. Für Schulen, die nicht unmittelbar den angegebenen Zügigkeiten zuordnenbar sind, werden von der jeweils zuständigen Regierung angemessene Zwischenwerte gebildet (vgl. Fußnote 1 in Anlage 1 b). Raumbereich I: Da das Standard-Raumprogramm der Landeshauptstadt München im Wechsel ein Lernhaus mit 6 bzw. 5 Klassen vorsieht, erhöht sich die Flächenbandbreite entsprechend um die Flächen für das jeweils 6. Klassenzimmer. In den Raumbereichen II – IV wird die jeweils in Anlage 1 b (mindestens) vorgesehene Flächenbandbreite aufgeführt. Für den Raumbereich V ist hinsichtlich der Flächenbandbreite die Anzahl der Essensteilnehmer_innen maßgeblich, für Raumbereich VI die Anzahl der Zehlschüler_innen.
- Das Referat für Bildung und Sport trifft in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt eine Einzelfallentscheidung, ob für die jeweilige Planung ein Seminarraum mit 75 m² vorgesehen wird.
- Dieser Raum ist grundsätzlich auch als Liegeraum für Schwangere nutzbar.
- Da sich das Verpflegungssystem der Landeshauptstadt München mit einem Frischkostanteil von mindestens 30 % zwischen Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche bewegt, wird in Absprache mit der Regierung von Oberbayern bezogen auf die jeweilige Essensteilnehmerzahlkategorie ein Mittelwert aus beiden Küchensystemen entsprechend der Anlage Küchen- und Speisenbereich (KSB) zu den Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung zugrunde gelegt.
- Als neuer Planungsrichtwert soll - je nach Versorgungsvolumen - ein Flächenparameter zwischen 0,3 m² und 0,4 m² pro Essensteilnehmer_in Anwendung finden. Ausschlaggebend ist dabei jeweils, dass der maßgebliche max. Wert der Flächenbandbreiten für den Raumbereich V - Küchen- und Speisenbereich – (vgl. Anlage KSB der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung) nicht überschritten wird. Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm stellt einen Richtwert dar, der möglichst einzuhalten ist. Die genaue Berechnung der Größe erfolgt durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.
- Bei mehreren Einrichtungen an einem Standort (z.B. Grundschule und Mittelschule) werden die Einrichtungen über eine gemeinsame Küche versorgt.
- In Interimsbauten, welche nur einige Jahre stehen, wird der Versorgungsgrad i.d.R. auf 50 % angepasst, es sei denn, dass am jeweiligen Standort für die vorgesehene Nutzungsdauer ein höherer Versorgungsgrad vorgesehen werden muss.
- Vgl. Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung unter Abschnitt 2.5: „Bei sehr hohen Essensteilnehmerzahlen und einem entsprechend hohen Personalstand der Küche kann im Einzelfall, z.B. aufgrund der Vorgaben aus den technischen Regeln für Arbeitsstätten, die Errichtung zusätzlicher Nebenräume erforderlich sein. Sofern die für den Küchen- und Speisenbereich ausgewiesenen Flächenbandbreiten hierzu nicht ausreichen, können die Regierungen im notwendigen Umfang Aufschläge genehmigen. Das Hinzuziehen eines Küchenplaners ist zu empfehlen.“
- Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm beinhaltet: Stuhl- und Tischfläche im erforderlichen Umfang, Erschließungswege sowie die Flächen für die mobilen Speiseausgabemodule und die Geschirr-Rückgabewägen. Sofern weitere anteilige m² für die Gesamtfläche der mobilen Speiseausgaben erforderlich sind, soll hierfür nach Möglichkeit der nach den Vollzugshinweisen für den Küchen- und Speisenbereich (KSB) vorgesehene Zuschlag in Anspruch genommen werden. Flucht- und Rettungswege innerhalb der Mensa sollen grundsätzlich in die zur Verfügung stehende Gesamtfläche sinnvoll integriert werden. Nur wo dies in besonderen Einzelfällen nicht möglich sein sollte, werden die entsprechenden Flächenanteile bandbreiten- und förderunabhängig hinzugerechnet.
- Die Mensa ist so zu gestalten, dass sie für Veranstaltungen verwendbar ist. Sie soll neben der Pausenhalle und für Veranstaltungen zur Pausenhalle zuschaltbar sein. Mensa und Pausenhalle können somit alleine oder gemeinsam als Versammlungsstätte genutzt werden. In der Planung ist vorzusehen, die Mensa als Versammlungsstätte ggf. auch dauerhaft für andere Nutzungen abtrennbar machen zu können (eigener Zugang und Rettungsweg). Externe Nutzung der Mensa als Versammlungsstätte ist auf 300 Personen zu beschränken. Wird diese Mindestzahl dagegen in dieser Versammlungsstätte für eine schulische / bürgerschaftlich / kulturelle Nutzung nicht erreicht, ist zusätzlich auch die Sporthalle als Versammlungsstätte auszuweisen.

	A	B	C		D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			5-zügige Mittelschule		Flächenbandbreiten			5-zügige Mittelschule							
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung		m ² Summe	m ² Summe		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. vorherige Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7	Raumbereich	Raumbezeichnung	min.	max.	Raumbezeichnung										
302		11	Die hier aufgeführten weiteren Raumtypen sind nicht Bestandteil der Flächenbandbreiten. Wie im bisherigen Standard-Raumprogramm werden diese als Planungshinweis - auch ohne Flächenangabe - entsprechend aufgeführt. Insbesondere bei Nebenflächen ist eine Standardisierung nicht immer möglich. Soweit es jedoch möglich und sinnvoll ist, sollen auch für diese Raumtypen geeignete Zusatzangaben entwickelt und den Planerinnen und Planern zur Verfügung gestellt werden.												
303		12	Keine separaten Garderobenräume. Garderobenhaken in den jeweiligen Räumen (vgl. Raumblätter). Die Spinde sind in geeigneten Bereichen in die Verkehrsflächen zu integrieren, im Regelfall aufgeteilt und sollen zwischen den Lernhäusern auf der jeweiligen Geschossebene, ansonsten im Zentralen Bereich, z.B. Pausenhalle angebracht werden.												
304		13	Die Putzräume sind in allen selbständigen Bauteilen über alle Stockwerke zu verteilen und jeweils mit Bodenablauf zu versehen.												
305		14	Der Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA) ist bei Schulbaumaßnahmen ab 12,7 Mio. € vorgesehen und betrifft in erster Linie Neubaumaßnahmen und Generalsanierungen im Bestand. Für diesen Raumtyp sollen flächenneutral vorhandene Flächen im Untergeschoss genutzt werden. Bei größeren Pavillonanlagen, welche länger stehen, ist der konkrete Bedarf im Einzelfall mit dem Baureferat – Hochbau 9 abzustimmen.												
306		15	Abstellraum für Müllcontainer: Restmüll, Papier, Bioabfälle und Speisereste (keine Kühlung der Speisereste). Er soll von der Küche auf kurzem Wege erreichbar sein und auch innerhalb des vom AWM (Abfallwirtschaftsbetrieb München) vorgegebenen Zugriffsbereiches liegen. Die Geruchsentwicklung ist beim Standort zu beachten.												
307		16	Unterstellanlage für Schneeräumgerät: B/T/H ca. 5,0 x 6,0 x 2,5 m mit einem mind. 2,2 m breiten und 2,4 m hohen Zugang sowie 1 Fenster und Stromanschluss. Kombination mit Außengeräteraum vereint zu einem großen Raum (ggf. innen mit Gitterabtrennung und eigener Zugangstür außen).												
308		17	Größe: bis 18 Klassen 4 m ² pro Schüler_in, ab der 19. Klasse 3 m ² pro Schüler_in (Basis: Klassenstärke mit 25 Schüler_innen)												
309		18	Vgl. „Ausstattungsbaulinie für Dienstwohnungen im Bereich des Referates für Bildung und Sport für Technische Hausverwaltungen, Technische Sportanlagenverwaltungen und Hallenwarte“.												
310															
311															

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	Anlage 2 c Standard-Raumprogramm der Landeshauptstadt München für Realschulen unter Berücksichtigung der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung (Flächenbandbreiten)											Stand: 08.02.2019 RBS-ZIM-QSA	
2													
3	Schulart:	3-zügige Realschule											
4													
5		3-zügige Realschule	Flächenbandbreiten			3-zügige Realschule							
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7	Raubereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung							
8	I Unterrichtsbereich												
9		Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 1	72						
10		Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 1	72						
11		Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 1	72						
12		Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 1	72						
13		Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Lernhaus 1	72						
14		Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Lernhaus 1	72						
15		Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 2	72						
16		Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 2	72						
17		Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 2	72						
18		Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 2	72						
19		Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Lernhaus 2	72						
20		Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Lernhaus 2	72						
21		Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 3	72						
22		Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 3	72						
23		Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 3	72						
24		Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 3	72						
25		Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Lernhaus 3	72						
26		Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Lernhaus 3	72						
27													
28		Mehrzweckräume				nicht einschlägig	0						
29													
30		Fachräume und Nebenräume				MINT-Bereich						„MINT-Bereich“ umfasst die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik	
31						Physik-Fachlehrsaaal 1	83						
32						Physik-Fachlehrsaaal 2	83					bei städt. Realschulen: offene Experimentierfläche (Wand zur Verkehrsfläche entfällt)	
33						Komb. Physik-/Chemie-Fachlehrsaaal	0						
34						Physik-Vorbereitungsraum	58	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Physik-Nebenraum			
35						Chemie-Fachlehrsaaal 1	83						
36						Chemie-Fachlehrsaaal 2	0						
37						Chemie-Vorbereitungsraum	50	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Chemie-Nebenraum			
38						Biologie-Fachlehrsaaal 1	83						
39						Biologie-Fachlehrsaaal 2	0						
40						Biologie-Übungssaal	0						
41						Biologie-Vorbereitungsraum	50	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Biologie-Nebenraum			
42						EDV-Lehrsaaal 1	72					ergänzend hierzu werden auch die Räume für Ganztägige Betreuung so ausgelegt, dass dort ebenfalls EDV-Arbeiten durchführbar sind	
43						EDV-Lehrsaaal 2	0						
44						EDV-Vorbereitungsraum	20	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher EDV-Nebenraum			
45													
46						Kreativ-Bereich							
47						Musik-Lehrsaaal 1	83						
48						Musik-Lehrsaaal 2	0						
49						Musik-Nebenraum	25						

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
		3-zügige Realschule	Flächenbandbreiten			3-zügige Realschule							
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7	Raubereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung							
50						Werken-Fachlehrsaa 1 / Textiles Gestalten	75						
51						Werken-Fachlehrsaa 2	0						
52						Werken Fachlehrsaa 3	0						
53						Vorbereitungsraum	50	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Werken-Maschinenraum			
54						Werken-Nebenraum 1	25						
55						Werken-Nebenraum 2	0						
56						Textiles Gestalten - Nebenraum	24						
57						Kunst-Fachlehrsaa 1	83						
58						Kunst-Fachlehrsaa 2	0						
59						Kunst-Nebenraum	25						
60						Schullehrküche Gesamt	130						
61													
62													
63		Lernwerkstätten mit Lagermöglichkeit				nicht einschlägig	0						
64													
65		Nebenräume für in ständigem Gebrauch befindliche Lernmittel u. Unterrichtsmaterialien				Lehrmittelraum zentral	50	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Lehrmittelräume verteilt		räumlich neben zentralem Lehrerzimmer, zuschaltbar durch Faltschleier	
66						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 1	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
67						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 2	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
68						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 3	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
69													
70		Multifunktionsräume bzw. Bereiche				Forum Lernhaus 1	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage	Gesamtfläche des Forums je Lernhaus 110 m ²	
71						Forum Lernhaus 2	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage	Das Forum ist anteilig den drei Raumbereichen I, IV und VI zugeordnet. In den jeweiligen Raumbereichen wird jeweils der darauf entfallende Flächenanteil aufgeführt.	
72					Forum Lernhaus 3	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage			
73													
74													
75		Gruppenräume				Gruppenraum-Inklusion Lernhaus 1	20						
76						Gruppenraum-Inklusion Lernhaus 2	20						
77						Gruppenraum-Inklusion Lernhaus 3	20						
78													
79		Ausweichräume				Ausweichraum Lernhaus 1	42						
80						Ausweichraum Lernhaus 2	42						
81						Ausweichraum Lernhaus 3	42						
82													
83		Differenzierungsräume				nicht einschlägig	0						
84													
85													
86													
87		Lernlandschaften				siehe Bemerkung	0					siehe Forum	
88													
89		Meditationsräume				nicht einschlägig	0						
90													
91		Alternativ statt bei II oder anteilig: Bibliothek für Lehrpersonal sowie Schülerinnen und Schüler				Bibliothek für Schülerinnen und Schüler	60	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentrale Bibliothek			
92		Alternativ statt bei II oder anteilig: Raum für Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)				nicht einschlägig	0						

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5		3-zügige Realschule	Flächenbandbreiten			3-zügige Realschule							
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7	Raubereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung							
126		erhöhter Raumbedarf an Team- oder Arbeitsräumen für das Pädagogische Personal (sofern am jeweiligen Schulstandort aufgrund des Vorbereitungsdienstes zum Lehramt erforderlich)				Seminarräume (siehe Bemerkung)						betrifft nur staatliche Realschulen; Raumtyp wird hier nur dann mit 75 m ² vorgesehen, sofern es sich am Standort um eine Seminarschule handelt; ein entsprechender Aufschlag auf die Flächenbandbreite ist gem. Vollzugshinweisen möglich	1
127		Summe II	220	264		Summe II	210						
128													
129													
130	III	Verwaltungsbereich											
131		Schulleitung				Schulleitung	25						
132													
133		Stv. Schulleitung				Stv. Schulleitung 1	20						
134						Stv. Schulleitung 2	15	X	neuer Raumtyp				
135													
136		Räume für erweiterte Schulleitung (ESL)				Räume für erweiterte Schulleitung (ESL)	15	X	neuer Raumtyp				
137													
138		Verwaltungsräume				Sekretariat	40						
139						Sekretariat-Nebenraum	15						
140						Schulverwaltungsraum	15						
141						Verwaltung Kopierraum	10						
142													
143		SMV				SMV-Raum	20						
144													
145		Erste-Hilfe-Raum – Schularzt				Erste-Hilfe-Raum	13						2
146													
147		Elternsprechzimmer				Elternsprechzimmer 1	10						
148						Elternsprechzimmer 2	10						
149						Elternsprechzimmer 3	0						
150													
151		Dienstzimmer Hausmeister				Dienstzimmer Technische Hausverwaltung (THV)	16						
152													
153		Flächen für Archivierungsmöglichkeiten				Archivraum (Schnellzugriff)	10				Flächen können anteilig oder vollständig dem arbeitstechnischen Bereich (IV) zugeordnet werden		
154													
155		Summe III	205	246		Summe III	234						
156													
157	IV	Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich											
158		Flächen für das Reinigungspersonal				Raum für Reinigungspersonal	13						
159													
160		Pausenverkauf				nicht einschlägig	0					Pausenverkauf über Mensa	
161													
162		Werkstatt Hausmeister (THV)				Werkstatt THV	20						
163													
164		Stuhllager				Stuhllager	45						
165													
166		Pausenhalle				Pausenhalle	200	X	Flächenanpassung	240 m ²		Ziel: Pausenhalle ist im Erdgeschoss (EG) und übernimmt im Regelfall die EG-Höhe	
167													
168		Pausen- und Aufenthaltsbereiche im Schulhaus				Forum Lernhaus 1	22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags		

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
			3-zügige Realschule	Flächenbandbreiten		3-zügige Realschule								
			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
5														
6														
7														
169						Forum Lernhaus 2	22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I		
170						Forum Lernhaus 3	22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag			
171														
172			Aula			siehe Pausenhalle	0							
173														
174			außerunterrichtliche Arbeitsbereiche für Schülerinnen und Schüler			siehe Bemerkung	0					siehe Forum		
175														
176			alternativ statt bei III: Flächen für Archivierungsmöglichkeiten			nicht einschlägig	0							
177														
178														
179			Summe IV	293	352	Summe IV	344							
180														
181	V	Küchen- und Speisbereich (KSB)	ET = Essensteilnehmer_in											3
182	Küchenbereich	ET-Zahl --> 3 Züge x 6 Klassen x 30 Schüler_innen pro Klasse x 0,8 = 432 ET	Mittelwert aus Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche für Kategorie 300 – 600 Essensteilnehmer_innen	118	183	Küche incl. Lagerflächen u. Warenanlieferzone sowie Wäscheräum	siehe Fußnoten	X	Flächenanpassung	vorher 0,2 m ² pro Essensteilnehmer_in als Richtwert	Berechnung: näherungsweise Anzahl ET x 0,3 m ² (bzw. bis max. 0,4 m ²)		4 / 5 / 6	
183			ggf. zusätzliche Nebenräume			Büro Küche	11						7	
184						Sozialraum Küche	15						7	
185						Umkleide mit Personal-WC u.Dusche	13						7	
186			Summe Küchenbereich		118	183	Summe Küchenbereich zzgl. Küchenfläche	39						
187	Speisbereich	432 ET / 3 Schichten = 144 ET / Schicht	Speisesaal (1,4 – 1,7 qm / ET aufgeteilt auf Schichten)	202	245	Speisesaal	245	X	Änderung der Raumbezeichnung und Flächenanpassung	vorher Speisesaal; vorher Anzahl ET x 1,5 / 3 Schichten = ca. 216 m ²	Berechnung: Anzahl ET x 1,7 m ² / 3 Schichten = ca. 245 m ²		6 / 8 / 9	
188			Aufschlag Speisenausgabe von 15 – 20 m ² pro 100 zusätzliche Essensteilnehmer_innen; d.h. hier Aufschlag für 44 zusätzliche ET: 0 x 15 – 20 m ²	0	0									
189			Summe Speisbereich		202	245	Summe Speisbereich	245						
190														
191		Summe V		320	428	Summe V zzgl. Küchenfläche	284							
192														
193	VI	Ganztagsbereich												
194			1 – 2,5 m ² pro (Zähl-)Schüler_in	0	1.350	Raum für Ganztägige Betreuung Lernhaus 1	72	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum Lernhaus 1				
195						Raum für Ganztägige Betreuung Lernhaus 2	72	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum Lernhaus 2				
196						Raum für Ganztägige Betreuung Lernhaus 3	72	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum Lernhaus 3				
197						Forum Lernhaus 1	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag			
198						Forum Lernhaus 2	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I		

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			3-zügige Realschule	Flächenbandbreiten		3-zügige Realschule								
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
199						Forum Lernhaus 3	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag			
200			Summe VI	0	1.350	Summe VI	348							
201														
202														
203														
204			Gesamtsumme I bis VI	3.893	6.066	Summe I bis VI zzgl. Küchenfläche	4.336							
205														
206						weitere Raumtypen							10	
207														
208						Sanitärbereiche								
209						Toiletteneinheit Lernhaus 1								
210						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Lernhaus 2								
211						Toiletteneinheit Lernhaus 3								
212						Toiletteneinheit Fachlehrsaaalbereich		X	neuer Raumtyp					
213						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Zentraler Bereich		X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentraler Sanitärbereich bei Speisesaal		Die WC-Anlagen des Zentralen Bereiches sind möglichst nahe bei der Mensa zu verorten.		
214						Toiletteneinheit Verwaltung		X	neuer Raumtyp			Raumtyp war bereits bislang Standard, aber nicht explizit im Standard-Raumprogramm aufgeführt		
215														
216						Garderoben							11	
217						Platz für Spinde (abschließbare Fächerspindel, mehrlagig)								
218														
219						Schulhausreinigung							12	
220						Putzräume						gem. Angabe Vergabestelle		
221														
222						Abstellräume								
223						Abstellräume im Untergeschoss verteilt	90						13	
224														
225						Technikräume nach Angabe BR-H								
226						Heizung								
227						Lüftung								
228						Aufzug-Maschinenraum								
229						Serverräume								
230						Hebeanlage								
231						Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA)		X	neuer Raumtyp				14	
232						weitere Technikräume								
233														
234						Weitere Nutzungseinheiten								
235						Müllcontainer-Abstellfläche, Größe nach Anzahl Tonnen							15	
236						Raum für Schneeräumer und Außengeräte THV	30						16	
237						Sportaußengeräte siehe bei Sport								
238														
239						Freiflächenbereiche (ohne Sport)								
240						Pausenhof							17	
241						Außenspeisebereich Mensa		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche					
242						grünes Klassenzimmer		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche					
243						Werkhof		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche					

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			3-zügige Realschule	Flächenbandbreiten			3-zügige Realschule							
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7	Raubereich	Raumbezeichnung					Raumbezeichnung							
244							Schulgarten							
245							Fahrradabstellplätze						gem. städt. Fahrrad-Stellplatzsatzung	
246							Kfz-Abstellplätze (Wechselnutzung mit anderen Nutzungsbereichen, z.B. Sport)						gem. städt. Stellplatzsatzung	
247														
248							Dienstwohnung THV							
249							Wohnzimmer							
250							Schlafzimmer							
251							Kinderzimmer 1							
252							Kinderzimmer 2							
253							Küche							
254							Bad / WC							
255							Abstellraum							
256														
257							Summe zzgl. Küchenfläche	4.456						

258
259
260
261
262
263
264
265
266
267
268
269
270
271
272
273
274
275
276
277
278
279
280
281
282
283
284
285
286
287

Hinweise

Der Bedarf an gedeckten Sportflächen und Freisportanlagen bestimmt sich nach der Anzahl der Sportklassen und ist in einem gesonderten Raumprogramm dargestellt.

2. Rettungsweg: Grundsätzlich sind Fluchtbalkone umzusetzen. Nur wenn dies nicht möglich ist, ist eine Bypass-Lösung zur Herstellung eines 2. Rettungsweges vorzusehen und es kommt in jedem der auf diese Weise tangierten Räume die für den Rettungsweg „freizuhaltenen Verkehrsfläche“ additiv zur jeweils vorgesehenen Raumfläche hinzu. Führt der 2. Rettungsweg aus dem Forum durch einen benachbarten Raum innerhalb des Lernhauses, z.B. Raum für Ganztägige Betreuung, gilt die beschriebene additive Hinzurechnung ebenfalls entsprechend.

Interimsbauten / Pavillonanlagen: Ziel bei Interimsanlagen ist ein schnell und flexibel, auch in anderen Bereichen, insbesondere in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard. Daher werden die Raumtypen Klassenzimmer, Fachlehrsäle, Räume für Ganztägige Betreuung mit einer einheitlichen Größe von 68 m² festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 62 – 70 m² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.

Fußnoten

- Das Referat für Bildung und Sport trifft eine Einzelfallentscheidung, ob für die jeweilige Planung ein Seminarraum mit 75 m² vorgesehen wird.
- Dieser Raum ist grundsätzlich auch als Liegeraum für Schwangere nutzbar.
- Da sich das Verpflegungssystem der Landeshauptstadt München mit einem Frischkostanteil von mindestens 30 % zwischen Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche bewegt, wird in Absprache mit der Regierung von Oberbayern bezogen auf die jeweilige Essensteilnehmerzahlkategorie ein Mittelwert aus beiden Küchensystemen entsprechend der Anlage Küchen- und Speisebereich (KSB) zu den Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung zugrunde gelegt.
- Als neuer Planungsrichtwert soll - je nach Versorgungsvolumen - ein Flächenparameter zwischen 0,3 m² und 0,4 m² pro Essensteilnehmer in Anwendung finden. Ausschlaggebend ist dabei jeweils, dass der maßgebliche max. Wert der Flächenbandbreiten für den Raumbereich V - Küchen- und Speisebereich – (vgl. Anlage KSB der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung) nicht überschritten wird. Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm stellt einen Richtwert dar, der möglichst einzuhalten ist. Die genaue Berechnung der Größe erfolgt durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.
- Bei mehreren Einrichtungen an einem Standort (z.B. Realschule und Mittelschule) werden die Einrichtungen über eine gemeinsame Küche versorgt.
- In Interimsbauten, welche nur einige Jahre stehen, wird der Versorgungsgrad i.d.R. auf 50 % angepasst, es sei denn, dass am jeweiligen Standort für die vorgesehene Nutzungsdauer ein höherer Versorgungsgrad vorgesehen werden muss.
- Vgl. Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung unter Abschnitt 2.5: „Bei sehr hohen Essensteilnehmerzahlen und einem entsprechend hohen Personalstand der Küche kann im Einzelfall, z.B. aufgrund der Vorgaben aus den technischen Regeln für Arbeitsstätten, die Errichtung zusätzlicher Nebenräume erforderlich sein. Sofern die für den Küchen- und Speisebereich ausgewiesenen Flächenbandbreiten hierzu nicht ausreichen, können die Regierungen im notwendigen Umfang Aufschläge genehmigen. Das Hinzuziehen eines Küchenplaners ist zu empfehlen.“
- Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm beinhaltet: Stuhl- und Tischfläche im erforderlichen Umfang, Erschließungswege sowie die Flächen für die mobilen Speiseausgabemodule und die Geschirr-Rückgabewägen. Sofern weitere anteilige m² für die Gesamtfläche der mobilen Speiseausgaben erforderlich sind, soll hierfür nach Möglichkeit der nach den Vollzugshinweisen für den Küchen- und Speisebereich (KSB) vorgesehene Zuschlag in Anspruch genommen werden. Flucht- und Rettungswege innerhalb der Mensa sollen grundsätzlich in die zur Verfügung stehende Gesamtfläche sinnvoll integriert werden. Nur wo dies in besonderen Einzelfällen nicht möglich sein sollte, werden die entsprechenden Flächenanteile bandbreiten- und förderunabhängig hinzugerechnet.
- Die Mensa ist so zu gestalten, dass sie für Veranstaltungen verwendbar ist. Sie soll neben der Pausenhalle und für Veranstaltungen zur Pausenhalle zuschaltbar sein. Mensa und Pausenhalle können somit alleine oder gemeinsam als Versammlungsstätte genutzt werden. In der Planung ist vorzusehen, die Mensa als Versammlungsstätte ggf. auch dauerhaft für andere Nutzung abtrennbar machen zu können (eigener Zugang und Rettungsweg). Externe Nutzung der Mensa als Versammlungsstätte ist auf 300 Personen zu beschränken. Wird diese Mindestzahl dagegen in dieser Versammlungsstätte für eine schulische / bürgerschaftlich / kulturelle Nutzung nicht erreicht, ist zusätzlich auch die Sporthalle als Versammlungsstätte auszuweisen.
- Die hier aufgeführten weiteren Raumtypen sind nicht Bestandteil der Flächenbandbreiten. Wie im bisherigen Standard-Raumprogramm werden diese als Planungshinweis - auch ohne Flächenangabe - entsprechend aufgeführt. Insbesondere bei Nebenflächen ist eine Standardisierung nicht immer möglich. Soweit es jedoch möglich und sinnvoll ist, sollen auch für diese Raumtypen geeignete Zusatzangaben entwickelt und den Planerinnen und Planern zur Verfügung gestellt werden.
- Keine separaten Garderobenräume. Garderobenhaken in den jeweiligen Räumen (vgl. Raumbblätter). Die Spinde sind in geeigneten Bereichen in die Verkehrsflächen zu integrieren, im Regelfall aufgeteilt und sollen zwischen den Lernhäusern auf der jeweiligen Geschossebene, ansonsten im Zentralen Bereich, z.B. Pausenhalle angebracht werden.
- Die Putzräume sind in allen selbständigen Bauteilen über alle Stockwerke zu verteilen und jeweils mit Bodenablauf zu versehen.
- Sofern Teilflächen der Abstellräume für Lehrmittel oder als Archiv genutzt werden, können diese ggf. im Rahmen der maßgeblichen Bandbreite dem Raumbereich I (Lehrmittelraum dezentral), III (Archiv) oder IV (Archiv) zugeordnet werden.
- Der Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA) ist bei Schulbaumaßnahmen ab 12,7 Mio. € vorgesehen und betrifft in erster Linie Neubaumaßnahmen und Generalisierungen im Bestand. Für diesen Raumtyp sollen flächenneutral vorhandene Flächen im Untergeschoss genutzt werden. Bei größeren Pavillonanlagen, welche länger stehen, ist der konkrete Bedarf im Einzelfall mit dem Baureferat – Hochbau 9 abzustimmen.
- Abstellraum für Müllcontainer: Restmüll, Papier, Bioabfälle und Speisereste (keine Kühlung der Speisereste). Er soll von der Küche auf kurzem Wege erreichbar sein und auch innerhalb des vom AWM (Abfallwirtschaftsbetrieb München) vorgegebenen Zugriffsbereiches liegen. Die Geruchsentwicklung ist beim Standort zu beachten.
- Unterstellanlage für Schneeräumgerät: B/T/H ca. 5,0 x 6,0 x 2,5 m mit einem mind. 2,2 m breiten und 2,4 m hohen Zugang sowie 1 Fenster und Stromanschluss. Kombination mit Außengeräteraum vereint zu einem großen Raum (ggf. innen mit Gitterabtrennung und eigener Zugangstür außen).
- Größe: bis 18 Klassen 4 m² pro Schüler_in, ab der 19. Klasse 3 m² pro Schüler_in (Basis: Klassenstärke mit 30 Schüler_innen)
- Vgl. „Ausstattungsbaulinie für Dienstwohnungen im Bereich des Referates für Bildung und Sport für Technische Hausverwaltungen, Technische Sportanlagenverwaltungen und Hallenwarte“.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	Anlage 2 c Standard-Raumprogramm der Landeshauptstadt München für Realschulen unter Berücksichtigung der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung (Flächenbandbreiten)												Stand: 08.02.2019 RBS-ZIM-QSA	
2														
3		Schulart:	4-zügige Realschule											
4														
5			4-zügige Realschule	Flächenbandbreiten			4-zügige Realschule							
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard- Raumprogramm	Aktualisierung Standard- Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7	Raubereich	Raumbezeichnung		min.	max.		Raumbezeichnung							
8	I	Unterrichtsbereich												
9		Klassenzimmer					Klassenzimmer 1 Lernhaus 1	72						
10		Klassenzimmer					Klassenzimmer 2 Lernhaus 1	72						
11		Klassenzimmer					Klassenzimmer 3 Lernhaus 1	72						
12		Klassenzimmer					Klassenzimmer 4 Lernhaus 1	72						
13		Klassenzimmer					Klassenzimmer 5 Lernhaus 1	72						
14		Klassenzimmer					Klassenzimmer 6 Lernhaus 1	72						
15		Klassenzimmer					Klassenzimmer 1 Lernhaus 2	72						
16		Klassenzimmer					Klassenzimmer 2 Lernhaus 2	72						
17		Klassenzimmer					Klassenzimmer 3 Lernhaus 2	72						
18		Klassenzimmer					Klassenzimmer 4 Lernhaus 2	72						
19		Klassenzimmer					Klassenzimmer 5 Lernhaus 2	72						
20		Klassenzimmer					Klassenzimmer 6 Lernhaus 2	72						
21		Klassenzimmer					Klassenzimmer 1 Lernhaus 3	72						
22		Klassenzimmer					Klassenzimmer 2 Lernhaus 3	72						
23		Klassenzimmer					Klassenzimmer 3 Lernhaus 3	72						
24		Klassenzimmer					Klassenzimmer 4 Lernhaus 3	72						
25		Klassenzimmer					Klassenzimmer 5 Lernhaus 3	72						
26		Klassenzimmer					Klassenzimmer 6 Lernhaus 3	72						
27		Klassenzimmer					Klassenzimmer 1 Lernhaus 4	72						
28		Klassenzimmer					Klassenzimmer 2 Lernhaus 4	72						
29		Klassenzimmer					Klassenzimmer 3 Lernhaus 4	72						
30		Klassenzimmer					Klassenzimmer 4 Lernhaus 4	72						
31		Klassenzimmer					Klassenzimmer 5 Lernhaus 4	72						
32		Klassenzimmer					Klassenzimmer 6 Lernhaus 4	72						
33														
34		Mehrzweckräume					nicht einschlägig	0						
35														
36							MINT-Bereich						„MINT-Bereich“ umfasst die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik	
37		Fachräume und Nebenräume					Physik-Fachlehrsaa 1	83						
38							Physik-Fachlehrsaa 2	83					bei städt. Realschulen: offene Experimentierfläche (Wand zur Verkehrsfläche entfällt)	
39							Komb. Physik-/Chemie-Fachlehrsaa	0						
40							Physik-Vorbereitungsraum	58	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Physik- Nebenraum			
41							Chemie-Fachlehrsaa 1	83						
42							Chemie-Fachlehrsaa 2	0						
43							Chemie-Vorbereitungsraum	50	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Chemie- Nebenraum			
44							Biologie-Fachlehrsaa 1	83						
45							Biologie-Fachlehrsaa 2	83						
46							Biologie-Übungsaa	0						
47							Biologie-Vorbereitungsraum	50	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Biologie- Nebenraum			
48							EDV-Lehrsaa 1	72					ergänzend hierzu werden auch die Räume für Ganztägige Betreuung so ausgelegt, dass dort ebenfalls EDV-Arbeiten durchführbar sind	
49							EDV-Lehrsaa 2	0						

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
			4-zügige Realschule	Flächenbandbreiten		4-zügige Realschule			Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja					
			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm			Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
5														
6														
7														
50						EDV-Vorbereitungsraum		20	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher EDV-Nebenraum			
51														
52						Kreativ-Bereich								
53						Musik-Lehrsaal 1		83						
54						Musik-Lehrsaal 2		75						
55						Musik-Nebenraum		25						
56						Werken-Fachlehrsaa 1 / Textiles Gestalten		75						
57						Werken-Fachlehrsaa 2		0						
58						Werken Fachlehrsaa 3		0						
59						Vorbereitungsraum		50	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Werken-Maschinenraum			
60						Werken-Nebenraum 1		25						
61						Werken-Nebenraum 2		0						
62						Textiles Gestalten - Nebenraum		24						
63						Kunst-Fachlehrsaa 1		83						
64						Kunst-Fachlehrsaa 2		75						
65						Kunst-Nebenraum		25						
66						Schullehrküche Gesamt		130						
67														
68														
69			Lernwerkstätten mit Lagermöglichkeit			nicht einschlägig		0						
70														
71			Nebenräume für in ständigem Gebrauch befindliche Lernmittel u. Unterrichtsmaterialien			Lehrmittelraum zentral		50	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Lehrmittelräume verteilt		räumlich neben zentralem Lehrerzimmer, zuschaltbar durch Faltwand	
72						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 1		15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
73						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 2		15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
74						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 3		15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
75						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 4		15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
76														
77			Multifunktionsräume bzw. Bereiche			Forum Lernhaus 1		44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage	Gesamtfläche des Forums je Lernhaus 110 m ² Das Forum ist anteilig den drei Raumbereichen I, IV und VI zugeordnet. In den jeweiligen Raumbereichen wird jeweils der darauf entfallende Flächenanteil aufgeführt.	
78					Forum Lernhaus 2		44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage			
79					Forum Lernhaus 3		44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage			
80					Forum Lernhaus 4		44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 4	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage			
81														
82														
83			Gruppenräume			Gruppenraum-Inklusion Lernhaus 1		20						
84						Gruppenraum-Inklusion Lernhaus 2		20						
85						Gruppenraum-Inklusion Lernhaus 3		20						
86						Gruppenraum-Inklusion Lernhaus 4		20						
87														
88			Ausweichräume			Ausweichraum Lernhaus 1		42						
89						Ausweichraum Lernhaus 2		42						
90						Ausweichraum Lernhaus 3		42						
91						Ausweichraum Lernhaus 4		42						
92														
93			Differenzierungsräume			nicht einschlägig		0						

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	
5			4-zügige Realschule	Flächenbandbreiten		4-zügige Realschule									
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja		Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung									
178			Pausenhalle			Pausenhalle	240						Ziel: Pausenhalle ist im Erdgeschoss (EG) und übernimmt im Regelfall die EG-Höhe		
179															
180			Pausen- und Aufenthaltsbereiche im Schulhaus			Forum Lernhaus 1	22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I			
181					Forum Lernhaus 2	22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags					
182					Forum Lernhaus 3	22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags					
183					Forum Lernhaus 4	22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 4	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags					
184															
185			Aula			siehe Pausenhalle	0								
186															
187			außerunterrichtliche Arbeitsbereiche für Schülerinnen und Schüler			siehe Bemerkung	0						siehe Forum		
188															
189			alternativ statt bei III: Flächen für Archivierungsmöglichkeiten			nicht einschlägig	0								
190															
191															
192			Summe IV	354	425	Summe IV	411								
193															
194															
195	V	Küchen- und Speisbereich (KSB)	ET = Essensteilnehmer_in											3	
196	Küchenbereich	ET-Zahl -> 4 Züge x 6 Klassen x 30 Schüler_innen pro Klasse x 0,8 = 576 ET	Mittelwert aus Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche für Kategorie 300 – 600 Essensteilnehmer_innen	118	183	Küche incl. Lagerflächen u. Warenanlieferzone sowie Wäscheräum	siehe Fußnoten	X	Flächenanpassung	vorher 0,2 m ² pro Essensteilnehmer_in als Richtwert	Berechnung: näherungsweise Anzahl ET x 0,3 m ² (bzw. bis max. 0,4 m ²)			4 / 5 / 6	
197			ggf. zusätzliche Nebenräume			Büro Küche	11							7	
198						Sozialraum Küche	15								7
199						Umkleide mit Personal-WC u. Dusche	13								7
200			Summe Küchenbereich	118	183	Summe Küchenbereich zzgl. Küchenfläche	39								
201	Speisbereich	576 ET / 3 Schichten = 192 ET / Schicht	Speisesaal (1,4 – 1,7 qm / ET aufgeteilt auf Schichten)	269	326	Speisesaal	326	X	Änderung der Raumbezeichnung und Flächenanpassung	vorher Speisesaal; vorher Anzahl ET x 1,5 / 3 Schichten = ca. 288 m ²	Berechnung: Anzahl ET x 1,7 m ² / 3 Schichten = ca. 326 m ²			6 / 8 / 9	
202		576 ET / 3 Schichten = 192 ET / Schicht	Aufschlag Speisenausgabe von 15 – 20 m ² pro 100 zusätzliche Essensteilnehmer_innen; d.h. hier Aufschlag für 92 zusätzliche ET: 0 x 15 – 20 m ²	0	0										
203			Summe Speisbereich	269	326	Summe Speisbereich	326								
204															
205			Summe V	387	509	Summe V zzgl. Küchenfläche	365								
206															
207	VI	Ganztagsbereich													
208			1 – 2,5 m ² pro (Zähl-)Schüler_in	0	1.800	Raum für Ganztägige Betreuung Lernhaus 1	72	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum Lernhaus 1					
209						Raum für Ganztägige Betreuung Lernhaus 2	72	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum Lernhaus 2					

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			4-zügige Realschule	Flächenbandbreiten		4-zügige Realschule								
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
210						Raum für Ganztägige Betreuung Lernhaus 3	72	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum Lernhaus 3				
211						Raum für Ganztägige Betreuung Lernhaus 4	72	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum Lernhaus 4				
212						Forum Lernhaus 1	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag			
213						Forum Lernhaus 2	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I		
214					Forum Lernhaus 3	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag				
215						Forum Lernhaus 4	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 4	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztag			
216														
217			Summe VI	0	1.800	Summe VI	464							
218														
219			Gesamtsumme I bis VI	4.665	7.443	Summe I bis VI zzgl. Küchenfläche	5.471							
220														
221														
222						weitere Raumtypen								
223														
224						Sanitärbereiche								
225						Toiletteneinheit Lernhaus 1								
226						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Lernhaus 2								
227						Toiletteneinheit Lernhaus 3								
228						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Lernhaus 4								
229						Toiletteneinheit Fachlehrsaaalbereich			X	neuer Raumtyp				
230						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Zentraler Bereich			X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentraler Sanitärbereich bei Speisesaal		Die WC-Anlagen des Zentralen Bereiches sind möglichst nahe bei der Mensa zu verorten.	
231						Toiletteneinheit Verwaltung			X	neuer Raumtyp			Raumtyp war bereits bislang Standard, aber nicht explizit im Standard-Raumprogramm aufgeführt	
232														
233						Garderoiben								
234						Platz für Spinde (abschließbare Fächerspindel, mehrlagig)								
235														
236						Schulhausreinigung								
237						Putzräume							gem. Angabe Vergabestelle	
238														
239						Abstellräume								
240						Abstellräume im Untergeschoss verteilt	90							
241														
242						Technikräume nach Angabe BR-H								
243						Heizung								
244						Lüftung								
245						Aufzug-Maschinenraum								
246						Serverräume								
247						Hebeanlage								

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
	Raubereich	Raubbezeichnung				Raubbezeichnung							
5		4-zügige Realschule				Flächenbandbreiten							
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung				4-zügige Realschule							
7													
248						Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA)		X	neuer Raumtyp				14
249						weitere Technikräume							
250													
251						Weitere Nutzungseinheiten							
252						Müllcontainer-Abstellfläche, Größe nach Anzahl Tonnen							15
253						Raum für Schneeräumer und Außengeräte THV	30						16
254						Sportaußengeräte siehe bei Sport							
255													
256						Freiflächenbereiche (ohne Sport)							
257						Pausenhof							17
258						Außenspeisebereich Mensa		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
259						grünes Klassenzimmer		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
260						Werkhof		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
261						Schulgarten							
262						Fahrradabstellplätze						gem. städt. Fahrrad-Stellplatzsatzung	
263						Kfz-Abstellplätze (Wechselnutzung mit anderen Nutzungsbereichen, z.B. Sport)						gem. städt. Stellplatzsatzung	
264													
265						Dienstwohnung THV							18
266						Wohnzimmer							
267						Schlafzimmer							
268						Kinderzimmer 1							
269						Kinderzimmer 2							
270						Küche							
271						Bad / WC							
272						Abstellraum							
273													
274						Summe zzgl. Küchenfläche	5.591						
275													
276													
277													
278													
279													
280													
281													
282													
283													
284													
285													
286													
287													
288													
289													
290													
291													

Hinweise

Der Bedarf an gedeckten Sportflächen und Freisportanlagen bestimmt sich nach der Anzahl der Sportklassen und ist in einem gesonderten Raumprogramm dargestellt.

2. Rettungsweg: Grundsätzlich sind Fluchtbalkone umzusetzen. Nur wenn dies nicht möglich ist, ist eine Bypass-Lösung zur Herstellung eines 2. Rettungsweges vorzusehen und es kommt in jedem der auf diese Weise tangierten Räume die für den Rettungsweg „freizuhaltende Verkehrsfläche“ additiv zur jeweils vorgesehenen Raumfläche hinzu. Führt der 2. Rettungsweg aus dem Forum durch einen benachbarten Raum innerhalb des Lernhauses, z.B. Raum für Ganztägige Betreuung, gilt die beschriebene additive Hinzurechnung ebenfalls entsprechend.

Interimsbauten / Pavillonanlagen: Ziel bei Interimsanlagen ist ein schnell und flexibel, auch in anderen Bereichen, insbesondere in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard. Daher werden die Raumtypen Klassenzimmer, Fachlehrsäle, Räume für Ganztägige Betreuung mit einer einheitlichen Größe von 68 m² festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 62 – 70 m² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.

Fußnoten

- Das Referat für Bildung und Sport trifft eine Einzelfallentscheidung, ob für die jeweilige Planung ein Seminarraum mit 75 m² vorgesehen wird.
- Dieser Raum ist grundsätzlich auch als Liegeraum für Schwangere nutzbar.
- Da sich das Verpflegungssystem der Landeshauptstadt München mit einem Frischkostanteil von mindestens 30 % zwischen Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche bewegt, wird in Absprache mit der Regierung von Oberbayern bezogen auf die jeweilige Essensteilnehmerzahlkategorie ein Mittelwert aus beiden Küchensystemen entsprechend der Anlage Küchen- und Speisenbereich (KSB) zu den Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung zugrunde gelegt.
- Als neuer Planungsrichtwert soll - je nach Versorgungsvolumen - ein Flächenparameter zwischen 0,3 m² und 0,4 m² pro Essensteilnehmer_in Anwendung finden. Ausschlaggebend ist dabei jeweils, dass der maßgebliche max. Wert der Flächenbandbreiten für den Raumbereich V - Küchen- und Speisenbereich – (vgl. Anlage KSB der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung) nicht überschritten wird. Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm stellt einen Richtwert dar, der möglichst einzuhalten ist. Die genaue Berechnung der Größe erfolgt durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.
- Bei mehreren Einrichtungen an einem Standort (z.B. Realschule und Mittelschule) werden die Einrichtungen über eine gemeinsame Küche versorgt.
- In Interimsbauten, welche nur einige Jahre stehen, wird der Versorgungsgrad i.d.R. auf 50 % angepasst, es sei denn, dass am jeweiligen Standort für die vorgesehene Nutzungsdauer ein höherer Versorgungsgrad vorgesehen werden muss.
- Vgl. Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung unter Abschnitt 2.5: „Bei sehr hohen Essensteilnehmerzahlen und einem entsprechend hohen Personalstand der Küche kann im Einzelfall, z.B. aufgrund der Vorgaben aus den technischen Regeln für Arbeitsstätten, die Errichtung zusätzlicher Nebenräume erforderlich sein. Sofern die für den Küchen- und Speisenbereich ausgewiesenen Flächenbandbreiten hierzu nicht ausreichen, können die Regierungen im notwendigen Umfang Aufschläge genehmigen. Das Hinzuziehen eines Küchenplaners ist zu empfehlen.“
- Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm beinhaltet: Stuhl- und Tischfläche im erforderlichen Umfang, Erschließungswege sowie die Flächen für die mobilen Speiseausgabemodule und die Geschirr-Rückgabewägen. Sofern weitere anteilige m² für die Gesamtfläche der mobilen Speiseausgaben erforderlich sind, soll hierfür nach Möglichkeit der nach den Vollzugshinweisen für den Küchen- und Speisenbereich (KSB) vorgesehene Zuschlag in Anspruch genommen werden. Flucht- und Rettungswege innerhalb der Mensa sollen grundsätzlich in die zur Verfügung stehende Gesamtfläche sinnvoll integriert werden. Nur wo dies in besonderen Einzelfällen nicht möglich sein sollte, werden die entsprechenden Flächenanteile bandbreiten- und förderunabhängig hinzugerechnet.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			4-zügige Realschule	Flächenbandbreiten			4-zügige Realschule							
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7		Raubereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung							
292			9 Die Mensa ist so zu gestalten, dass sie für Veranstaltungen verwendbar ist. Sie soll neben der Pausenhalle und für Veranstaltungen zur Pausenhalle zuschaltbar sein. Mensa und Pausenhalle können somit alleine oder gemeinsam als Versammlungsstätte genutzt werden. In der Planung ist vorzusehen, die Mensa als Versammlungsstätte ggf. auch dauerhaft für andere Nutzungen abtrennbar machen zu können (eigener Zugang und Rettungsweg). Externe Nutzung der Mensa als Versammlungsstätte ist auf 300 Personen zu beschränken. Wird diese Mindestzahl dagegen in dieser Versammlungsstätte für eine schulische / bürgerschaftlich / kulturelle Nutzung nicht erreicht, ist zusätzlich auch die Sporthalle als Versammlungsstätte auszuweisen.											
293			10 Die hier aufgeführten weiteren Raumtypen sind nicht Bestandteil der Flächenbandbreiten. Wie im bisherigen Standard-Raumprogramm werden diese als Planungshinweis - auch ohne Flächenangabe - entsprechend aufgeführt. Insbesondere bei Nebenflächen ist eine Standardisierung nicht immer möglich. Soweit es jedoch möglich und sinnvoll ist, sollen auch für diese Raumtypen geeignete Zusatzangaben entwickelt und den Planerinnen und Planern zur Verfügung gestellt werden.											
294			11 Keine separaten Garderobenräume. Garderobenhaken in den jeweiligen Räumen (vgl. Raumbblätter). Die Spinde sind in geeigneten Bereichen in die Verkehrsflächen zu integrieren, im Regelfall aufgeteilt und sollen zwischen den Lernhäusern auf der jeweiligen Geschossebene, ansonsten im Zentralen Bereich, z.B. Pausenhalle angebracht werden.											
295			12 Die Putzräume sind in allen selbständigen Bauteilen über alle Stockwerke zu verteilen und jeweils mit Bodenablauf zu versehen.											
296			13 Sofern Teilflächen der Abstellräume für Lehmittel oder als Archiv genutzt werden, können diese ggf. im Rahmen der maßgeblichen Bandbreite dem Raumbereich I (Lehrmittelraum dezentral), III (Archiv) oder IV (Archiv) zugeordnet werden.											
297			14 Der Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA) ist bei Schulbaumaßnahmen ab 12,7 Mio. € vorgesehen und betrifft in erster Linie Neubaumaßnahmen und Generalsanierungen im Bestand. Für diesen Raumtyp sollen flächenneutral vorhandene Flächen im Untergeschoss genutzt werden. Bei größeren Pavillonanlagen, welche länger stehen, ist der konkrete Bedarf im Einzelfall mit dem Baureferat – Hochbau 9 abzustimmen.											
298			15 Abstellraum für Müllcontainer: Restmüll, Papier, Bioabfälle und Speisereste (keine Kühlung der Speisereste). Er soll von der Küche auf kurzem Wege erreichbar sein und auch innerhalb des vom AWM (Abfallwirtschaftsbetrieb München) vorgegebenen Zugriffsbereiches liegen. Die Geruchsentwicklung ist beim Standort zu beachten.											
299			16 Unterstellanlage für Schneeräumgerät: B/T/H ca. 5,0 x 6,0 x 2,5 m mit einem mind. 2,2 m breiten und 2,4 m hohen Zugang sowie 1 Fenster und Stromanschluss. Kombination mit Außengeräteraum vereint zu einem großen Raum (ggf. innen mit Gitterabtrennung und eigener Zugangstür außen).											
300			17 Größe: bis 18 Klassen 4 m ² pro Schüler_in, ab der 19. Klasse 3 m ² pro Schüler_in (Basis: Klassenstärke mit 30 Schüler_innen)											
301			18 Vgl. „Ausstattungsbaulinie für Dienstwohnungen im Bereich des Referates für Bildung und Sport für Technische Hausverwaltungen, Technische Sportanlagenverwaltungen und Hallenwarte“.											
302														
303														

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N				
1	Anlage 2 c Standard-Raumprogramm der Landeshauptstadt München für Realschulen unter Berücksichtigung der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung (Flächenbandbreiten)											Stand: 08.02.2019 RBS-ZIM-QSA					
2																	
3	Schulart:	5-zügige Realschule															
4																	
5		5-zügige Realschule	Flächenbandbreiten		5-zügige Realschule												
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)			m² Standard- Raumprogramm	Aktualisierung Standard- Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote			
7	Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.	Raumbezeichnung												
8	I	Unterrichtsbereich															
9		Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Lernhaus 1												
10		Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Lernhaus 1												
11		Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Lernhaus 1												
12		Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Lernhaus 1												
13		Klassenzimmer			Klassenzimmer 5 Lernhaus 1												
14		Klassenzimmer			Klassenzimmer 6 Lernhaus 1												
15		Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Lernhaus 2												
16		Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Lernhaus 2												
17		Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Lernhaus 2												
18		Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Lernhaus 2												
19		Klassenzimmer			Klassenzimmer 5 Lernhaus 2												
20		Klassenzimmer			Klassenzimmer 6 Lernhaus 2												
21		Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Lernhaus 3												
22		Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Lernhaus 3												
23		Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Lernhaus 3												
24		Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Lernhaus 3												
25		Klassenzimmer			Klassenzimmer 5 Lernhaus 3												
26		Klassenzimmer			Klassenzimmer 6 Lernhaus 3												
27		Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Lernhaus 4												
28		Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Lernhaus 4												
29		Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Lernhaus 4												
30		Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Lernhaus 4												
31		Klassenzimmer			Klassenzimmer 5 Lernhaus 4												
32		Klassenzimmer			Klassenzimmer 6 Lernhaus 4												
33		Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Lernhaus 5												
34		Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Lernhaus 5												
35		Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Lernhaus 5												
36		Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Lernhaus 5												
37		Klassenzimmer			Klassenzimmer 5 Lernhaus 5												
38		Klassenzimmer			Klassenzimmer 6 Lernhaus 5												
39																	
40		Mehrzweckräume			nicht einschlägig												
41																	
42		Fachräume und Nebenräume			MINT-Bereich									.MINT-Bereich" umfasst die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik			
43					Physik-Fachlehrsaaal 1									83			
44					Physik-Fachlehrsaaal 2									83	bei städt. Realschulen: offene Experimentierfläche (Wand zur Verkehrsfläche entfällt)		
45					Komb. Physik-/Chemie-Fachlehrsaaal									83			
46					Physik-Vorbereitungsraum									83	X	Anderung der Raumbezeichnung	vorher Physik- Nebenraum
47					Chemie-Fachlehrsaaal 1									83			
48					Chemie-Fachlehrsaaal 2									0			
49					Chemie-Vorbereitungsraum									58	X	Anderung der Raumbezeichnung	vorher Chemie- Nebenraum
50					Biologie-Fachlehrsaaal 1									83			
51					Biologie-Fachlehrsaaal 2									83			
52					Biologie-Übungssaal									0			
53					Biologie-Vorbereitungsraum									58	X	Anderung der Raumbezeichnung	vorher Biologie- Nebenraum

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			5-zügige Realschule	Flächenbandbreiten		5-zügige Realschule								
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7		Raumbereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
54						EDV-Lehrsaal 1	72						ergänzend hierzu werden auch die Räume für Ganztägige Betreuung so ausgelegt, dass dort ebenfalls EDV-Arbeiten durchführbar sind	
55					EDV-Lehrsaal 2	72								
56						EDV-Vorbereitungsraum	20	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher EDV-Nebenraum				
57														
58						Kreativ-Bereich								
59						Musik-Lehrsaal 1	83							
60						Musik-Lehrsaal 2	75							
61						Musik-Nebenraum	33							
62						Werken-Fachlehrsaal 1 / Textiles Gestalten	75							
63													bei städt. Realschulen wird dieser Raum zusammen mit dem Textiles – Gestalten Nebenraum zusammengefasst; diese bilden gemeinsam eine Atelierfläche; die Wand zur Verkehrsfläche entfällt	
64						Werken-Fachlehrsaal 2	75							
65						Werken Fachlehrsaal 3	0							
66						Vorbereitungsraum	50	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Werken-Maschinenraum				
67						Werken-Nebenraum 1	25							
68						Werken-Nebenraum 2	0						bei städt. Realschulen wird dieser Raum zusammen mit dem Werken Fachlehrsaal 2 zusammengefasst; diese bilden gemeinsam eine Atelierfläche; die Wand zur Verkehrsfläche entfällt	
69						Textiles Gestalten - Nebenraum	24							
70						Kunst-Fachlehrsaal 1	83							
71						Kunst-Fachlehrsaal 2	75							
72						Kunst-Nebenraum	25							
73						Schullehrküche Gesamt	130							
74														
75			Lernwerkstätten mit Lagermöglichkeit			nicht einschlägig	0							
76														
77			Nebenräume für in ständigem Gebrauch befindliche Lernmittel u. Unterrichtsmaterialien			Lehrmittelraum zentral	60	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Lehrmittelräume verteilt			räumlich neben zentralem Lehrerzimmer, zuschaltbar durch Faltwand	
78						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 1	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
79						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 2	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
80						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 3	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
81						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 4	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
82						Lernmittelraum unmittelbar bei Lernhaus 5	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
83														
84			Multifunktionsräume bzw. Bereiche			Forum Lernhaus 1	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags			
85						Forum Lernhaus 2	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags	Gesamtfläche des Forums je Lernhaus 110 m²		
86						Forum Lernhaus 3	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags		Das Forum ist anteilig den drei Raumbereichen I, IV und VI zugeordnet. In den jeweiligen Raumbereichen	

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			5-zügige Realschule	Flächenbandbreiten		5-zügige Realschule								
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
87						Forum Lernhaus 4	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 4	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag	Jeweilgen Raumbereichen wird jeweils der darauf entfallende Flächenanteil aufgeführt.		
88					Forum Lernhaus 5	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 5	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganzttag				
89														
90														
91			Gruppenräume			Gruppenraum-Inklusion Lernhaus 1	20							
92						Gruppenraum-Inklusion Lernhaus 2	20							
93						Gruppenraum-Inklusion Lernhaus 3	20							
94						Gruppenraum-Inklusion Lernhaus 4	20							
95						Gruppenraum-Inklusion Lernhaus 5	20							
96														
97			Ausweichräume			Ausweichraum Lernhaus 1	42							
98						Ausweichraum Lernhaus 2	42							
99						Ausweichraum Lernhaus 3	42							
100						Ausweichraum Lernhaus 4	42							
101						Ausweichraum Lernhaus 5	42							
102														
103			Differenzierungsräume			nicht einschlägig	0							
104														
105			Lernlandschaften			siehe Bemerkung	0						siehe Forum	
106														
107			Meditationsräume			nicht einschlägig	0							
108														
109			Alternativ statt bei II oder anteilig: Bibliothek für Lehrpersonal sowie Schülerinnen und Schüler			Bibliothek für Schülerinnen und Schüler	60	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentrale Bibliothek				
110			Alternativ statt bei II oder anteilig: Raum für Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)			nicht einschlägig	0							
111			Alternativ statt bei II oder anteilig: Raum für Schulsozialarbeit			Schulsozialarbeit	15							
112			Alternativ statt bei II oder anteilig: Raum für Schulpsychologin / Schulpsychologen			Schulpsychologin / Schulpsychologe	15							
113			Alternativ statt bei II oder anteilig: Beratungslehrkräfte			Schulberatung	15							
114			Alternativ statt bei II oder anteilig: Förderlehrkräfte			nicht einschlägig	0							
115														
116			Summe I	4.034	4.841	Summe I	4.544							
117														
118		Arbeitsbereich des Pädagogischen Personals												
119			Lehrerzimmer			Zentraler Personalbereich	90	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentraler Lehrerbereich			Lehrmittelraum zentral daneben angeordnet, zuschalbar durch Faltwand	
120														
121			Team-, Arbeits- und Aufenthaltsräume für Pädagogisches Personal			Teamraum Lernhaus 1	50							
122						Teamraum Lernhaus 2	50							
123						Teamraum Lernhaus 3	50							
124						Teamraum Lernhaus 4	50							
125						Teamraum Lernhaus 5	50							
126														
127			Bibliothek für Lehrpersonal sowie Schülerinnen und Schüler			siehe Raumbereich I	0							
128														
129			Raum für Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)			nicht einschlägig	0					rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar		

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			5-zügige Realschule	Flächenbandbreiten		5-zügige Realschule								
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja		Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7		Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.	Raumbezeichnung								
130														
131			Raum für Schulsozialarbeit			siehe Raumbereich I	0					rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar		
132														
133			Raum für Schulpsychologin / Schulpsychologen			siehe Raumbereich I	0					rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar		
134														
135			Beratungslehrkräfte			siehe Raumbereich I	0					rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar		
136														
137			Förderlehrkräfte			nicht einschlägig	0					rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar		
138														
139			Lehrkräfte für Sonderpädagogik			nicht einschlägig	0							
140														
141			Ext. Pädagogisches Personal			siehe Bemerkung	0						i.d.R. über Teamräume abgedeckt	
142														
143														
144			Besprechungsräume und Rückzugsbereiche des Pädagogischen Personals			siehe Bemerkung	0						i.d.R. über Teamräume und Zentralen Personalbereich abgedeckt	
145														
146			erhöhter Raumbedarf an Team- oder Arbeitsräumen für das Pädagogische Personal (sofern am jeweiligen Schulstandort aufgrund des Vorbereitungsdienstes zum Lehramt erforderlich)			Seminarräume (siehe Bemerkung)							betrifft nur staatliche Realschulen; Raumtyp wird hier nur dann mit 75 m ² vorgesehen, sofern es sich am Standort um eine Seminarschule handelt; ein entsprechender Aufschlag auf die Flächenbandbreite ist gem. Vollzugshinweisen möglich	1
147														
148			Summe II	306	367	Summe II	340							
149														
150		III	Verwaltungsbereich											
151			Schulleitung			Schulleitung	25							
152														
153			Stv. Schulleitung			Stv. Schulleitung 1	20							
154						Stv. Schulleitung 2	15							
155														
156			Räume für erweiterte Schulleitung (ESL)			Raum für erweiterte Schulleitung (ESL) 1	15	X		neuer Raumtyp				
157						Raum für erweiterte Schulleitung (ESL) 2	15	X		neuer Raumtyp				
158						Raum für erweiterte Schulleitung (ESL) 3	15	X		neuer Raumtyp				
159														
160			Verwaltungsräume			Sekretariat	50							
161						Sekretariat-Nebenraum	15							
162						Schulverwaltungsraum	15							
163						Verwaltung Kopierraum	10							
164														
165			SMV			SMV-Raum	20							
166														
167			Erste-Hilfe-Raum – Schularzt			Erste-Hilfe-Raum	13							2
168														
169			Elternsprechzimmer			Elternsprechzimmer 1	10							
170						Elternsprechzimmer 2	10							
171						Elternsprechzimmer 3	10							
172														
173			Dienstzimmer Hausmeister			Dienstzimmer Technische Hausverwaltung (THV)	16							

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			5-zügige Realschule	Flächenbandbreiten		5-zügige Realschule								
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe	m ² Summe	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja		Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7		Raumbereich	Raumbezeichnung	min.	max.	Raumbezeichnung								
174														
175			Flächen für Archivierungsmöglichkeiten			Archivraum (Schnellzugriff)	15					Flächen können anteilig oder vollständig dem arbeitstechnischen Bereich (IV) zugeordnet werden		
176														
177			Summe III	253	304	Summe III	289							
178														
179	IV	Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich												
180			Flächen für das Reinigungspersonal			Raum für Reinigungspersonal	13							
181														
182			Pausenverkauf			nicht einschlägig	0						Pausenverkauf über Mensa	
183														
184			Werkstatt Hausmeister (THV)			Werkstatt THV	20							
185														
186			Stuhllager			Stuhllager	50							
187														
188			Pausenhalle			Pausenhalle	300						Ziel: Pausenhalle ist im Erdgeschoss (EG) und übernimmt im Regelfall die EG-Höhe	
189														
190			Pausen- und Aufenthaltsbereiche im Schulhaus			Forum Lernhaus 1	22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage			
191						Forum Lernhaus 2	22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage			
192						Forum Lernhaus 3	22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I		
193						Forum Lernhaus 4	22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 4	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage			
194						Forum Lernhaus 5	22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 5	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage			
195														
196			Aula			siehe Pausenhalle	0							
197														
198			außerunterrichtliche Arbeitsbereiche für Schülerinnen und Schüler			siehe Bemerkung	0						siehe Forum	
199														
200			alternativ statt bei III: Flächen für Archivierungsmöglichkeiten			nicht einschlägig	0							
201														
202			Summe IV	429	515	Summe IV	493							
203														
204														
205	V	Küchen- und Speisbereich (KSB)	ET = Essensteilnehmer_in											3
206	Küchenbereich	ET-Zahl -> 5 Züge x 6 Klassen x 30 Schüler_innen pro Klasse x 0,8 = 720 ET	Mittelwert aus Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche für Kategorie 600 – 1.000 Essensteilnehmer_innen	183	300	Küche incl. Lagerflächen u. Warenanlieferzone sowie Wäscheraum	siehe Fußnoten	X	Flächenanpassung	vorher 0,2 m ² pro Essensteilnehmer_in als Richtwert	Berechnung: näherungsweise Anzahl ET x 0,3 m ² (bzw. bis max. 0,4 m ²)			4 / 5 / 6
207			ggf. zusätzliche Nebenräume			Büro Küche	11							7
208						Sozialraum Küche	15							7
209						Umkleide mit Personal-WC u.Dusche	13							7

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			5-zügige Realschule	Flächenbandbreiten		5-zügige Realschule								
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7	Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.	Raumbezeichnung									
291														
292	Hinweise													
293	Der Bedarf an gedeckten Sportflächen und Freisportanlagen bestimmt sich nach der Anzahl der Sportklassen und ist in einem gesonderten Raumprogramm dargestellt.													
294	2. Rettungsweg: Grundsätzlich sind Fluchtbalkone umzusetzen. Nur wenn dies nicht möglich ist, ist eine Bypass-Lösung zur Herstellung eines 2. Rettungsweges vorzusehen und es kommt in jedem der auf diese Weise tangierten Räume die für den Rettungsweg „freizuhaltenen Verkehrsfläche“ additiv zur jeweils vorgesehenen Raumfläche hinzu. Führt der 2. Rettungsweg aus dem Forum durch einen benachbarten Raum innerhalb des Lernhauses, z.B. Raum für Ganztägige Betreuung, gilt die beschriebene additive Hinzurechnung ebenfalls entsprechend.													
295	Interimsbauten / Pavillonanlagen: Ziel bei Interimsanlagen ist ein schnell und flexibel, auch in anderen Bereichen, insbesondere in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard. Daher werden die Raumtypen Klassenzimmer, Fachlehrsäle, Räume für Ganztägige Betreuung mit einer einheitlichen Größe von 68 m ² festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 62 – 70 m ² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.													
296														
297														
298														
299														
300														
301														
302														
303														
304														
305														
306														
307														
308														
309														
310														
311														
312														
313														
314														
315														
316														
317														

Fußnoten

- 1 Das Referat für Bildung und Sport trifft eine Einzelfallentscheidung, ob für die jeweilige Planung ein Seminarraum mit 75 m² vorgesehen wird.
- 2 Dieser Raum ist grundsätzlich auch als Liegeraum für Schwangere nutzbar.
- 3 Da sich das Verpflegungssystem der Landeshauptstadt München mit einem Frischkostanteil von mindestens 30 % zwischen Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche bewegt, wird in Absprache mit der Regierung von Oberbayern bezogen auf die jeweilige Essensteilnehmerzahlkategorie ein Mittelwert aus beiden Küchensystemen entsprechend der Anlage Küchen- und Speisenbereich (KSB) zu den Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung zugrunde gelegt.
- 4 Als neuer Planungsrichtwert soll - je nach Versorgungsvolumen - ein Flächenparameter zwischen 0,3 m² und 0,4 m² pro Essensteilnehmer in Anwendung finden. Ausschlaggebend ist dabei jeweils, dass der maßgebliche max. Wert der Flächenbandbreiten für den Raumbereich V - Küchen- und Speisenbereich – (vgl. Anlage KSB der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung) nicht überschritten wird. Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm stellt einen Richtwert dar, der möglichst einzuhalten ist. Die genaue Berechnung der Größe erfolgt durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.
- 5 Bei mehreren Einrichtungen an einem Standort (z.B. Realschule und Mittelschule) werden die Einrichtungen über eine gemeinsame Küche versorgt.
- 6 In Interimsbauten, welche nur einige Jahre stehen, wird der Versorgungsgrad i.d.R. auf 50 % angepasst, es sei denn, dass am jeweiligen Standort für die vorgesehene Nutzungsdauer ein höherer Versorgungsgrad vorgesehen werden muss.
- 7 Vgl. Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung unter Abschnitt 2.5: „Bei sehr hohen Essensteilnehmerzahlen und einem entsprechend hohen Personalstand der Küche kann im Einzelfall, z.B. aufgrund der Vorgaben aus den technischen Regeln für Arbeitsstätten, die Errichtung zusätzlicher Nebenräume erforderlich sein. Sofern die für den Küchen- und Speisenbereich ausgewiesenen Flächenbandbreiten hierzu nicht ausreichen, können die Regierungen im notwendigen Umfang Aufschläge genehmigen. Das Hinzuziehen eines Küchenplaners ist zu empfehlen.“
- 8 Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm beinhaltet: Stuhl- und Tischfläche im erforderlichen Umfang, Erschließungswege sowie die Flächen für die mobilen Speiseausgabemodule und die Geschirr-Rückgabewägen. Sofern weitere anteilige m² für die Gesamtfläche der mobilen Speiseausgaben erforderlich sind, soll hierfür nach Möglichkeit der nach den Vollzugshinweisen für den Küchen- und Speisenbereich (KSB) vorgesehene Zuschlag in Anspruch genommen werden. Flucht- und Rettungswege innerhalb der Mensa sollen grundsätzlich in die zur Verfügung stehende Gesamtfläche sinnvoll integriert werden. Nur wo dies in besonderen Einzelfällen nicht möglich sein sollte, werden die entsprechenden Flächenanteile bandbreiten- und förderunabhängig hinzugerechnet.
- 9 Die Mensa ist so zu gestalten, dass sie für Veranstaltungen verwendbar ist. Sie soll neben der Pausenhalle und für Veranstaltungen zur Pausenhalle zuschaltbar sein. Mensa und Pausenhalle können somit alleine oder gemeinsam als Versammlungsstätte genutzt werden. In der Planung ist vorzusehen, die Mensa als Versammlungsstätte ggf. auch dauerhaft für andere Nutzungen abtrennbar machen zu können (eigener Zugang und Rettungsweg). Externe Nutzung der Mensa als Versammlungsstätte ist auf 300 Personen zu beschränken. Wird diese Mindestzahl dagegen in dieser Versammlungsstätte für eine schulische / bürgerschaftlich / kulturelle Nutzung nicht erreicht, ist zusätzlich auch die Sporthalle als Versammlungsstätte auszuweisen.
- 10 Die hier aufgeführten weiteren Raumtypen sind nicht Bestandteil der Flächenbandbreiten. Wie im bisherigen Standard-Raumprogramm werden diese als Planungshinweis - auch ohne Flächenangabe - entsprechend aufgeführt. Insbesondere bei Nebenflächen ist eine Standardisierung nicht immer möglich. Soweit es jedoch möglich und sinnvoll ist, sollen auch für diese Raumtypen geeignete Zusatzangaben entwickelt und den Planerinnen und Planern zur Verfügung gestellt werden.
- 11 Keine separaten Garderobenräume. Garderobenhaken in den jeweiligen Räumen (vgl. Raumbblätter). Die Spinde sind in geeigneten Bereichen in die Verkehrsflächen zu integrieren, im Regelfall aufgeteilt und sollen zwischen den Lernhäusern auf der jeweiligen Geschossebene, ansonsten im Zentralen Bereich, z.B. Pausenhalle angebracht werden.
- 12 Die Putzräume sind in allen selbständigen Bauteilen über alle Stockwerke zu verteilen und jeweils mit Bodenablauf zu versehen.
- 13 Sofern Teilflächen der Abstellräume für Lehrmittel oder als Archiv genutzt werden, können diese ggf. im Rahmen der maßgeblichen Bandbreite dem Raumbereich I (Lehrmittelraum dezentral), III (Archiv) oder IV (Archiv) zugeordnet werden.
- 14 Der Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA) ist bei Schulbaumaßnahmen ab 12,7 Mio. € vorgesehen und betrifft in erster Linie Neubaumaßnahmen und Generalsanierungen im Bestand. Für diesen Raumtyp sollen flächenneutral vorhandene Flächen im Untergeschoss genutzt werden. Bei größeren Pavillonanlagen, welche länger stehen, ist der konkrete Bedarf im Einzelfall mit dem Baureferat – Hochbau 9 abzustimmen.
- 15 Abstellraum für Müllcontainer: Restmüll, Papier, Bioabfälle und Speisereste (keine Kühlung der Speisereste). Er soll von der Küche auf kurzem Wege erreichbar sein und auch innerhalb des vom AWM (Abfallwirtschaftsbetrieb München) vorgegebenen Zugriffsbereiches liegen. Die Geruchsentwicklung ist beim Standort zu beachten.
- 16 Unterstellanlage für Schneeräumgerät: B/T/H ca. 5,0 x 6,0 x 2,5 m mit einem mind. 2,2 m breiten und 2,4 m hohen Zugang sowie 1 Fenster und Stromanschluss. Kombination mit Außengeräteraum vereint zu einem großen Raum (ggf. innen mit Gitterabtrennung und eigener Zugangstür außen).
- 17 Größe: bis 18 Klassen 4 m² pro Schüler_in, ab der 19. Klasse 3 m² pro Schüler_in (Basis: Klassenstärke mit 30 Schüler_innen)
- 18 Vgl. „Ausstattungsbaulinien für Dienstwohnungen im Bereich des Referates für Bildung und Sport für Technische Hausverwaltungen, Technische Sportanlagenverwaltungen und Hallenwarte“.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	Anlage 2 c Standard-Raumprogramm der Landeshauptstadt München für Realschulen unter Berücksichtigung der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung (Flächenbandbreiten)												Stand: 08.02.2019 RBS-ZIM-QSA	
2														
3		Schulart:	6-zügige Realschule											
4														
5			6-zügige Realschule	Flächenbandbreiten			6-zügige Realschule							
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard- Raumprogramm	Aktualisierung Standard- Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7	Raubereich	Raumbezeichnung												
8	I	Unterrichtsbereich												
9			Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 1	72						
10			Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 1	72						
11			Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 1	72						
12			Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 1	72						
13			Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Lernhaus 1	72						
14			Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Lernhaus 1	72						
15			Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 2	72						
16			Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 2	72						
17			Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 2	72						
18			Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 2	72						
19			Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Lernhaus 2	72						
20			Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Lernhaus 2	72						
21			Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 3	72						
22			Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 3	72						
23			Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 3	72						
24			Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 3	72						
25			Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Lernhaus 3	72						
26			Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Lernhaus 3	72						
27			Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 4	72						
28			Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 4	72						
29			Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 4	72						
30			Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 4	72						
31			Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Lernhaus 4	72						
32			Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Lernhaus 4	72						
33			Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 5	72						
34			Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 5	72						
35			Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 5	72						
36			Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 5	72						
37			Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Lernhaus 5	72						
38			Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Lernhaus 5	72						
39			Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Lernhaus 6	72						
40			Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Lernhaus 6	72						
41			Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Lernhaus 6	72						
42			Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Lernhaus 6	72						
43			Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Lernhaus 6	72						
44			Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Lernhaus 6	72						
45														
46			Mehrzweckräume				nicht einschlägig	0						
47														
48													„MINT-Bereich“ umfasst die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik	
49			Fachräume und Nebenräume				MINT-Bereich Physik-Fachlehrsaaal 1	83						
50							Physik-Fachlehrsaaal 2	83					bei städt. Realschulen: offene Experimentierfläche (Wand zur Verkehrsfläche entfällt)	
51							Komb. Physik-/Chemie-Fachlehrsaaal	83						
52							Physik-Vorbereitungsraum	83	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Physik- Nebenraum			
53							Chemie-Fachlehrsaaal 1	83						
54							Chemie-Fachlehrsaaal 2	83						

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			6-zügige Realschule	Flächenbandbreiten			6-zügige Realschule							
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7		Raumbereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung							
131		Arbeitsbereich des Pädagogischen Personals												
132			Lehrerzimmer				Zentraler Personalbereich	100	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentraler Lehrerbereich		Lehrmittelraum zentral daneben angeordnet, zuschaltbar durch Faltwand	
133														
134			Team-, Arbeits- und Aufenthaltsräume für Pädagogisches Personal				Teamraum Lernhaus 1	50						
135							Teamraum Lernhaus 2	50						
136							Teamraum Lernhaus 3	50						
137							Teamraum Lernhaus 4	50						
138							Teamraum Lernhaus 5	50						
139							Teamraum Lernhaus 6	50						
140														
141			Bibliothek für Lehrpersonal sowie Schülerinnen und Schüler				siehe Raumbereich I	0						
142														
143			Raum für Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)				nicht einschlägig	0				rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar		
144														
145			Raum für Schulsozialarbeit				siehe Raumbereich I	0				rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar		
146														
147			Raum für Schulpsychologin / Schulpsychologen				siehe Raumbereich I	0				rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar		
148														
149			Beratungslehrkräfte				siehe Raumbereich I	0				rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar		
150														
151			Förderlehrkräfte				nicht einschlägig	0				rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar		
152														
153			Lehrkräfte für Sonderpädagogik				nicht einschlägig	0						
154														
155			Ext. Pädagogisches Personal				siehe Bemerkung	0					i.d.R. über Teamräume abgedeckt	
156														
157														
158			Besprechungsräume und Rückzugsbereiche des Pädagogischen Personals				siehe Bemerkung	0					i.d.R. über Teamräume und Zentralen Personalbereich abgedeckt	
159														
160			erhöhter Raumbedarf an Team- oder Arbeitsräumen für das Pädagogische Personal (sofern am jeweiligen Schulstandort aufgrund des Vorbereitungsdienstes zum Lehramt erforderlich)				Seminarräume (siehe Bemerkung)						betrifft nur staatliche Realschulen; Raumtyp wird hier nur dann mit 75 m ² vorgesehen, sofern es sich am Standort um eine Seminarschule handelt; ein entsprechender Aufschlag auf die Flächenbandbreite ist gem. Vollzugshinweisen möglich	1
161														
162			Summe II	345	414		Summe II	400						
163														
164		III	Verwaltungsbereich											
165			Schulleitung				Schulleitung	25						

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5			6-zügige Realschule	Flächenbandbreiten		6-zügige Realschule								
6			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
7		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
166														
167			Stv. Schulleitung			Stv. Schulleitung 1		20						
168						Stv. Schulleitung 2		15						
169														
170			Räume für erweiterte Schulleitung (ESL)			Raum für erweiterte Schulleitung (ESL) 1		15	X	neuer Raumtyp				
171						Raum für erweiterte Schulleitung (ESL) 2		15	X	neuer Raumtyp				
172						Raum für erweiterte Schulleitung (ESL) 3		15	X	neuer Raumtyp				
173						Raum für erweiterte Schulleitung (ESL) 4		15	X	neuer Raumtyp				
174														
175			Verwaltungsräume			Sekretariat		50						
176						Sekretariat-Nebenraum		15						
177						Schulverwaltungsraum		15						
178						Verwaltung Kopierraum		10						
179														
180			SMV			SMV-Raum		20						
181														
182			Erste-Hilfe-Raum – Schularzt			Erste-Hilfe-Raum		13						2
183														
184			Elternsprechzimmer			Elternsprechzimmer 1		10						
185						Elternsprechzimmer 2		10						
186						Elternsprechzimmer 3		10						
187														
188			Dienstzimmer Hausmeister			Dienstzimmer Technische Hausverwaltung (THV)		16						
189														
190			Flächen für Archivierungsmöglichkeiten			Archivraum (Schnellzugriff)		15				Flächen können anteilig oder vollständig dem arbeitstechnischen Bereich (IV) zugeordnet werden		
191														
192			Summe III	279	335	Summe III		304						
193														
194	IV	Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich												
195			Flächen für das Reinigungspersonal			Raum für Reinigungspersonal		13						
196														
197			Pausenverkauf			nicht einschlägig		0					Pausenverkauf über Mensa	
198														
199			Werkstatt Hausmeister (THV)			Werkstatt THV		20						
200														
201			Stuhllager			Stuhllager		50						
202														
203			Pausenhalle			Pausenhalle		300					Ziel: Pausenhalle ist im Erdgeschoss (EG) und übernimmt im Regelfall die EG-Höhe	
204														
205			Pausen- und Aufenthaltsbereiche im Schulhaus			Forum Lernhaus 1		22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 1	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage		
206						Forum Lernhaus 2		22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 2	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage		
207						Forum Lernhaus 3		22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 3	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I	
208						Forum Lernhaus 4		22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 4	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztage		

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
			6-zügige Realschule	Flächenbandbreiten		6-zügige Realschule								
			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja		Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
209						Forum Lernhaus 5	22	X		Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 5	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags		
210						Forum Lernhaus 6	22	X		Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Lernhaus 6	anteilmäßig: 40 % Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags		
211														
212			Aula			siehe Pausenhalle	0							
213														
214			außerunterrichtliche Arbeitsbereiche für Schülerinnen und Schüler			siehe Bemerkung	0						siehe Forum	
215														
216			alternativ statt bei III: Flächen für Archivierungsmöglichkeiten			nicht einschlägig	0							
217														
218			Summe IV	503	604	Summe IV	515							
219														
220														
221	V	Küchen- und Speisbereich (KSB)	ET = Essensteilnehmer_in											3
222		ET-Zahl --> 6 Züge x 6 Klassen x 30 Schüler_innen pro Klasse x 0,8 = 864 ET	Mittelwert aus Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche für Kategorie 600 – 1.000 Essensteilnehmer_innen	183	300	Küche incl. Lagerflächen u. Warenanlieferzone sowie Wäscheraum	siehe Fußnoten	X		Flächenanpassung	vorher 0,2 m ² pro Essensteilnehmer_in als Richtwert	Berechnung: näherungsweise Anzahl ET x 0,3 m ² (bzw. bis max. 0,4 m ²)		4 / 5 / 6
223			ggf. zusätzliche Nebenräume			Büro Küche	11							7
224						Sozialraum Küche	15							7
225						Umkleide mit Personal-WC u.Dusche	13							7
226			Summe Küchenbereich	183	300	Summe Küchenbereich zzgl. Küchenfläche	39							
227		864 ET / 3 Schichten = 288 ET / Schicht	Speisesaal (1,4 – 1,7 qm / ET aufgeteilt auf Schichten)	403	490	Mensa	490	X		Änderung der Raumbezeichnung und Flächenanpassung	vorher Speisesaal; vorher Anzahl ET x 1,5 / 3 Schichten = ca. 432 m ²	Berechnung: Anzahl ET x 1,7 m ² / 3 Schichten = ca. 490 m ²		6 / 8 / 9
228		864 ET / 3 Schichten = 288 ET / Schicht	Aufschlag Speisenausgabe von 15 – 20 m ² pro 100 zusätzliche Essensteilnehmer_innen; d.h. hier Aufschlag für 188 zusätzliche ET: 1 x 15 – 20 m ²	15	20									
229														
230			Summe Speisbereich	418	510	Summe Speisbereich	490							
231														
232			Summe V	601	810	Summe V zzgl. Küchenfläche	529							
233														
234	VI	Ganztagsbereich												
235			1 – 2,5 m ² pro (Zähl-)Schüler_in	0	2.700	Raum für Ganztägige Betreuung Lernhaus 1	72	X		Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum Lernhaus 1			
236						Raum für Ganztägige Betreuung Lernhaus 2	72	X		Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum Lernhaus 2			
237						Raum für Ganztägige Betreuung Lernhaus 3	72	X		Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum Lernhaus 3			
238						Raum für Ganztägige Betreuung Lernhaus 4	72	X		Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum Lernhaus 4			
239						Raum für Ganztägige Betreuung Lernhaus 5	72	X		Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum Lernhaus 5			
240						Raum für Ganztägige Betreuung Lernhaus 6	72	X		Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum Lernhaus 6			

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
5		6-zügige Realschule	Flächenbandbreiten			6-zügige Realschule							
6		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Aktualisierung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
7	Raubereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung							
276						Technikräume nach Angabe BR-H							
277						Heizung							
278						Lüftung							
279						Aufzug-Maschinenraum							
280						Serverräume							
281						Hebeanlage							
282						Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA)		X	neuer Raumtyp				14
283						weitere Technikräume							
284													
285						Weitere Nutzungseinheiten							
286						Müllcontainer-Abstellfläche, Größe nach Anzahl Tonnen							15
287						Raum für Schneeräumer und Außengeräte THV	30						16
288						Sportaußengeräte siehe bei Sport							
289													
290						Freiflächenbereiche (ohne Sport)							
291						Pausenhof							17
292						Außenspeisebereich Mensa		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
293						grünes Klassenzimmer		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
294						Werkhof		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
295						Schulgarten							
296						Fahrradabstellplätze						gem. städt. Fahrrad-Stellplatzsatzung	
297						Kfz-Abstellplätze (Wechselnutzung mit anderen Nutzungsbereichen, z.B. Sport)						gem. städt. Stellplatzsatzung	
298													
299						Dienstwohnung THV							18
300						Wohnzimmer							
301						Schlafzimmer							
302						Kinderzimmer 1							
303						Kinderzimmer 2							
304						Küche							
305						Bad / WC							
306						Abstellraum							
307													
308						Summe zzgl. Küchenfläche	7.948						

309
 310
 311
 312
 313

Hinweise

Der Bedarf an gedeckten Sportflächen und Freisportanlagen bestimmt sich nach der Anzahl der Sportklassen und ist in einem gesonderten Raumprogramm dargestellt.
 2. Rettungsweg: Grundsätzlich sind Fluchtbalkone umzusetzen. Nur wenn dies nicht möglich ist, ist eine Bypass-Lösung zur Herstellung eines 2. Rettungsweges vorzusehen und es kommt in jedem der auf diese Weise tangierten Räume die für den Rettungsweg „freizuhaltende Verkehrsfläche“ additiv zur jeweils vorgesehenen Raumfläche hinzu. Führt der 2. Rettungsweg aus dem Forum durch einen benachbarten Raum innerhalb des Lernhauses, z.B. Raum für Ganztägige Betreuung, gilt die beschriebene additive Hinzurechnung ebenfalls entsprechend.
 Interimsbauten / Pavillonanlagen: Ziel bei Interimsanlagen ist ein schnell und flexibel, auch in anderen Bereichen, insbesondere in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard. Daher werden die Raumtypen Klassenzimmer, Fachlehrsäle, Räume für Ganztägige Betreuung mit einer einheitlichen Größe von 68 m² festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 62 – 70 m² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.

314
 315
 316
 317
 318

Fußnoten

- Das Referat für Bildung und Sport trifft eine Einzelfallentscheidung, ob für die jeweilige Planung ein Seminarraum mit 75 m² vorgesehen wird.
- Dieser Raum ist grundsätzlich auch als Liegeraum für Schwangere nutzbar.
- Da sich das Verpflegungssystem der Landeshauptstadt München mit einem Frischkostanteil von mindestens 30 % zwischen Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche bewegt, wird in Absprache mit der Regierung von Oberbayern bezogen auf die jeweilige Essensteilnehmerzahlkategorie ein Mittelwert aus beiden Küchensystemen entsprechend der Anlage Küchen- und Speisebereich (KSB) zu den Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung zugrunde gelegt.
- Als neuer Planungsrichtwert soll - je nach Versorgungsvolumen - ein Flächenparameter zwischen 0,3 m² und 0,4 m² pro Essensteilnehmer in Anwendung finden. Ausschlaggebend ist dabei jeweils, dass der maßgebliche max. Wert der Flächenbandbreiten für den Raumbereich V - Küchen- und Speisebereich – (vgl. Anlage KSB der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung) nicht überschritten wird. Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm stellt einen Richtwert dar, der möglichst einzuhalten ist. Die genaue Berechnung der Größe erfolgt durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.
- Bei mehreren Einrichtungen an einem Standort (z.B. Realschule und Mittelschule) werden die Einrichtungen über eine gemeinsame Küche versorgt.
- In Interimsbauten, welche nur einige Jahre stehen, wird der Versorgungsgrad i.d.R. auf 50 % angepasst, es sei denn, dass am jeweiligen Standort für die vorgesehene Nutzungsdauer ein höherer Versorgungsgrad vorgesehen werden muss.

323
 324

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	Anlage 2 d Standard-Raumprogramm der Landeshauptstadt München für Gymnasien unter Berücksichtigung der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung											Stand: 08.02.2019 RBS-ZIM-QSA	
2													
3	Schulart:	3-zügiges Gymnasium											
4	Basis: Naturwissenschaftlich-Technologisches Gymnasium (NTG) / Sprachliches Gymnasium (SG) im Verhältnis 2:1												
5													
6		3-zügiges Gymnasium	Flächenbandbreite		3-zügiges Gymnasium								
7		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)		m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
8	Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.	Raumbezeichnung								
9	I Unterrichtsbereich												
10		Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Sek. I Lernhaus 1		72						
11		Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Sek. I Lernhaus 1		72						
12		Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Sek. I Lernhaus 1		72						
13		Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Sek. I Lernhaus 1		72						
14		Klassenzimmer			Klassenzimmer 5 Sek. I Lernhaus 1		72						
15		Klassenzimmer			Klassenzimmer 6 Sek. I Lernhaus 1		72						
16		Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Sek. I Lernhaus 2		72						
17		Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Sek. I Lernhaus 2		72						
18		Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Sek. I Lernhaus 2		72						
19		Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Sek. I Lernhaus 2		72						
20		Klassenzimmer			Klassenzimmer 5 Sek. I Lernhaus 2		72						
21		Klassenzimmer			Klassenzimmer 6 Sek. I Lernhaus 2		72						
22		Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Sek. I Lernhaus 3		72						
23		Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Sek. I Lernhaus 3		72						
24		Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Sek. I Lernhaus 3		72						
25		Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Sek. I Lernhaus 3		72						
26		Klassenzimmer			Klassenzimmer 5 Sek. I Lernhaus 3		72						
27		Klassenzimmer			Klassenzimmer 6 Sek. I Lernhaus 3		72						
28													
29		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 1 Sek. II Lernhaus 1		58						
30		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 2 Sek. II Lernhaus 1		58						
31		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 3 Sek. II Lernhaus 1		0						
32		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 4 Sek. II Lernhaus 1		0						
33		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 5 Sek. II Lernhaus 1		66						
34		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 6 Sek. II Lernhaus 1		66						
35		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 1 Sek. II Lernhaus 2		58						
36		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 2 Sek. II Lernhaus 2		58						
37		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 3 Sek. II Lernhaus 2		58						
38		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 4 Sek. II Lernhaus 2		66						
39		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 5 Sek. II Lernhaus 2		66						
40		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 6 Sek. II Lernhaus 2		0						
41													
42		Mehrzweckräume			Mehrzweckraum		72						
43													
44		Fachräume- und Nebenräume			MINT-Bereich							.MINT-Bereich* umfasst die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik	
45					Physik-Fachlehrsaaal 1		82	X	Flächenanpassung	Vorher 83 m ²			
46					Physik-Fachlehrsaaal 2		82	X	Flächenanpassung	Vorher 83 m ²			
47					Physik-Fachlehrsaaal 3		60	X	neuer Raumtyp				
48					Physik Sammlungs- und Vorbereitungsraum		110	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Physik-Nebenraum; vorher 100 m ²			
49					Chemie-Fachlehrsaaal 1		82	X	Flächenanpassung	Vorher 83 m ²			
50					Chemie-Fachlehrsaaal 2		82	X	Flächenanpassung	Vorher 83 m ²			
51					Chemie Sammlungs- und Vorbereitungsraum		75	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Chemie-Nebenraum			
52					Biologie/Natur-und-Technik -Fachlehrsaaal 1		82	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Biologie-Fachlehrsaaal 1; vorher 83 m ²			
53					Biologie/Natur-und-Technik -Fachlehrsaaal 2		82	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Natur u. Technik – Lehr- u. Übungsaaal; vorher 83 m ²			

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
6			3-zügiges Gymnasium	Flächenbandbreite			3-zügiges Gymnasium							
7			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe			m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja		vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
8		Raumbereich	Raumbezeichnung	min.	max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)			Art der Veränderung				
54							Biologie-/Natur u. Technik -Sammlungs- und -Vorbereitungsraum	90	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Biologie-Nebenraum / Natur u. Technik-Nebenraum; vorher 100 m ²			
55							EDV-Lehrsaal 1	75	X	Flächenanpassung	vorher 72 m ²			1
56							EDV-Nebenraum	13	X	Flächenanpassung	Vorher 15 m ²			1
57														
58							Kreativ-Bereich							
59							Musik-Lehrsaal 1	84						
60							Musik-Lehrsaal 2	84						
61							Musik-Lehrsaal 3	0						
62							Musik-Vorbereitungs-/Sammlungsraum	43	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Musik-Nebenraum; vorher 33 m ²			
63							Kunst-/Werken-Fachlehrsaal 1	90	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Werken-Fachlehrsaal 1; vorher 75 m ²			2
64							Werken-Maschinenraum (Brennofen)	25	X	Flächenanpassung	Vorher 40 m ²			
65							Werken-Nebenraum 1	23	X	Flächenanpassung	Vorher 30 m ²			
66							Kunst-Fachlehrsaal 1	82	X	Flächenanpassung	Vorher 83 m ²			3
67							Kunst-Vorbereitungs-/Sammlungsraum	35	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Kunst-Nebenraum; vorher 30 m ²			
68														
69			Lernwerkstätten mit Lagermöglichkeit				nicht einschlägig	0						
70														
71			Nebenräume für in ständigem Gebrauch befindliche Lernmittel u. Unterrichtsmaterialien				Lehrmittelraum zentral	50					räumlich neben zentralem Personalbereich, zuschaltbar durch Faltschleier	
72							Lernmittelraum Sek. I Lernhaus 1	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
73							Lernmittelraum Sek. I Lernhaus 2	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
74							Lernmittelraum Sek. I Lernhaus 3	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
75							Lernmittelraum Sek. II Lernhaus 1	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
76							Lernmittelraum Sek. II Lernhaus 2	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
77														
78			Multifunktionsräume bzw. Bereiche				Forum Sek. I Lernhaus 1	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 1	anteilmäßig: 40% Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags	Gesamtfläche des Forums je Lernhaus Sek. I 110 m ² Sek. II 85 m ²	
79						Forum Sek. I Lernhaus 2	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 2	anteilmäßig: 40% Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags			
80						Forum Sek. I Lernhaus 3	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 3	anteilmäßig: 40% Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags	Das Forum ist bei der Sek. I anteilig den drei Raumbereichen I, IV und VI zugeordnet und in der Sek. II den beiden Raumbereichen I und IV.		
81						Forum Sek. II Lernhaus 1	68	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 1	anteilmäßig: 80% Unterricht 10 % Pause 10 % außerunterrichtliche Arbeit	In den jeweiligen Raumbereichen wird jeweils der darauf entfallende Flächenanteil aufgeführt		
82						Forum Sek. II Lernhaus 2	68	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 2	anteilmäßig: 80% Unterricht 10 % Pause 10 % außerunterrichtliche Arbeit			
83														
84			Gruppenräume				Gruppenraum-Inklusion Sek. I Lernhaus 1	20						
85							Gruppenraum-Inklusion Sek. I Lernhaus 2	20						
86							Gruppenraum-Inklusion Sek. I Lernhaus 3	20						
87							Gruppenraum-Inklusion Sek. II Lernhaus 1	20	X	neuer Raumtyp				

	A	B	C		D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
6			3-zügiges Gymnasium		Flächenbandbreite		3-zügiges Gymnasium								
7			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung		m ² Summe	m ² Summe			m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja		vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
8		Raumbereich	Raumbezeichnung		min.	max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)			Art der Veränderung				
214			1 – 2,5 m ² pro (Zähl-)Schüler_in		0	1.350		Raum für Ganztägige Betreuung Sek. I Lernhaus 1	72	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum			
215								Raum für Ganztägige Betreuung Sek. I Lernhaus 2	72	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum			
216								Raum für Ganztägige Betreuung Sek. I Lernhaus 3	72	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum			
217															
218								Forum Sek. I Lernhaus 1	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 1	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztag	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I	
219							Forum Sek. I Lernhaus 2	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 2	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztag			
220							Forum Sek. I Lernhaus 3	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 3	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztag			
221								offener Bereich für Ganztag (im Fachlehrsaaalbereich MINT)	23	X	neuer Raumtyp				
222															
223															
224			Summe VI		0	1.350		Summe VI	371						
225															
226			Gesamtsumme I bis VI		4.827	7.186		Summe I bis VI zzgl. Küchenfläche	5.822						
227															
228								weitere Raumtypen							13
229															
230								Sanitärbereiche							
231								Toiletteneinheit Sek. I Lernhaus 1							
232								Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Sek. I Lernhaus 2							
233								Toiletteneinheit Sek. I Lernhaus 3							
234								Toiletteneinheit mit Behinderten-WC und Dusche und Wickelmöglichkeit Sek. II Lernhaus 1							
235								Toiletteneinheit mit Behinderten-WC und Dusche und Wickelmöglichkeit Sek. II Lernhaus 2							
236								Toiletteneinheit Fachlehrsaaalbereich mit Behinderten-WC		X	neuer Raumtyp				
237								Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Zentraler Bereich		X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentraler Sanitärbereich bei Speisesaal		Die WC-Anlagen des Zentralen Bereiches sind möglichst nahe bei der Mensa zu verorten.	
238								Toiletteneinheit Verwaltung		X	neuer Raumtyp			Raumtyp war bereits bislang Standard, aber nicht explizit im Standard-Raumprogramm aufgeführt	
239															
240								Garderobe							14
241								Platz für Spinde (abschließbare Fächerspindel, mehrlagig)							
242															
243								Schulhausreinigung							15
244								Putzräume						gem. Angabe Vergabestelle	
245															
246								Abstellräume							
247								Abstellräume im Untergeschoss verteilt	100						16
248															
249								Technikräume nach Angabe BR-H							
250								Heizung							
251								Lüftung							
252								Aufzug-Maschinenraum							
253								Serverräume							
254								Hebeanlage							
255								Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA)		X	neuer Raumtyp				17

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
6			3-zügiges Gymnasium	Flächenbandbreite			3-zügiges Gymnasium							
7			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
8	Raumbereich	Raumbezeichnung		min.	max.		Raumbezeichnung							
256							weitere Technikräume							
257														
258							Weitere Nutzungseinheiten							
259							Müllcontainer-Abstellfläche, Größe nach Anzahl Tonnen							18
260							Raum für Schneeräumer und Außengeräte THV	30						19
261							Sportaußengeräte siehe bei Sport-Raumprogramm							
262														
263							Freiflächenbereiche (ohne Sport)							
264							Pausenhof							20
265							Außenspeisebereich Mensa		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
266							grünes Klassenzimmer		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
267							Werkhof		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche			möglichst nah zu den Fachlehrsälen für Werken	
268							Schulgarten							
269							Fahrradabstellplätze						gem. städt. Fahrrad-Stellplatzsatzung	
270							Kfz-Abstellplätze (Wechselnutzung mit anderen Nutzungsbereichen, z.B. Sport)						gem. städt. Stellplatzsatzung	
271														
272							Dienstwohnung THV							21
273							Wohnzimmer							
274							Schlafzimmer							
275							Kinderzimmer 1							
276							Kinderzimmer 2							
277							Küche							
278							Bad / WC							
279							Abstellraum							
280														
281							Summe zzgl. Küchenfläche	5.952						
282														
283														
284														
285														
286	Hinweise													
287	Der Bedarf an gedeckten Sportflächen und Freisportanlagen bestimmt sich nach der Anzahl der Sportklassen und ist in einem gesonderten Raumprogramm dargestellt.													
288	2. Rettungsweg: Grundsätzlich sind Fluchtbalkone umzusetzen. Nur wenn dies nicht möglich ist, ist eine Bypass-Lösung zur Herstellung eines 2. Rettungsweges vorzusehen und es kommt in jedem der auf diese Weise tangierten Räume die für den Rettungsweg „freizuhaltende Verkehrsfläche“ additiv zur jeweils vorgesehenen Raumfläche hinzu. Führt der 2. Rettungsweg aus dem Forum durch einen benachbarten Raum innerhalb des Lernhauses, z.B. Raum für Ganztägige Betreuung, gilt die beschriebene additive Hinzurechnung ebenfalls entsprechend.													
289	Interimsbauten / Pavillonanlagen: Ziel bei Interimsanlagen ist ein schnell und flexibel, auch in anderen Bereichen, insbesondere in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard. Daher werden die Raumtypen Klassenzimmer, Fachlehrsäle, Räume für Ganztägige Betreuung mit einer einheitlichen Größe von 68 m ² festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 62 – 70 m ² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.													
290														
291														
292	Fußnoten	<p>1 Die vorgesehene Anzahl an EDV-Lehrsälen stellt den Bedarf her, der für einen gemäß Lehrplan verpflichtend durchzuführenden Informatik-Unterricht mindestens benötigt wird. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Raumebelegungsplanung die Nutzung der EDV-Räume auch am Nachmittag vorsieht. Dies gilt auch für einen Schulbetrieb ohne gebundenen Ganztagsunterricht. Es ist bei der Planung dafür Sorge zu tragen, dass die Schule die Möglichkeit erhält, die Nutzung von PCs, Notebooks, Tablets auch außerhalb der EDV-Räume (möglichst auch kurzfristig organisiert) durchzuführen. Ob dafür eine WLAN-Ausstattung ausreichend ist, muss im Einzelfall geprüft werden. Da die naturwissenschaftlichen Fachlehrsäle mit Decken-Medienversorgung geplant werden, können diese Räume auch zur Nutzung des Netzwerks und Internets mit mobilen IT-Geräten über Kabelversorgung für eine ganze Klasse herangezogen werden. Die dafür notwendigen Begleitmaßnahmen (sicherheitsrelevante Unterweisung von Lehrkräften aus dem nicht-naturwissenschaftlichen Bereich, Schlüssel usw.) sind dann von der Schulleitung zu ergreifen. Daher sollten schon in der Planung der Mittelaufwand für die Anschaffung von Notebooks / Tablets etc. in geeigneter Zahl und die dafür benötigte Aufbewahrungsmöglichkeit berücksichtigt werden. Sollten diese Möglichkeiten nicht geschaffen werden können, muss in der Planung die benötigte Zahl an EDV-Lehr- und Nebenräumen ggf. angepasst werden.</p> <p>2 Der Werkraum ist mit fachspezifischer Einrichtung zu planen und bietet für 32 Schüler_innen Platz. Die Einrichtung muss dabei so gewählt werden, dass auch Kunstunterricht abgehalten werden kann.</p> <p>3 Der Kunst-Fachlehrsaal soll auch für den Werkunterricht im Klassenverband nutzbar sein. Daher müssen alle baulichen Auflagen (außer Bereitstellung von Strom an den Schülerplätzen) für einen Werkraum erfüllt sein (z.B. Bodenbelag).</p> <p>4 Das Referat für Bildung und Sport trifft eine Einzelfallentscheidung, ob für die jeweilige Planung ein Seminarraum mit 75 m² vorgesehen wird.</p> <p>5 Dieser Raum ist grundsätzlich auch als Liegeraum für Schwangere nutzbar.</p> <p>6 Da sich das Verpflegungssystem der Landeshauptstadt München mit einem Frischkostanteil von mindestens 30 % zwischen Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche bewegt, wird in Absprache mit der Regierung von Oberbayern bezogen auf die jeweilige Essensteilnehmerzahlkategorie ein Mittelwert aus beiden Küchensystemen entsprechend der Anlage Küchen- und Speisebereich (KSB) zu den Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung zugrunde gelegt.</p> <p>7 Als neuer Planungsrichtwert soll - je nach Versorgungsvolumen - ein Flächenparameter zwischen 0,3 m² und 0,4 m² pro Essensteilnehmer_in Anwendung finden. Ausschlaggebend ist dabei jeweils, dass der maßgebliche max. Wert der Flächenbandbreiten für den Raumbereich V - Küchen- und Speisebereich – (vgl. Anlage KSB der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung) nicht überschritten wird. Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm stellt einen Richtwert dar, der möglichst einzuhalten ist. Die genaue Berechnung der Größe erfolgt durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.</p> <p>8 Bei mehreren Einrichtungen an einem Standort (z.B. Gymnasium und Realschule) werden die Einrichtungen über eine gemeinsame Küche versorgt.</p> <p>9 In Interimsbauten, welche nur einige Jahre stehen, wird der Versorgungsgrad i.d.R. auf 50 % angepasst, es sei denn, dass am jeweiligen Standort für die vorgesehene Nutzungsdauer ein höherer Versorgungsgrad vorgesehen werden muss.</p> <p>10 Vgl. Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung unter Abschnitt 2.5: „Bei sehr hohen Essensteilnehmerzahlen und einem entsprechend hohen Personalstand der Küche kann im Einzelfall, z.B. aufgrund der Vorgaben aus den technischen Regeln für Arbeitsstätten, die Errichtung zusätzlicher Nebenräume erforderlich sein. Sofern die für den Küchen- und Speisebereich ausgewiesenen Flächenbandbreiten hierzu nicht ausreichen, können die Regierungen im notwendigen Umfang Aufschläge genehmigen. Das Hinzuziehen eines Küchenplaners ist zu empfehlen.“</p>												
293														
294														
295														
296														
297														
298														
299														
300														
301														

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	
1	Anlage 2 d Standard-Raumprogramm der Landeshauptstadt München für Gymnasien unter Berücksichtigung der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung												Stand: 08.02.2019 RBS-ZIM-QSA		
2															
3	Schulart:	4-zügiges Gymnasium													
4		Basis: Naturwissenschaftlich-Technologisches Gymnasium (NTG) / Sprachliches Gymnasium (SG) im Verhältnis 2:1													
5															
6		4-zügiges Gymnasium	Flächenbandbreite		4-zügiges Gymnasium										
7		Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)			m² Standard- Raumprogramm	Veränderung Standard- Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
8	Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung										
9	I	Unterrichtsbereich													
10		Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Sek. I Lernhaus 1			72							
11		Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Sek. I Lernhaus 1			72							
12		Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Sek. I Lernhaus 1			72							
13		Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Sek. I Lernhaus 1			72							
14		Klassenzimmer			Klassenzimmer 5 Sek. I Lernhaus 1			72							
15		Klassenzimmer			Klassenzimmer 6 Sek. I Lernhaus 1			72							
16		Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Sek. I Lernhaus 2			72							
17		Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Sek. I Lernhaus 2			72							
18		Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Sek. I Lernhaus 2			72							
19		Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Sek. I Lernhaus 2			72							
20		Klassenzimmer			Klassenzimmer 5 Sek. I Lernhaus 2			72							
21		Klassenzimmer			Klassenzimmer 6 Sek. I Lernhaus 2			72							
22		Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Sek. I Lernhaus 3			72							
23		Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Sek. I Lernhaus 3			72							
24		Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Sek. I Lernhaus 3			72							
25		Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Sek. I Lernhaus 3			72							
26		Klassenzimmer			Klassenzimmer 5 Sek. I Lernhaus 3			72							
27		Klassenzimmer			Klassenzimmer 6 Sek. I Lernhaus 3			72							
28		Klassenzimmer			Klassenzimmer 1 Sek. I Lernhaus 4			72							
29		Klassenzimmer			Klassenzimmer 2 Sek. I Lernhaus 4			72							
30		Klassenzimmer			Klassenzimmer 3 Sek. I Lernhaus 4			72							
31		Klassenzimmer			Klassenzimmer 4 Sek. I Lernhaus 4			72							
32		Klassenzimmer			Klassenzimmer 5 Sek. I Lernhaus 4			72							
33		Klassenzimmer			Klassenzimmer 6 Sek. I Lernhaus 4			72							
34															
35		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 1 Sek. II Lernhaus 1			58							
36		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 2 Sek. II Lernhaus 1			66							
37		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 3 Sek. II Lernhaus 1			0							
38		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 4 Sek. II Lernhaus 1			0							
39		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 5 Sek. II Lernhaus 1			66							
40		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 6 Sek. II Lernhaus 1			66							
41		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 1 Sek. II Lernhaus 2			58							
42		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 2 Sek. II Lernhaus 2			66							
43		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 3 Sek. II Lernhaus 2			0							
44		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 4 Sek. II Lernhaus 2			0							
45		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 5 Sek. II Lernhaus 2			66							
46		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 6 Sek. II Lernhaus 2			66							
47		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 1 Sek. II Lernhaus 3			58							
48		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 2 Sek. II Lernhaus 3			66							
49		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 3 Sek. II Lernhaus 3			0							
50		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 4 Sek. II Lernhaus 3			0							
51		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 5 Sek. II Lernhaus 3			66							
52		Klassenzimmer			Klassen- und Kursraum 6 Sek. II Lernhaus 3			66							
53															
54		Mehrzweckräume			nicht einschlägig			0							
55															
56		Fachräume- und Nebenräume			MINT-Bereich								.MINT-Bereich" umfasst die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik		
57					Physik-Fachlehrsaal 1			82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²				
58					Physik-Fachlehrsaal 2			82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²				
59					Physik-Fachlehrsaal 3			60	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²				
60					Physik-Sammlungs- und -Vorbereitungsraum			120	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Physik- Nebenraum				
61					Chemie-Fachlehrsaal 1			82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²				

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
6			4-züliges Gymnasium	Flächenbandbreite		4-züliges Gymnasium								
7			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
8		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
62			Chemie-Fachlehrsaa 2				82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²				
63			Chemie-Fachlehrsaa 3				60	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²				
64			Chemie-Sammlungs- und -Vorbereitungsraum				80	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Chemie-Nebenraum				
65			Biologie/Natur-und-Technik -Fachlehrsaa 1				82	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Biologie-Fachlehrsaa 1; vorher 83 m ²				
66			Biologie/Natur-und-Technik -Fachlehrsaa 2				82	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Biologie-Fachlehrsaa 2; vorher 83 m ²				
67			Biologie/Natur-und-Technik -Fachlehrsaa 3				60	X	Raum entfällt	vorher Natur u. Technik – Lehr- u. Übungssaal; vorher 83 m ²				
68			Biologie-/Natur u. Technik -Sammlungs- und -Vorbereitungsraum				100	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Biologie-Nebenraum / Natur u. Technik-Nebenraum				
69			EDV-Lehrsaa 1				75	X	Flächenanpassung	vorher 72 m ²			1	
70			EDV-Lehrsaa 2				75	X	Flächenanpassung	vorher 72 m ²			1	
71			EDV-Nebenraum				15						1	
72														
73						Kreativ-Bereich								
74			Musik-Lehrsaa 1				84							
75			Musik-Lehrsaa 2				84							
76			Musik-Vorbereitungs-/Sammlungsraum				45	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Musik-Nebenraum; Vorher 33 m ²				
77			Kunst-/Werken-Fachlehrsaa 1				90	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Werken-Fachlehrsaa 1; vorher 75 m ²			2	
78			Werken-Maschinenraum (Brennofen)				25	X	Flächenanpassung	vorher 40 m ²				
79			Werken-Nebenraum 1				25	X	Flächenanpassung	vorher 30 m ²				
80			Kunst-Fachlehrsaa 1				82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			3	
81			Kunst-Fachlehrsaa 2				0	X	Raum entfällt	vorher 83 m ²			3	
82			Kunst-Vorbereitungs-/Sammlungsraum				40	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Kunst-Nebenraum				
83														
84			Lernwerkstätten mit Lagermöglichkeit			nicht einschlägig	0							
85														
86														
87			Nebenräume für in ständigem Gebrauch befindliche Lernmittel u. Unterrichtsmaterialien			Lehrmittelraum zentral	60						räumlich neben zentralem Personalbereich, zuschaltbar durch Fallwand	
88						Lernmittelraum Sek. I Lernhaus 1	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
89						Lernmittelraum Sek. I Lernhaus 2	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
90						Lernmittelraum Sek. I Lernhaus 3	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
91						Lernmittelraum Sek. I Lernhaus 4	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
92						Lernmittelraum Sek. II Lernhaus 1	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
93						Lernmittelraum Sek. II Lernhaus 2	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
94						Lernmittelraum Sek. II Lernhaus 3	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum				
95														
96			Multifunktionsräume bzw. Bereiche			Forum Sek. I Lernhaus 1	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 1	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztage			
97						Forum Sek. I Lernhaus 2	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 2	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztage			
98						Forum Sek. I Lernhaus 3	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 3	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztage	Gesamtfläche des Forums je Lernhaus Sek. I 110 m ² Sek. II 80 m ²		

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
6			4-züliges Gymnasium	Flächenbandbreite		4-züliges Gymnasium								
7			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
8		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
99						Forum Sek. I Lernhaus 4	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 4	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztags	Das Forum ist bei der Sek. I anteilig den drei Raumbereichen I, IV und VI zugeordnet und in der Sek. II den beiden Raumbereichen I und IV		
100						Forum Sek. II Lernhaus 1	64	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 1	anteilmäßig: 80% Unterricht 10% Pause 10% außerunter-richtliche Arbeit	In den jeweiligen Raumbereichen wird jeweils der darauf entfallende Flächenanteil aufgeführt.		
101						Forum Sek. II Lernhaus 2	64	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 2	anteilmäßig: 80% Unterricht 10% Pause 10% außerunter-richtliche Arbeit			
102						Forum Sek. II Lernhaus 3	64	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 3	anteilmäßig: 80% Unterricht 10% Pause 10% außerunter-richtliche Arbeit			
103			Gruppenräume			Gruppenraum-Inklusion Sek. I Lernhaus 1	20							
104						Gruppenraum-Inklusion Sek. I Lernhaus 2	20							
105						Gruppenraum-Inklusion Sek. I Lernhaus 3	20							
106						Gruppenraum-Inklusion Sek. I Lernhaus 4	20							
107						Gruppenraum-Inklusion Sek. II Lernhaus 1	20	X	neuer Raumtyp					
108						Gruppenraum-Inklusion Sek. II Lernhaus 2	20	X	neuer Raumtyp					
109						Gruppenraum-Inklusion Sek. II Lernhaus 3	20	X	neuer Raumtyp					
110						Gruppenraum-Inklusion Sek. II Lernhaus 4	20							
111														
112			Ausweichräume			Ausweichraum Sek. I Lernhaus 1	42							
113						Ausweichraum Sek. I Lernhaus 2	42							
114						Ausweichraum Sek. I Lernhaus 3	42							
115						Ausweichraum Sek. I Lernhaus 4	42							
116														
117			Differenzierungsräume			Multifunktionaler Klassen- und Kursraum Sek. II Lernhaus 1	58							
118						Multifunktionaler Klassen- und Kursraum Sek. II Lernhaus 2	58							
119						Multifunktionaler Klassen- und Kursraum Sek. II Lernhaus 3	58							
120														
121			Lernlandschaften			siehe Bemerkung	0					siehe Forum		
122														
123			Meditationsräume			nicht einschlägig	0							
124														
125			Alternativ statt bei II: Bibliothek für Lehrpersonal sowie Schülerinnen und Schüler			Zentraler Bibliotheksbereich für Schülerinnen und Schüler	100							
126			Alternativ statt bei II: Raum für Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)			nicht einschlägig	0							
127			Alternativ statt bei II: Raum für Schulsozialarbeit			siehe Raumbereich II	0							
128			Alternativ statt bei II: Raum für Schulpsychologin / Schulpsychologen			siehe Raumbereich II	0							
129			Alternativ statt bei II: Beratungslehrkräfte			siehe Raumbereich II	0							
130			Alternativ statt bei II: Förderlehrkräfte			nicht einschlägig	0							
131														
132			Summe I (Gymnasium NTG / SG Verhältnis 2:1)	4.465	5.420	Summe I	5.223							
133														
134	II	Arbeitsbereich des Pädagogischen Personals												
135			Lehrerzimmer			Zentraler Personalbereich	88	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentraler Lehrerbereich		Lehrmittelraum zentral daneben angeordnet, zuschaltbar durch Faltwand		
136														
137			Team-, Arbeits- und Aufenthaltsräume für pädagogisches Personal			Teamraum Sek. I Lernhaus 1	50							
138						Teamraum Sek. I Lernhaus 2	50							
139						Teamraum Sek. I Lernhaus 3	50							
140						Teamraum Sek. I Lernhaus 4	50							

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
6			4-züliges Gymnasium	Flächenbandbreite		4-züliges Gymnasium								
7			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
8		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
141						Teamraum Sek. II Lernhaus 1		50						
142						Teamraum Sek. II Lernhaus 2		50						
143						Teamraum Sek. II Lernhaus 3		50						
144														
145			Bibliothek für Lehrpersonal sowie Schülerinnen und Schüler			siehe Raumbereich I		0						
146														
147			Raum für Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)			nicht einschlägig		0				rechnerisch bei Bedarf anteilig oder vollständig auch zu I zurechenbar		
148														
149			Raum für Schulsozialarbeit			Schulsozialarbeit		15						
150														
151			Raum für Schulpsychologin / Schulpsychologen			Schulpsychologe		15						
152														
153			Beratungslehrkräfte			Schulberatung		15						
154														
155			Förderlehrkräfte			nicht einschlägig		0						
156														
157			Lehrkräfte für Sonderpädagogik			nicht einschlägig		0						
158														
159			Ext. Pädagogisches Personal			siehe Bemerkung		0					i.d.R. über Teamräume abgedeckt	
160														
161														
162			Besprechungsräume und Rückzugsbereiche des Pädagogischen Personals			siehe Bemerkung		0					i.d.R. über Teamräume und Zentralen Personalbereich abgedeckt	
163														
164			erhöhter Raumbedarf an Team- oder Arbeitsräumen für das Pädagogische Personal (sofern am jeweiligen Schulstandort aufgrund des Vorbereitungsdienstes zum Lehramt erforderlich)			Seminarräume (siehe Bemerkung)							betrifft nur staatliche Gymnasien; Raumtyp wird hier nur dann mit 75 m ² vorgesehen, sofern es sich am Standort um eine Seminarschule handelt; ein entsprechender Aufschlag auf die Flächenbandbreite ist gem. Vollzugshinweisen möglich	
165														
166														
167														
168			Summe II	405	483	Summe II		483						
169														
170	III	Verwaltungsbereich												
171														
172			Schulleitung			Schulleitung		25						
173														
174			Stv. Schulleitung			Stv. Schulleitung		20						
175														
176						Mitarbeiter/in in der Schulleitung		24	X	Flächenanpassung	Vorher 15 m ²			
177														
178						Schulverwaltungsraum 1		24	X	Flächenanpassung	Vorher 15 m ²			
179						Schulverwaltungsraum 2		0	X	Raum entfällt	Vorher 15 m ²			
180														
181						Oberstufenkoordinatoren		24						
182														
183			Verwaltungsräume			Sekretariat		55						
184						Nebenraum / Aufenthaltsraum Sekretariat		15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Nebenraum Sekretariat			
185						Kopierraum Verwaltung		10						
186														
187			Dienstzimmer Hausmeister (THV)			Dienstzimmer THV		16						
188														
189			SMV			SMV		24						
190														
191			Erste-Hilfe-Raum – Schularzt			Erste-Hilfe-Raum		13						

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
6			4-züliges Gymnasium	Flächenbandbreite		4-züliges Gymnasium								
7			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
8		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
192														
193			Elternsprechzimmer			Elternsprechzimmer		10						
194						Elternsprechzimmer		10						
195														
196			Flächen für Archivierungsmöglichkeiten			Archiv (Schnellablage)		14						
197														
198			Summe III	273	328	Summe III		284						
199														
200	IV	Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich												
201			Flächen für das Reinigungspersonal			Raum für Reinigungspersonal		13						
202														
203			Pausenverkauf			nicht einschlägig		0					Pausenverkauf über Mensa	
204														
205			Werkstatt Hausmeister (THV)			Werkstatt THV		20						
206														
207			Stuhllager			Stuhllager		68						
208														
209			Pausenhalle			Pausenhalle		275					Ziel: Pausenhalle ist im Erdgeschoss (EG) und übernimmt im Regelfall die EG-Höhe	
210														
211			Pausen- und Aufenthaltsbereiche im Schulhaus			Forum Sek. I Lernhaus 1		22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 1	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztage	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I	
212					Forum Sek. I Lernhaus 2		22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 2	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztage			
213					Forum Sek. I Lernhaus 3		22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 3	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztage			
214					Forum Sek. I Lernhaus 4		22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 4	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztage			
215					Forum Sek. II Lernhaus 1		8	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 1	anteilmäßig: 80% Unterricht 10% Pause 10% außerunterrichtliche Arbeit			
216					Forum Sek. II Lernhaus 2		8	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 2	anteilmäßig: 80% Unterricht 10% Pause 10% außerunterrichtliche Arbeit			
217					Forum Sek. II Lernhaus 3		8	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 3	anteilmäßig: 80% Unterricht 10% Pause 10% außerunterrichtliche Arbeit			
218			Außerunterrichtliche Arbeit			Forum Sek. II Lernhaus 1		8	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 1	anteilmäßig: 80% Unterricht 10% Pause 10% außerunterrichtliche Arbeit	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I	
219					Forum Sek. II Lernhaus 2		8	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 2	anteilmäßig: 80% Unterricht 10% Pause 10% außerunterrichtliche Arbeit			
220					Forum Sek. II Lernhaus 3		8	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 3	anteilmäßig: 80% Unterricht 10% Pause 10% außerunterrichtliche Arbeit			

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
6			4-züliges Gymnasium	Flächenbandbreite		4-züliges Gymnasium								
7			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
8		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
258														
259						weitere Raumtypen								
260													13	
261						Sanitärbereiche								
262						Toiletteneinheit Sek. I Lernhaus 1								
263						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Sek. I Lernhaus 2								
264						Toiletteneinheit Sek. I Lernhaus 3								
265						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Sek. I Lernhaus 4								
266						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC und Dusche und Wickelmöglichkeit Sek. II Lernhaus 1								
267						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC und Dusche und Wickelmöglichkeit Sek. II Lernhaus 2								
268						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC und Dusche und Wickelmöglichkeit Sek. II Lernhaus 3								
269						Toiletteneinheit Fachlehrsaaubereich mit Behinderten-WC		X	neuer Raumtyp					
270						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Zentraler Bereich		X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentraler Sanitärbereich bei Speisesaal		Die WC-Anlagen des Zentralen Bereiches sind möglichst nahe bei der Mensa zu verorten.		
271						Toiletteneinheit Verwaltung		X	neuer Raumtyp			Raumtyp war bereits bislang Standard, aber nicht explizit im Standard-Raumprogramm aufgeführt		
272														
273						Garderobe								
274						Platz für Spinde (abschließbare Fächerspindel, mehrlagig)								
275														
276						Schulhausreinigung								
277						Putzräume						gem. Angabe Vergabestelle		
278														
279						Abstellräume								
280						Abstellräume im Untergeschoss verteilt	140							
281														
282						Technikräume nach Angabe BR-H								
283						Heizung								
284						Lüftung								
285						Aufzug-Maschinenraum								
286						Serverräume								
287						Hebeanlage								
288						Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA)		X	neuer Raumtyp					
289						weitere Technikräume								
290														
291						Weitere Nutzungseinheiten								
292						Müllcontainer-Abstellfläche, Größe nach Anzahl Tonnen								
293						Raum für Schneesäumer und Außengeräte THV	30							
294						Sportaußengeräte siehe bei Sport-Raumprogramm								
295														
296						Freiflächenbereiche (ohne Sport)								
297						Pausenhof								
298						Außenspeisebereich Mensa		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche					
299						grünes Klassenzimmer		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche					
300						Werkhof		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche			möglichst nah zu den Fachlehrsälen für Werken		
301						Schulgarten								
302						Fahrradabstellplätze						gem. städt. Fahrrad-Stellplatzsatzung		
303						Kfz-Abstellplätze (Wechselnutzung mit anderen Nutzungsbereichen, z.B. Sport)						gem. städt. Stellplatzsatzung		
304														
305						Dienstwohnung THV								

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
6			5-zügiges Gymnasium	Flächenbandbreite		5-zügiges Gymnasium								
7			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe	m ² Summe		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
8		Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.		Raumbezeichnung							
62			Fachräume- und Nebenräume				MINT-Bereich						„MINT-Bereich“ umfasst die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik	
63							Physik-Fachlehrsaa 1	82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			
64							Physik-Fachlehrsaa 2	82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			
65							Physik-Fachlehrsaa 3	82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			
66							Physik-Fachlehrsaa 4	60	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			
67							Physik-Sammlungs- und -Vorbereitungsraum	125	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Physik-Nebenraum; vorher 140 m ²			
68							Chemie-Fachlehrsaa 1	82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			
69							Chemie-Fachlehrsaa 2	82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			
70							Chemie-Fachlehrsaa 3	60	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			
71							Chemie-Fachlehrsaa 4	0	X	Raum entfällt	vorher 83 m ²			
72							Chemie-Sammlungs- und -Vorbereitungsraum	80	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Chemie-Nebenraum; vorher 90 m ²			
73							Biologie/Natur-und-Technik -Fachlehrsaa 1	82	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Biologie-Fachlehrsaa 1; vorher 83 m ²			
74							Biologie/Natur-und-Technik -Fachlehrsaa 2	82	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Biologie-Fachlehrsaa 2; vorher 83 m ²			
75							Biologie/Natur-und-Technik -Fachlehrsaa 3	82	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Biologie-Fachlehrsaa 3; vorher 83 m ²			
76							Biologie/Natur-und-Technik -Fachlehrsaa 4	60	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Natur u. Technik – Lehr- u. Übungsraum; vorher 83 m ²			
77							Biologie-/Natur u. Technik -Sammlungs- und -Vorbereitungsraum	105	X	Flächenanpassung	Vorher 120 m ²			
78							EDV-Lehrsaa 1	75	X	Flächenanpassung	vorher 72 m ²			1
79							EDV-Lehrsaa 2	75	X	Flächenanpassung	vorher 72 m ²			1
80							EDV-Lehrsaa 3	0	X	Raum entfällt	vorher 72 m ²			1
81							EDV-Nebenraum	18	X	Flächenanpassung	vorher 20 m ²			1
82														
83							Kreativ-Bereich							
84							Musik-Lehrsaa 1	84						
85							Musik-Lehrsaa 2	84						
86							Musik-Lehrsaa 3	84	X	neuer Raumtyp				
87							Musik-Vorbereitungs-/Sammlungsraum	47	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	Vorher Musik-Nebenraum Vorher 33 m ²			
88							Kunst-/Werken-Fachlehrsaa 1	90	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Werken-Fachlehrsaa 1; vorher 75 m ²			2
89							Werken-Maschinenraum (Brennofen)	25	X	Flächenanpassung	vorher 40 m ²			
90							Werken-Nebenraum 1	28	X	Flächenanpassung	vorher 30 m ²			
91							Kunst-Fachlehrsaa 1	82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			3
92							Kunst-Fachlehrsaa 2	82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			3
93							Kunst-Vorbereitungs-/Sammlungsraum	45	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Kunst-Nebenraum; vorher 40 m ²			
94														
95			Lernwerkstätten mit Lagermöglichkeit				nicht einschlägig	0						
96														
97			Nebenräume für in ständigem Gebrauch befindliche Lernmittel u. Unterrichtsmaterialien				Lehrmittelraum zentral	70	X	Flächenanpassung	Vorher 75 m ²		räumlich neben zentralem Personalbereich, zuschaltbar durch Faltelement	
98							Lernmittelraum Sek. I Lernhaus 1	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
99							Lernmittelraum Sek. I Lernhaus 2	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
6			5-zügiges Gymnasium	Flächenbandbreite			5-zügiges Gymnasium							
7			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
8		Raumbereich	Raumbezeichnung	min.	max.		Raumbezeichnung							
100							Lernmittelraum Sek. I Lernhaus 3	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
101							Lernmittelraum Sek. I Lernhaus 4	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
102							Lernmittelraum Sek. I Lernhaus 5	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
103							Lernmittelraum Sek. II Lernhaus 1	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
104							Lernmittelraum Sek. II Lernhaus 2	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
105							Lernmittelraum Sek. II Lernhaus 3	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			
106														
107			Multifunktionsräume bzw. Bereiche				Forum Sek. I Lernhaus 1	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 1	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztags	Gesamtfläche des Forums je Lernhaus Sek. I 110 m ² Sek. II 85 m ²	
108						Forum Sek. I Lernhaus 2	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 2	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztags			
109						Forum Sek. I Lernhaus 3	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 3	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztags			
110						Forum Sek. I Lernhaus 4	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 4	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztags			
111						Forum Sek. I Lernhaus 5	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 5	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztags			
112							Forum Sek. II Lernhaus 1	68	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 1	anteilmäßig: 80% Unterricht 10% Pause 10% außerunterrichtliche Arbeit	In den jeweiligen Raumbereichen wird jeweils der darauf entfallende Flächenanteil aufgeführt	
113						Forum Sek. II Lernhaus 2	68	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 2	anteilmäßig: 80% Unterricht 10% Pause 10% außerunterrichtliche Arbeit			
114						Forum Sek. II Lernhaus 3	68	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 3	anteilmäßig: 80% Unterricht 10% Pause 10% außerunterrichtliche Arbeit			
115														
116														
117			Gruppenräume				Gruppenraum-Inklusion Sek. I Lernhaus 1	20						
118							Gruppenraum-Inklusion Sek. I Lernhaus 2	20						
119							Gruppenraum-Inklusion Sek. I Lernhaus 3	20						
120							Gruppenraum-Inklusion Sek. I Lernhaus 4	20						
121							Gruppenraum-Inklusion Sek. I Lernhaus 5	20						
122							Gruppenraum-Inklusion Sek. II Lernhaus 1	20	X	neuer Raumtyp				
123							Gruppenraum-Inklusion Sek. II Lernhaus 2	20	X	neuer Raumtyp				
124							Gruppenraum-Inklusion Sek. II Lernhaus 3	20	X	neuer Raumtyp				
125														
126			Ausweichräume				Ausweichraum Sek. I Lernhaus 1	42						
127							Ausweichraum Sek. I Lernhaus 2	42						
128							Ausweichraum Sek. I Lernhaus 3	42						
129							Ausweichraum Sek. I Lernhaus 4	42						
130							Ausweichraum Sek. I Lernhaus 5	42						
131														
132			Differenzierungsräume				Multifunktionaler Klassen- und Kursraum Sek. II Lernhaus 1	58						
133							Multifunktionaler Klassen- und Kursraum Sek. II Lernhaus 2	58						
134							Multifunktionaler Klassen- und Kursraum Sek. II Lernhaus 3	58						

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	
6			5-zügiges Gymnasium	Flächenbandbreite		5-zügiges Gymnasium									
7			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe	m² Summe	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja		Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
8		Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.	Raumbezeichnung									
227			Pausen- und Aufenthaltsbereiche im Schulhaus			Forum Sek. I Lernhaus 1		22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 1	anteilmäßig: 40% Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I		
228						Forum Sek. I Lernhaus 2		22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 2	anteilmäßig: 40% Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags			
229						Forum Sek. I Lernhaus 3		22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 3	anteilmäßig: 40% Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags			
230						Forum Sek. I Lernhaus 4		22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 4	anteilmäßig: 40% Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags			
231						Forum Sek. I Lernhaus 5		22	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 5	anteilmäßig: 40% Unterricht 20 % Pause 40 % Ganztags			
232						Forum Sek. II Lernhaus 1		9	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 1	anteilmäßig: 80 % Unterricht 10 % Pause 10 % außerunterrichtliche Arbeit			
233						Forum Sek. II Lernhaus 2		9	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 2	anteilmäßig: 80 % Unterricht 10 % Pause 10 % außerunterrichtliche Arbeit			
234						Forum Sek. II Lernhaus 3		9	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 3	anteilmäßig: 80 % Unterricht 10 % Pause 10 % außerunterrichtliche Arbeit			
235			Außerunterrichtliche Arbeit			Forum Sek. II Lernhaus 1		9	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 1	anteilmäßig: 80 % Unterricht 10 % Pause 10 % außerunterrichtliche Arbeit		Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I	
236						Forum Sek. II Lernhaus 2		9	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 2	anteilmäßig: 80 % Unterricht 10 % Pause 10 % außerunterrichtliche Arbeit			
237						Forum Sek. II Lernhaus 3		9	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. II Lernhaus 3	anteilmäßig: 80 % Unterricht 10 % Pause 10 % außerunterrichtliche Arbeit			
238															
239			Aula			siehe Pausenhalle		0							
240															
241			alternativ statt bei III: Flächen für Archivierungsmöglichkeiten			nicht einschlägig		0							
242															
243			Summe IV	600	664	Summe IV		562							
244															
245															
246	V	Küchen- und Speisbereich (KSB)	ET = Essensteilnehmer_in											6	
247	Küchenbereich	ET-Zahl --> 5 Züge x 6 Klassen x 30 Schüler_innen pro Klasse x 0,6 = 540 ET	Mittelwert aus Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche für Kategorie 300 – 600 Essensteilnehmer_innen	118	183	Küche incl. Lagerflächen u. Warenanlieferzone sowie Wäscheräum	siehe Fußnoten	10	X	Flächenanpassung	vorher 0,2 m ² pro Essensteilnehmer_in als Richtwert	Berechnung: näherungsweise Anzahl ET x 0,3 m ² (bzw. bis max. 0,4 m ²)		7 / 8 / 9	
248			ggf. zusätzliche Nebenräume			Büro Küche		10						10	
249						Sozialraum Küche		15						10	

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
6			5-zügiges Gymnasium	Flächenbandbreite		5-zügiges Gymnasium								
7			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
8		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
283						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Sek. I Lernhaus 2								
284						Toiletteneinheit Sek. I Lernhaus 3								
285						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Sek. I Lernhaus 4								
286						Toiletteneinheit Sek. I Lernhaus 5								
287						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC und Dusche und Wickelmöglichkeit Sek. II Lernhaus 1								
288						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC und Dusche und Wickelmöglichkeit Sek. II Lernhaus 2								
289						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC und Dusche und Wickelmöglichkeit Sek. II Lernhaus 3								
290						Toiletteneinheit Fachlehrsaaibereich mit Behinderten-WC		X	neuer Raumtyp					
291						Toiletteneinheit mit Behinderten-WC u. Dusche und Wickelmöglichkeit Zentraler Bereich		X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Zentraler Sanitärbereich bei Speisesaal		Die WC-Anlagen des Zentralen Bereiches sind möglichst nahe bei der Mensa zu verorten.		
292						Toiletteneinheit Verwaltung		X	neuer Raumtyp			Raumtyp war bereits bislang Standard, aber nicht explizit im Standard-Raumprogramm aufgeführt		
293														
294						Garderobe								
295						Platz für Spinde (abschließbare Fächerspindel, mehrlagig)							14	
296														
297						Schulhausreinigung							15	
298						Putzräume						gem. Angabe Vergabestelle		
299														
300						Abstellräume								
301						Abstellräume im Untergeschoss verteilt		170					16	
302														
303						Technikräume nach Angabe BR-H								
304						Heizung								
305						Lüftung								
306						Aufzug-Maschinenraum								
307						Serverräume								
308						Hebeanlage								
309						Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA)								
310						weitere Technikräume			X	neuer Raumtyp			17	
311														
312						Weitere Nutzungseinheiten								
313						Müllcontainer-Abstellfläche, Größe nach Anzahl Tonnen							18	
314						Raum für Schneeräumer und Außengeräte THV		30					19	
315						Sportaußengeräte siehe bei Sport-Raumprogramm								
316														
317						Freiflächenbereiche (ohne Sport)								
318						Pausenhof							20	
319						Außenspeisebereich Mensa			X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
320						grünes Klassenzimmer			X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
321						Werkhof			X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche		möglichst nah zu den Fachlehrsälen für Werken		
322						Schulgarten								
323						Fahrradabstellplätze						gem. städt. Fahrrad-Stellplatzsatzung		
324						Kfz-Abstellplätze (Wechselnutzung mit anderen Nutzungsbereichen, z.B. Sport)						gem. städt. Stellplatzsatzung		
325														
326						Dienstwohnung THV							21	
327						Wohnzimmer								
328						Schlafzimmer								

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
6			5-zügiges Gymnasium	Flächenbandbreite			5-zügiges Gymnasium							
7			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe	m ² Summe		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
8		Raubereich	Raumbezeichnung	min.	max.		Raumbezeichnung							
329							Kinderzimmer 1							
330							Kinderzimmer 2							
331							Küche							
332							Bad / WC							
333							Abstellraum							
334														
335							Summe zzgl. Küchenfläche	8.906						
336														
337														
338														
339														
340														
341														
342														
343														
344														
345														
346														
347														
348														
349														
350														
351														
352														
353														
354														
355														
356														
357														
358														
359														
360														
361														
362														
363														
364														
365														
366														
367														

Hinweise

Der Bedarf an gedeckten Sportflächen und Freisportanlagen bestimmt sich nach der Anzahl der Sportklassen und ist in einem gesonderten Raumprogramm dargestellt.

2. Rettungsweg: Grundsätzlich sind Fluchtbalkone umzusetzen. Nur wenn dies nicht möglich ist, ist eine Bypass-Lösung zur Herstellung eines 2. Rettungsweges vorzusehen und es kommt in jedem der auf diese Weise tangierten Räume die für den Rettungsweg „freizuhaltende Verkehrsfläche“ additiv zur jeweils vorgesehenen Raumfläche hinzu. Führt der 2. Rettungsweg aus dem Forum durch einen benachbarten Raum innerhalb des Lernhauses, z.B. Raum für Ganztägige Betreuung, gilt die beschriebene additive Hinzurechnung ebenfalls entsprechend.

Interimsbauten / Pavillonanlagen: Ziel bei Interimsanlagen ist ein schnell und flexibel, auch in anderen Bereichen, insbesondere in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard. Daher werden die Raumtypen Klassenzimmer, Fachlehrsäle, Räume für Ganztägige Betreuung mit einer einheitlichen Größe von 68 m² festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 62 – 70 m² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.

Fußnoten

1 Die vorgesehene Anzahl an EDV-Lehrsälen stellt den Bedarf her, der für einen gemäß Lehrplan verpflichtend durchzuführenden Informatik-Unterricht mindestens benötigt wird. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Raumbelagungsplanung die Nutzung der EDV-Räume auch am Nachmittag vorsieht. Dies gilt auch für einen Schulbetrieb ohne gebundenen Ganztagsunterricht. Es ist bei der Planung dafür Sorge zu tragen, dass die Schule die Möglichkeit erhält, die Nutzung von PCs, Notebooks, Tablets auch außerhalb der EDV-Räume (möglichst auch kurzfristig organisiert) durchzuführen. Ob dafür eine WLAN-Ausstattung ausreichend ist, muss im Einzelfall geprüft werden. Da die naturwissenschaftlichen Fachlehrsäle mit Decken-Medienversorgung geplant werden, können diese Räume auch zur Nutzung des Netzwerks und Internets mit mobilen IT-Geräten über Kabelversorgung für eine ganze Klasse herangezogen werden. Die dafür notwendigen Begleitmaßnahmen (sicherheitsrelevante Unterweisung von Lehrkräften aus dem nicht-naturwissenschaftlichen Bereich, Schlüssel usw.) sind dann von der Schulleitung zu ergreifen. Daher sollten schon in der Planung der Mittelaufwand für die Anschaffung von Notebooks / Tablets etc. in geeigneter Zahl und die dafür benötigte Aufbewahrungsmöglichkeit berücksichtigt werden. Sollten diese Möglichkeiten nicht geschaffen werden können, muss in der Planung die benötigte Zahl an EDV-Lehr- und Nebenräumen ggf. angepasst werden.

2 Der Werkraum ist mit fachspezifischer Einrichtung zu planen und bietet für 32 Schüler_innen Platz. Die Einrichtung muss dabei so gewählt werden, dass auch Kunstunterricht abgehalten werden kann.

3 Der Kunst-Fachlehrsäle soll auch für den Werkunterricht im Klassenverband nutzbar sein. Daher müssen alle baulichen Auflagen (außer Bereitstellung von Strom an den Schülerplätzen) für einen Werkraum erfüllt sein (z.B. Bodenbelag).

4 Das Referat für Bildung und Sport trifft eine Einzelfallentscheidung, ob für die jeweilige Planung ein Seminarraum mit 75 m² vorgesehen wird.

5 Dieser Raum ist grundsätzlich auch als Liegeraum für Schwangere nutzbar.

6 Da sich das Verpflegungssystem der Landeshauptstadt München mit einem Frischkostanteil von mindestens 30 % zwischen Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche bewegt, wird in Absprache mit der Regierung von Oberbayern bezogen auf die jeweilige Essensteilnehmerzahlkategorie ein Mittelwert aus beiden Küchensystemen entsprechend der Anlage Küchen- und Speisenbereich (KSB) zu den Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung zugrunde gelegt.

7 Als neuer Planungsrichtwert soll - je nach Versorgungsvolumen - ein Flächenparameter zwischen 0,3 m² und 0,4 m² pro Essensteilnehmer_in Anwendung finden. Ausschlaggebend ist dabei jeweils, dass der maßgebliche max. Wert der Flächenbandbreiten für den Raumbereich V - Küchen- und Speisenbereich – (vgl. Anlage KSB der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung) nicht überschritten wird. Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm stellt einen Richtwert dar, der möglichst einzuhalten ist. Die genaue Berechnung der Größe erfolgt durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.

8 Bei mehreren Einrichtungen an einem Standort (z.B. Gymnasium und Realschule) werden die Einrichtungen über eine gemeinsame Küche versorgt.

9 In Interimsbauten, welche nur einige Jahre stehen, wird der Versorgungsgrad i.d.R. auf 50 % angepasst, es sei denn, dass am jeweiligen Standort für die vorgesehene Nutzungsdauer ein höherer Versorgungsgrad vorgesehen werden muss.

10 Vgl. Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung unter Abschnitt 2.5: „Bei sehr hohen Essensteilnehmerzahlen und einem entsprechend hohen Personalstand der Küche kann im Einzelfall, z.B. aufgrund der Vorgaben aus den technischen Regeln für Arbeitsstätten, die Errichtung zusätzlicher Nebenräume erforderlich sein. Sofern die für den Küchen- und Speisenbereich ausgewiesenen Flächenbandbreiten hierzu nicht ausreichen, können die Regierungen im notwendigen Umfang Aufschläge genehmigen. Das Hinzuziehen eines Küchenplaners ist zu empfehlen.“

11 Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm beinhaltet: Stuhl- und Tischfläche im erforderlichen Umfang, Erschließungswege sowie die Flächen für die mobilen Speiseausgabemodule und die Geschirr-Rückgabewägen. Sofern weitere anteilige m² für die Gesamtfläche der mobilen Speiseausgaben erforderlich sind, soll hierfür nach Möglichkeit der nach den Vollzugshinweisen für den Küchen- und Speisenbereich (KSB) vorgesehene Zuschlag in Anspruch genommen werden. Flucht- und Rettungswege innerhalb der Mensa sollen grundsätzlich in die zur Verfügung stehende Gesamtfläche sinnvoll integriert werden. Nur wo dies in besonderen Einzelfällen nicht möglich sein sollte, werden die entsprechenden Flächenanteile bandbreiten- und förderunabhängig hinzugerechnet.

12 Die Mensa ist so zu gestalten, dass sie für Veranstaltungen verwendbar ist. Sie soll neben der Pausenhalle und für Veranstaltungen zur Pausenhalle zuschalbar sein. Mensa und Pausenhalle können somit alleine oder gemeinsam als Versammlungsstätte genutzt werden. In der Planung ist vorzusehen, die Mensa als Versammlungsstätte ggf. auch dauerhaft für andere Nutzungen abtrennbar machen zu können (eigener Zugang und Rettungsweg). Externe Nutzung der Mensa als Versammlungsstätte ist auf 300 Personen zu beschränken. Wird diese Mindestzahl dagegen in dieser Versammlungsstätte für eine schulische / bürgerschaftlich / kulturelle Nutzung nicht erreicht, ist zusätzlich auch die Sporthalle als Versammlungsstätte auszuweisen.

13 Die hier aufgeführten weiteren Raumtypen sind nicht Bestandteil der Flächenbandbreiten. Wie im bisherigen Standard-Raumprogramm werden diese als Planungshinweis - auch ohne Flächenangabe - entsprechend aufgeführt. Insbesondere bei Nebenflächen ist eine Standardisierung nicht immer möglich. Soweit es jedoch möglich und sinnvoll ist, sollen auch für diese Raumtypen geeignete Zusatzangaben entwickelt und den Planerinnen und Planern zur Verfügung gestellt werden.

14 Keine separaten Garderobenräume. Garderobenhaken in den jeweiligen Räumen (vgl. Raumbblätter). Die Spinde sind in geeigneten Bereichen in die Verkehrsflächen zu integrieren, im Regelfall aufgeteilt und sollen zwischen den Lernhäusern auf der jeweiligen Geschossebene, ansonsten im Zentralen Bereich, z.B. Pausenhalle angebracht werden.

15 Die Putzräume sind in allen selbständigen Bauteilen über alle Stockwerke zu verteilen und jeweils mit Bodenablauf zu versehen.

16 Sofern Teilflächen der Abstellräume für Lehrmittel oder als Archiv genutzt werden, können diese ggf. im Rahmen der maßgeblichen Bandbreite dem Raumbereich I (Lehrmittelraum dezentral), III (Archiv) oder IV (Archiv) zugeordnet werden.

17 Der Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA) ist bei Schulbaumaßnahmen ab 12,7 Mio. € vorgesehen und betrifft in erster Linie Neubaumaßnahmen und Generalsanierungen im Bestand. Für diesen Raumtyp sollen flächenneutral vorhandene Flächen im Untergeschoss genutzt werden. Bei größeren Pavillonanlagen, welche länger stehen, ist der konkrete Bedarf im Einzelfall mit dem Baureferat – Hochbau 9 abzustimmen.

18 Abstellraum für Müllcontainer: Restmüll, Papier, Bioabfälle und Speisereste (keine Kühlung der Speisereste). Er soll von der Küche auf kurzem Wege erreichbar sein und auch innerhalb des vom AWM (Abfallwirtschaftsbetrieb München) vorgegebenen Zugriffsbereiches liegen. Die Geruchsentwicklung ist beim Standort zu beachten.

19 Unterstellanlage für Schneeräumgerät: B/T/H ca. 5,0 x 6,0 x 2,5 m mit einem mind. 2,2 m breiten und 2,4 m hohen Zugang sowie 1 Fenster und Stromanschluss. Kombination mit Außengeräteraum vereint zu einem großen Raum (ggf. innen mit Gitterabtrennung und eigener Zugangstür außen).

20 Größe: bis 18 Klassen 4 m² pro Schüler_in, ab der 19. Klasse 3 m² pro Schüler_in (Basis: Klassenstärke mit 30 Schüler_innen; berücksichtigt auch Sekundarstufe II)

21 Vgl. „Ausstattungsbaulinien für Dienstwohnungen im Bereich des Referates für Bildung und Sport für Technische Hausverwaltungen, Technische Sportanlagenverwaltungen und Hallenwarte“.

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
1	Anlage 2 d Standard-Raumprogramm der Landeshauptstadt München für Gymnasien unter Berücksichtigung der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung												Stand: 08.02.2019 RBS-ZIM-QSA	
2														
3		Schulart:	6-zügiges Gymnasium											
4			Basis: Naturwissenschaftlich-Technologisches Gymnasium (NTG) / Sprachliches Gymnasium (SG) im Verhältnis 2:1											
5														
6			6-zügiges Gymnasium	Flächenbandbreite			6-zügiges Gymnasium							
7			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
8		Raubereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung							
9		I Unterrichtsbereich												
10			Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Sek. I Lernhaus 1	72						
11			Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Sek. I Lernhaus 1	72						
12			Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Sek. I Lernhaus 1	72						
13			Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Sek. I Lernhaus 1	72						
14			Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Sek. I Lernhaus 1	72						
15			Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Sek. I Lernhaus 1	72						
16			Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Sek. I Lernhaus 2	72						
17			Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Sek. I Lernhaus 2	72						
18			Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Sek. I Lernhaus 2	72						
19			Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Sek. I Lernhaus 2	72						
20			Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Sek. I Lernhaus 2	72						
21			Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Sek. I Lernhaus 2	72						
22			Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Sek. I Lernhaus 3	72						
23			Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Sek. I Lernhaus 3	72						
24			Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Sek. I Lernhaus 3	72						
25			Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Sek. I Lernhaus 3	72						
26			Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Sek. I Lernhaus 3	72						
27			Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Sek. I Lernhaus 3	72						
28			Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Sek. I Lernhaus 4	72						
29			Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Sek. I Lernhaus 4	72						
30			Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Sek. I Lernhaus 4	72						
31			Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Sek. I Lernhaus 4	72						
32			Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Sek. I Lernhaus 4	72						
33			Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Sek. I Lernhaus 4	72						
34			Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Sek. I Lernhaus 5	72						
35			Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Sek. I Lernhaus 5	72						
36			Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Sek. I Lernhaus 5	72						
37			Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Sek. I Lernhaus 5	72						
38			Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Sek. I Lernhaus 5	72						
39			Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Sek. I Lernhaus 5	72						
40			Klassenzimmer				Klassenzimmer 1 Sek. I Lernhaus 6	72						
41			Klassenzimmer				Klassenzimmer 2 Sek. I Lernhaus 6	72						
42			Klassenzimmer				Klassenzimmer 3 Sek. I Lernhaus 6	72						
43			Klassenzimmer				Klassenzimmer 4 Sek. I Lernhaus 6	72						
44			Klassenzimmer				Klassenzimmer 5 Sek. I Lernhaus 6	72						
45			Klassenzimmer				Klassenzimmer 6 Sek. I Lernhaus 6	72						
46														
47			Klassenzimmer				Klassen- und Kursraum 1 Sek. II Lernhaus 1	58						
48			Klassenzimmer				Klassen- und Kursraum 2 Sek. II Lernhaus 1	58						
49			Klassenzimmer				Klassen- und Kursraum 3 Sek. II Lernhaus 1	66						
50			Klassenzimmer				Klassen- und Kursraum 4 Sek. II Lernhaus 1	66						
51			Klassenzimmer				Klassen- und Kursraum 5 Sek. II Lernhaus 1	66						
52			Klassenzimmer				Klassen- und Kursraum 6 Sek. II Lernhaus 1	66						
53			Klassenzimmer				Klassen- und Kursraum 1 Sek. II Lernhaus 2	58						
54			Klassenzimmer				Klassen- und Kursraum 2 Sek. II Lernhaus 2	58						
55			Klassenzimmer				Klassen- und Kursraum 3 Sek. II Lernhaus 2	66						
56			Klassenzimmer				Klassen- und Kursraum 4 Sek. II Lernhaus 2	66						
57			Klassenzimmer				Klassen- und Kursraum 5 Sek. II Lernhaus 2	66						
58			Klassenzimmer				Klassen- und Kursraum 6 Sek. II Lernhaus 2	66						
59			Klassenzimmer				Klassen- und Kursraum 1 Sek. II Lernhaus 3	58						
60			Klassenzimmer				Klassen- und Kursraum 2 Sek. II Lernhaus 3	58						
61			Klassenzimmer				Klassen- und Kursraum 3 Sek. II Lernhaus 3	66						
62			Klassenzimmer				Klassen- und Kursraum 4 Sek. II Lernhaus 3	66						
63			Klassenzimmer				Klassen- und Kursraum 5 Sek. II Lernhaus 3	66						
64			Klassenzimmer				Klassen- und Kursraum 6 Sek. II Lernhaus 3	66						

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
6			6-zügiges Gymnasium	Flächenbandbreite		6-zügiges Gymnasium								
7			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
8		Raubereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung							
65														
66			Mehrzweckräume				nicht einschlägig		0					
67														
68			Fachräume- und Nebenräume				MINT-Bereich						„MINT-Bereich“ umfasst die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik	
69							Physik-Fachlehrsaaal 1	82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			
70							Physik-Fachlehrsaaal 2	82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			
71							Physik-Fachlehrsaaal 3	82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			
72							Physik-Fachlehrsaaal 4	60	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			
73							Physik-Fachlehrsaaal 5	60	X	neuer Raumtyp				
74							Physik-Sammlungs- und -Vorbereitungsraum	140	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Physik-Nebenraum			
75							Chemie-Fachlehrsaaal 1	82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			
76							Chemie-Fachlehrsaaal 2	82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			
77							Chemie-Fachlehrsaaal 3	83						
78							Chemie-Fachlehrsaaal 4	60	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			
79							Chemie-Sammlungs- und -Vorbereitungsraum	90	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Chemie-Nebenraum			
80							Biologie/Natur-und-Technik -Fachlehrsaaal 1	82	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Biologie-Fachlehrsaaal 1; vorher 83 m ²			
81							Biologie/Natur-und-Technik -Fachlehrsaaal 2	82	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Biologie-Fachlehrsaaal 2; vorher 83 m ²			
82							Biologie/Natur-und-Technik -Fachlehrsaaal 3	82	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Biologie-Fachlehrsaaal 3; vorher 83 m ²			
83							Biologie/Natur-und-Technik -Fachlehrsaaal 4	60	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Natur u. Technik – Lehr- u. Übungsaaal; vorher 83 m ²			
84							Biologie-/Natur u. Technik -Sammlungs- und -Vorbereitungsraum	120	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Biologie-Nebenraum / Natur u. Technik-Nebenraum			
85							EDV-Lehrsaaal 1	75	X	Flächenanpassung	vorher 72 m ²			1
86							EDV-Lehrsaaal 2	75	X	Flächenanpassung	vorher 72 m ²			1
87							EDV-Lehrsaaal 3	0	X	Raum entfällt	vorher 72 m ²			1
88							EDV-Nebenraum	20						1
89														
90							Kreativ-Bereich							
91							Musik-Lehrsaaal 1	84						
92							Musik-Lehrsaaal 2	84						
93							Musik-Lehrsaaal 3	84						
94							Musik-Vorbereitungs-/Sammlungsraum	50	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	Vorher Musik-Nebenraum Vorher 42 m ²			
95							Kunst-/Werken-Fachlehrsaaal 1	90	X	Änderung der Raumbezeichnung; Flächenanpassung	vorher Werken-Fachlehrsaaal 1; vorher 75 m ²			2
96							Werken-Maschinenraum (Brennofen)	25	X	Flächenanpassung	vorher 40 m ²			
97							Werken-Nebenraum 1	30						
98							Kunst-Fachlehrsaaal 1	82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			3
99							Kunst-Fachlehrsaaal 2	82	X	Flächenanpassung	vorher 83 m ²			3
100							Kunst-Vorbereitungs-/Sammlungsraum	50	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Kunst-Nebenraum			
101														
102			Lernwerkstätten mit Lagermöglichkeit				nicht einschlägig		0					
103														
104			Nebenräume für in ständigem Gebrauch befindliche Lernmittel u. Unterrichtsmaterialien				Lehrmittelraum zentral	90					räumlich neben zentralem Personalbereich, zuschaltbar durch Faltwand	
105							Lehrmittelraum Sek. I Lernhaus 1	15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Abstellraum			

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
			6-zügiges Gymnasium	Flächenbandbreite		6-zügiges Gymnasium								
			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
187			Lehrkräfte für Sonderpädagogik			nicht einschlägig		0						
188														
189			Ext. Pädagogisches Personal			siehe Bemerkung		0					i.d.R. über Teamräume abgedeckt	
190														
191														
192			Besprechungsräume und Rückzugsbereiche des Pädagogischen Personals			siehe Bemerkung		0					i.d.R. über Teamräume und Zentralen Personalbereich abgedeckt	
193														
194			erhöhter Raumbedarf an Team- oder Arbeitsräumen für das Pädagogische Personal (sofern am jeweiligen Schulstandort aufgrund des Vorbereitungsdienstes zum Lehramt erforderlich)			Seminarräume (siehe Bemerkung)							betrifft nur staatliche Gymnasien; Raumtyp wird hier nur dann mit 75 m ² vorgesehen, sofern es sich am Standort um eine Seminarschule handelt; ein entsprechender Aufschlag auf die Flächenbandbreite ist gem. Vollzugshinweisen möglich	4
195														
196			Summe II	545	607	Summe II		607						
197														
198	III	Verwaltungsbereich												
199														
200			Schulleitung			Schulleitung		25						
201														
202			Stv. Schulleitung			Stv. Schulleitung		20						
203														
204						Mitarbeiter/in in der Schulleitung		24	X	Flächenanpassung	vorher 15 m ²			
205														
206						Schulverwaltungsraum 1		24	X	Flächenanpassung	vorher 15 m ²			
207						Schulverwaltungsraum 2		24	X	Flächenanpassung	vorher 15 m ²			
208						Schulverwaltungsraum 3		0	X	Raum entfällt	vorher 15 m ²			
209														
210						Oberstufenkoordinatoren		24						
211														
212			Verwaltungsräume			Sekretariat		55						
213						Nebenraum / Aufenthaltsraum Sekretariat		15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Nebenraum Sekretariat			
214						Nebenraum / Aufenthaltsraum Sekretariat		15	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Nebenraum Sekretariat			
215						Kopierraum Verwaltung		15						
216														
217			Dienstzimmer Hausmeister (THV)			Dienstzimmer THV		16						
218														
219			SMV			SMV		24						
220														
221			Erste-Hilfe-Raum – Schularzt			Erste-Hilfe-Raum		13						
222														
223			Elternsprechzimmer			Elternsprechzimmer		10						
224						Elternsprechzimmer		10						
225						Elternsprechzimmer		10						
226														
227			Flächen für Archivierungsmöglichkeiten			Archiv (Schnellablage)		15						
228														
229			Summe III	359	431	Summe III		339						
230														
231	IV	Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich												
232			Flächen für das Reinigungspersonal			Raum für Reinigungspersonal		13						
233														
234			Pausenverkauf			nicht einschlägig		0					Pausenverkauf über Mensa	

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
			6-zügiges Gymnasium	Flächenbandbreite		6-zügiges Gymnasium								
			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugsanweisungen zur Schulbauverordnung	m ² Summe min.	m ² Summe max.	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote	
8		Raubereich	Raumbezeichnung			Raumbezeichnung								
259			Summe IV	703	791	Summe IV	598							
260														
261	V	Küchen- und Speisebereich (KSB)	ET = Essensteilnehmer_in											
262	Küchenbereich	ET-Zahl --> 6 Züge x 6 Klassen x 30 Schüler_innen pro Klasse x 0,6 = 648 ET	Mittelwert aus Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche für Kategorie 600 – 1.000 Essensteilnehmer_innen	183	300	Küche incl. Lagerflächen u. Warenanlieferzone sowie Wäscheraum	siehe Fußnoten	X	Flächenanpassung	vorher 0,2 m ² pro Essensteilnehmer_in als Richtwert	Berechnung: näherungsweise Anzahl ET x 0,3 m ² (bzw. bis max. 0,4 m ²)		6 7 / 8 / 9	
263			ggf. zusätzliche Nebenräume			Büro Küche	10						10	
264						Sozialraum Küche	15							10
265						Umkleide mit Personal-WC u.Dusche	13							10
266				Summe Küchenbereich	183	300	Summe Küchenbereich zzgl. Küchenfläche	38						
267	Speisebereich	648 ET / 3 Schichten = 216 ET / Schicht	Speisesaal (1,4 – 1,7 qm / ET aufgeteilt auf Schichten)	302	367	Mensa	367	X	Änderung der Raumbezeichnung und Flächenanpassung	vorher Speisesaal; vorher Anzahl ET x 1,5 / 3 Schichten = ca. 324 m ²	Berechnung: Anzahl ET x 1,7 m ² / 3 Schichten = ca. 367 m ²		9 / 11 / 12	
268			Aufschlag Speisenausgabe von 15 – 20 m ² pro 100 zusätzliche Essensteilnehmer_innen; d.h. hier Aufschlag für 116 zusätzliche ET: 1 x 15 – 20 m ²	15	20									
269			Summe Speisebereich	317	387	Summe Speisebereich	367							
270														
271			Summe V	500	687	Summe V zzgl. Küchenfläche	405							
272														
273	VI	Ganztagsbereich												
274			1 – 2,5 m ² pro (Zahl-)Schüler_in	0	2.700	Raum für Ganztägige Betreuung Sek. I Lernhaus 1	72	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum				
275						Raum für Ganztägige Betreuung Sek. I Lernhaus 2	72	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum				
276						Raum für Ganztägige Betreuung Sek. I Lernhaus 3	72	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum				
277						Raum für Ganztägige Betreuung Sek. I Lernhaus 4	72	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum				
278						Raum für Ganztägige Betreuung Sek. I Lernhaus 5	72	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum				
279						Raum für Ganztägige Betreuung Sek. I Lernhaus 6	72	X	Änderung der Raumbezeichnung	vorher Multifunktionaler Klassenraum				
280														
281						Forum Sek. I Lernhaus 1	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 1	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztag			
282						Forum Sek. I Lernhaus 2	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 2	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztag			
283						Forum Sek. I Lernhaus 3	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 3	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztag			
284						Forum Sek. I Lernhaus 4	44	X	Änderung der Raumbezeichnung und anteilige Flächenzuordnung	vorher Zentraler Multifunktionaler Mehrzweckbereich Sek. I Lernhaus 4	anteilmäßig: 40% Unterricht 20% Pause 40% Ganztag	Bemerkung zum Forum siehe Raumbereich I		

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N
6			6-zügiges Gymnasium	Flächenbandbreite			6-zügiges Gymnasium							
7			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung	m² Summe min.	m² Summe max.		Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen	ergänzende Fußnote
8		Raubereich	Raumbezeichnung				Raumbezeichnung							
332							Raum für Schneeräumer und Außengeräte THV	30						19
333							Sportaußengeräte siehe bei Sport-Raumprogramm							
334														
335							Freiflächenbereiche (ohne Sport)							
336							Pausenhof							20
337							Außenspeisebereich Mensa		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
338							grünes Klassenzimmer		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche				
339							Werkhof		X	Konkretisierung innerhalb der Freiflächenbereiche			möglichst nah zu den Fachlehrsälen für Werken	
340							Schulgarten							
341							Fahrradabstellplätze						gem. städt. Fahrrad-Stellplatzsatzung	
342							Kfz-Abstellplätze (Wechselnutzung mit anderen Nutzungsbereichen, z.B. Sport)						gem. städt. Stellplatzsatzung	
343														
344							Dienstwohnung THV							21
345							Wohnzimmer							
346							Schlafzimmer							
347							Kinderzimmer 1							
348							Kinderzimmer 2							
349							Küche							
350							Bad / WC							
351							Abstellraum							
352														
353							Summe zzgl. Küchenfläche	10.231						

354														
355														
356														
357														
358														
359														
360														
361														
362														
363														
364														
365														
366														
367														
368														
369														
370														
371														
372														
373														
374														

Hinweise

Der Bedarf an gedeckten Sportflächen und Freisportanlagen bestimmt sich nach der Anzahl der Sportklassen und ist in einem gesonderten Raumprogramm dargestellt.

2. Rettungsweg: Grundsätzlich sind Fluchtbalkone umzusetzen. Nur wenn dies nicht möglich ist, ist eine Bypass-Lösung zur Herstellung eines 2. Rettungsweges vorzusehen und es kommt in jedem der auf diese Weise tangierten Räume die für den Rettungsweg „freizuhaltende Verkehrsfläche“ additiv zur jeweils vorgesehenen Raumfläche hinzu. Führt der 2. Rettungsweg aus dem Forum durch einen benachbarten Raum innerhalb des Lernhauses, gilt die beschriebene additive Hinzurechnung ebenfalls entsprechend.

Interimsbauten / Pavillonanlagen: Ziel bei Interimsanlagen ist ein schnell und flexibel, auch in anderen Bereichen, insbesondere in anderen Schulbereichen, aber ggf. auch in Kindertageseinrichtungen einsetzbarer Standard. Daher werden die Raumtypen Klassenzimmer, Fachlehrsäle, Räume für Ganztägige Betreuung mit einer einheitlichen Größe von 68 m² festgesetzt. Bei der Ausschreibung können Bandbreiten von 62 – 70 m² vorgegeben werden, um so ein breiteres Ausschreibungsergebnis zu erzielen und damit nicht auf einen bestimmten Anbieter fixiert zu sein.

Fußnoten

- Die vorgesehene Anzahl an EDV-Lehrsälen stellt den Bedarf her, der für einen gemäß Lehrplan verpflichtend durchzuführenden Informatik-Unterricht mindestens benötigt wird. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Raumbelegungsplanung die Nutzung der EDV-Räume auch am Nachmittag vorsieht. Dies gilt auch für einen Schulbetrieb ohne gebundenen Ganztagsunterricht. Es ist bei der Planung dafür Sorge zu tragen, dass die Schule die Möglichkeit erhält, die Nutzung von PCs, Notebooks, Tablets auch außerhalb der EDV-Räume (möglichst auch kurzfristig organisiert) durchzuführen. Ob dafür eine WLAN-Ausstattung ausreichend ist, muss im Einzelfall geprüft werden. Da die naturwissenschaftlichen Fachlehrsäle mit Decken-Medienversorgung geplant werden, können diese Räume auch zur Nutzung des Netzwerks und Internets mit mobilen IT-Geräten über Kabelversorgung für eine ganze Klasse herangezogen werden. Die dafür notwendigen Begleitmaßnahmen (sicherheitsrelevante Unterweisung von Lehrkräften aus dem nicht-naturwissenschaftlichen Bereich, Schlüssel usw.) sind dann von der Schulleitung zu ergreifen. Daher sollten schon in der Planung der Mittelaufwand für die Anschaffung von Notebooks / Tablets etc. in geeigneter Zahl und die dafür benötigte Aufbewahrungsmöglichkeit berücksichtigt werden. Sollten diese Möglichkeiten nicht geschaffen werden können, muss in der Planung die benötigte Zahl an EDV-Lehr- und Nebenräumen ggf. angepasst werden.
- Der Werkraum ist mit fachspezifischer Einrichtung zu planen und bietet für 32 Schüler_innen Platz. Die Einrichtung muss dabei so gewählt werden, dass auch Kunstunterricht abgehalten werden kann.
- Der Kunst-Fachlehrsaal soll auch für den Werkunterricht im Klassenverband nutzbar sein. Daher müssen alle baulichen Auflagen (außer Bereitstellung von Strom an den Schülerplätzen) für einen Werkraum erfüllt sein (z.B. Bodenbelag).
- Das Referat für Bildung und Sport trifft eine Einzelfallentscheidung, ob für die jeweilige Planung ein Seminarraum mit 75 m² vorgesehen wird.
- Dieser Raum ist grundsätzlich auch als Liegeraum für Schwangere nutzbar.
- Da sich das Verpflegungssystem der Landeshauptstadt München mit einem Frischkostanteil von mindestens 30 % zwischen Aufbereitungsküche und Zubereitungsküche bewegt, wird in Absprache mit der Regierung von Oberbayern bezogen auf die jeweilige Essensteilnehmerzahlkategorie ein Mittelwert aus beiden Küchensystemen entsprechend der Anlage Küchen- und Speisebereich (KSB) zu den Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung zugrunde gelegt.
- Als neuer Planungsrichtwert soll - je nach Versorgungsvolumen - ein Flächenparameter zwischen 0,3 m² und 0,4 m² pro Essensteilnehmer_in Anwendung finden. Ausschlaggebend ist dabei jeweils, dass der maßgebliche max. Wert der Flächenbandbreiten für den Raumbereich V - Küchen- und Speisebereich – (vgl. Anlage KSB der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung) nicht überschritten wird. Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm stellt einen Richtwert dar, der möglichst einzuhalten ist. Die genaue Berechnung der Größe erfolgt durch Küchenplaner unter Berücksichtigung der Funktionalität und Wirtschaftlichkeit.
- Bei mehreren Einrichtungen an einem Standort (z.B. Gymnasium und Realschule) werden die Einrichtungen über eine gemeinsame Küche versorgt.
- In Interimsbauten, welche nur einige Jahre stehen, wird der Versorgungsgrad i.d.R. auf 50 % angepasst, es sei denn, dass am jeweiligen Standort für die vorgesehene Nutzungsdauer ein höherer Versorgungsgrad vorgesehen werden muss.
- Vgl. Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung unter Abschnitt 2.5: „Bei sehr hohen Essensteilnehmerzahlen und einem entsprechend hohen Personalstand der Küche kann im Einzelfall, z.B. aufgrund der Vorgaben aus den technischen Regeln für Arbeitsstätten, die Errichtung zusätzlicher Nebenräume erforderlich sein. Sofern die für den Küchen- und Speisebereich ausgewiesenen Flächenbandbreiten hierzu nicht ausreichen, können die Regierungen im notwendigen Umfang Aufschläge genehmigen. Das Hinzuziehen eines Küchenplaners ist zu empfehlen.“
- Der zugrunde liegende Flächenparameter in diesem Standard-Raumprogramm beinhaltet: Stuhl- und Tischfläche im erforderlichen Umfang, Erschließungswege sowie die Flächen für die mobilen Speiseausgabemodule und die Geschirr-Rückgabewägen. Sofern weitere anteilige m² für die Gesamtfläche der mobilen Speiseausgaben erforderlich sind, soll hierfür nach Möglichkeit der nach den Vollzugshinweisen für den Küchen- und Speisebereich (KSB) vorgesehene Zuschlag in Anspruch genommen werden. Flucht- und Rettungswege innerhalb der Mensa sollen grundsätzlich in die zur Verfügung stehende Gesamtfläche sinnvoll integriert werden. Nur wo dies in besonderen Einzelfällen nicht möglich sein sollte, werden die entsprechenden Flächenanteile bandbreiten- und förderunabhängig hinzugerechnet.

	A	B	C		D	E	F	G		H	I	J	K	L	M	N
			6-zügiges Gymnasium		Flächenbandbreite		6-zügiges Gymnasium									
			Zuordnung Raumtypen nach Raumbereichen gemäß Vollzugshinweisen zur Schulbauverordnung		m ² Summe	m ² Summe	Raumprogramm der Landeshauptstadt München (LHM)	m ² Standard-Raumprogramm	Veränderung Standard-Raumprogramm X = ja	Art der Veränderung	vorherige Bezeichnung bzw. Fläche	anteilige Flächenzuordnung bzw. Zusatzhinweis	Bemerkungen			ergänzende Fußnote
		Raumbereich	Raumbezeichnung	min.	max.	Raumbezeichnung										
375			12	Die Mensa ist so zu gestalten, dass sie für Veranstaltungen verwendbar ist. Sie soll neben der Pausenhalle und für Veranstaltungen zur Pausenhalle zuschaltbar sein. Mensa und Pausenhalle können somit alleine oder gemeinsam als Versammlungsstätte genutzt werden. In der Planung ist vorzusehen, die Mensa als Versammlungsstätte ggf. auch dauerhaft für andere Nutzungen abtrennbar machen zu können (eigener Zugang und Rettungsweg). Externe Nutzung der Mensa als Versammlungsstätte ist auf 300 Personen zu beschränken. Wird diese Mindestzahl dagegen in dieser Versammlungsstätte für eine schulische / bürgerschaftlich / kulturelle Nutzung nicht erreicht, ist zusätzlich auch die Sporthalle als Versammlungsstätte auszuweisen.												
376			13	Die hier aufgeführten weiteren Raumtypen sind nicht Bestandteil der Flächenbandbreiten. Wie im bisherigen Standard-Raumprogramm werden diese als Planungshinweis - auch ohne Flächenangabe - entsprechend aufgeführt. Insbesondere bei Nebenflächen ist eine Standardisierung nicht immer möglich. Soweit es jedoch möglich und sinnvoll ist, sollen auch für diese Raumtypen geeignete Zusatzangaben entwickelt und den Planerinnen und Planern zur Verfügung gestellt werden.												
377			14	Keine separaten Garderobenräume. Garderobenhaken in den jeweiligen Räumen (vgl. Raumbblätter). Die Spinde sind in geeigneten Bereichen in die Verkehrsflächen zu integrieren, im Regelfall aufgeteilt und sollen zwischen den Lernhäusern auf der jeweiligen Geschossebene, ansonsten im Zentralen Bereich, z.B. Pausenhalle angebracht werden.												
378			15	Die Putzräume sind in allen selbstständigen Bauteilen über alle Stockwerke zu verteilen und jeweils mit Bodenablauf zu versehen.												
379			16	Sofern Teilflächen der Abstellräume für Lehrmittel oder als Archiv genutzt werden, können diese ggf. im Rahmen der maßgeblichen Bandbreite dem Raumbereich I (Lehrmittelraum dezentral), III (Archiv) oder IV (Archiv) zugeordnet werden.												
380			17	Der Koordinationsraum Technische Gebäudeausrüstung (TGA) ist bei Schulbaumaßnahmen ab 12,7 Mio. € vorgesehen und betrifft in erster Linie Neubaumaßnahmen und Generalsanierungen im Bestand. Für diesen Raumtyp sollen flächenneutral vorhandene Flächen im Untergeschoss genutzt werden. Bei größeren Pavillonanlagen, welche länger stehen, ist der konkrete Bedarf im Einzelfall mit dem Baureferat – Hochbau 9 abzustimmen.												
381			18	Abstellraum für Müllcontainer: Restmüll, Papier, Bioabfälle und Speisereste (keine Kühlung der Speisereste). Er soll von der Küche auf kurzem Wege erreichbar sein und auch innerhalb des vom AWM (Abfallwirtschaftsbetrieb München) vorgegebenen Zugriffsbereiches liegen. Die Geruchsentwicklung ist beim Standort zu beachten.												
382			19	Unterstellanlage für Schneeräumgerät: B/T/H ca. 5,0 x 6,0 x 2,5 m mit einem mind. 2,2 m breiten und 2,4 m hohen Zugang sowie 1 Fenster und Stromanschluss. Kombination mit Außengeräteraum vereint zu einem großen Raum (ggf. innen mit Gitterabtrennung und eigener Zugangstür außen).												
383			20	Größe: bis 18 Klassen 4 m ² pro Schüler_in, ab der 19. Klasse 3 m ² pro Schüler_in (Basis: Klassenstärke mit 30 Schüler_innen; berücksichtigt auch Sekundarstufe II)												
384			21	Vgl. „Ausstattungsbaulinie für Dienstwohnungen im Bereich des Referates für Bildung und Sport für Technische Hausverwaltungen, Technische Sportanlagenverwaltungen und Hallenwarte“.												
385																
386																

Anlage 2 e

**Beispielfoto Speisebereich mit mobilen Speiseausgaben
an einer Grundschule**



Anlage 2 f

Vergleich Flächenbandbreiten und Standard-Raumprogramme Grundschule

Stand: 05.02.2019

Die Flächen der Standard-Raumprogramme befinden sich in allen Raumbereichen grundsätzlich im Rahmen der Flächenbandbreiten und sind damit grundsätzlich vollständig förderfähig.

Zügigkeiten Raumbereiche	2			3			4			5			6		
	m ² Summe min.	m ² Summe max.	m ² Standard-raumpr.	m ² Summe min.	m ² Summe max.	m ² Standard-raumpr.	m ² Summe min.	m ² Summe max.	m ² Standard-raumpr.	m ² Summe min.	m ² Summe max.	m ² Standard-raumpr.	m ² Summe min.	m ² Summe max.	m ² Standard-raumpr.
I. Unterrichtsbereich	909	1.090	1.047	1.290	1.524	1.524	1.673	2.007	1.977	2.058	2.469	2.331	2.450	2.940	2.685
II. Arbeitsbereich des Pädagogischen Personals	112	149	105	135	175	140	166	234	185	191	271	230	211	300	270
III. Verwaltungsbereich	89	107	107	109	131	122	129	155	134	151	182	166	171	205	166
IV. Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich	153	170	163	206	247	238	259	276	273	307	326	323	358	383	373
V. Küchen- und Speisenbereich (KSB) ¹	171	259	217	229	329	313	350	464	416	423	555	514	481	625	609
VI. Ganztagsbereich	0	500	316	0	750	474	0	1.000	632	0	1.250	790	0	1.500	948

¹ Berechnung der Küchenfläche für Standard-Raumprogramm auf Grundlage von Ziel 0,3 m² / Essensteilnehmer_in

Anlage 2 f

Vergleich Flächenbandbreiten und Standard-Raumprogramme Mittelschule

Stand: 05.02.2019

Die Flächen der Standard-Raumprogramme befinden sich in allen Raumbereichen grundsätzlich im Rahmen der Flächenbandbreiten und sind damit grundsätzlich vollständig förderfähig.

Zügigkeiten Raumbereiche	2			3			4			5		
	m ² Summe min.	m ² Summe max.	m ² Standard-raumpr.	m ² Summe min.	m ² Summe max.	m ² Standard-raumpr.	m ² Summe min.	m ² Summe max.	m ² Standard-raumpr.	m ² Summe min.	m ² Summe max.	m ² Standard-raumpr.
I. Unterrichtsbereich (siehe Hinweis unten)	1.853	2.209	2.042	2.482	2.950	2.779	3.098	3.689	3.248	3.687	4.381	3.863
II. Arbeitsbereich des Pädagogischen Personals	140	168	119	177	212	166	206	247	213	231	277	270
III. Verwaltungsbereich	129	155	131	157	188	136	186	223	161	213	256	196
IV. Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich	163	196	196	225	270	266	281	337	334	339	407	394
V. Küchen- und Speisenbereich (KSB) ¹	138	218	181	182	273	273	282	382	343	327	436	425
VI. Ganztagsbereich	0	550	196	0	850	296	0	1.100	392	0	1.400	492

¹ Berechnung der Küchenfläche für Standard-Raumprogramm auf Grundlage von Ziel 0,3 m² / Essensteilnehmer_in

Hinweis: die Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung gehen regelmäßig von 5 Jahrgangsstufen pro Zug aus (5. bis einschl. 9. Jahrgangsstufe).

Das Standard-Raumprogramm der LHM sieht eine Mischform (alternierend 6 / 5 / 6 Klassen pro Zug vor). Die Flächenbandbreiten basieren zunächst auf 5 Klassen pro Zug und wurden im Raumbereich I entsprechend den Flächen für die 6. Klasse im jeweiligen Zug nach oben angepasst.

Anlage 2 f

Vergleich Flächenbandbreiten und Standard-Raumprogramme Realschule

Stand: 05.02.2019

Die Flächen der Standard-Raumprogramme befinden sich in allen Raumbereichen grundsätzlich im Rahmen der Flächenbandbreiten und sind damit grundsätzlich vollständig förderfähig.

Zügigkeiten Raumbereiche	3			4			5			6		
	m ² Summe min.	m ² Summe max.	m ² Standard-raumpr.	m ² Summe min.	m ² Summe max.	m ² Standard-raumpr.	m ² Summe min.	m ² Summe max.	m ² Standard-raumpr.	m ² Summe min.	m ² Summe max.	m ² Standard-raumpr.
I. Unterrichtsbereich	2.855	3.426	2.916	3.419	4.103	3.702	4.034	4.841	4.544	4.695	5.634	5.354
II. Arbeitsbereich des Pädagogischen Personals	220	264	210	272	326	270	306	367	340	345	414	400
III. Verwaltungsbereich	205	246	234	233	280	259	253	304	289	279	335	304
IV. Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich	293	352	344	354	425	411	429	515	493	503	604	515
V. Küchen- und Speisenbereich (KSB) ¹	320	428	414	387	548,00 (*)	538	534	728	663	601	810	788
VI. Ganztagsbereich	0	1.350	348	0	1.800	464	0	2.250	580	0	2.700	696

¹ Berechnung der Küchenfläche für Standard-Raumprogramm auf Grundlage von Ziel 0,3 m² / Essensteilnehmer_in

(*) Hier unter Anwendung der zusätzlichen Berücksichtigungsmöglichkeit von erforderlichen Nebenräumen im Umfang von 39 m².

Anlage 2 f

Vergleich Flächenbandbreiten und Standard-Raumprogramme Gymnasium

Schwerpunkt Naturwissenschaftlich-Technologisches Gymnasium (NTG) / Humanistisches bzw. Sprachliches Gymnasium (HG / SG) Verhältnis 2 : 1 (NTG zu HG / SG)

Stand: 05.02.2019

Die Flächen der Standard-Raumprogramme befinden sich in allen Raumbereichen grundsätzlich im Rahmen der Flächenbandbreiten und sind damit grundsätzlich vollständig förderfähig.

Zügigkeiten Raumbereiche	3			4			5			6		
	m ² Summe min.	m ² Summe max.	m ² Standard-raumpr.	m ² Summe min.	m ² Summe max.	m ² Standard-raumpr.	m ² Summe min.	m ² Summe max.	m ² Standard-raumpr.	m ² Summe min.	m ² Summe max.	m ² Standard-raumpr.
I. Unterrichtsbereich (siehe oben; Verhältnis 2:1 NTG zu HG / SG)	3.585	4.389	4.192	4.465	5.420	5.223	5.224	6.346	6.345	6.077	7.391	7.343
II. Arbeitsbereich des Pädagogischen Personals	347	381	381	405	483	483	472	545	545	545	607	607
III. Verwaltungsbereich	234	281	250	273	328	284	309	371	307	359	431	339
IV. Arbeitstechnischer Bereich und Aufenthaltsbereich	391	418	414	496	537	512	600	664	562	703	791	598
V. Küchen- und Speisenbereich (KSB) ¹	270	367	311	320	428	411	370	527,00 (*)	506	500	687	599
VI. Ganztagsbereich	0	1.350	371	0	1.800	487	0	2.250	603	0	2.700	719

¹ Berechnung der Küchenfläche für Standard-Raumprogramm auf Grundlage von Ziel 0,3 m² / Essensteilnehmer_in

(*) Hier unter Anwendung der zusätzlichen Berücksichtigungsmöglichkeit von erforderlichen Nebenräumen im Umfang von 38 m².

Anlage 2 g Übersicht Flächenveränderungen

Stand: 05.02.2019

Schulart	Zügigkeit	Flächensumme in m ² (alt)		Flächensumme in m ² (neu)		Flächenpluswerte in m ² (alt vs. neu)		Veränderung in % (alt vs. neu)		Vgl. incl. Küche in %	Delta % ohne / mit Küche	Gründe für Flächenveränderungen	Bandbreiten-Konformität
		Stand	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)						
Grundschule	2	Sitzungsvorlage-Nr.: 14 - 20 / V 05131 vom 25.02.2016	1860	1955	95	+5,11	+5,92	+0,81	neuer Raumtyp: Kopierraum 10m ² neuer Raumtyp: Pausenhalle 2 / 3 / 4 / 5 / 6-zügige GS Pausenhalle: 65 / 120 / 140 / 175 / 210 m ² Küche 0,3 m ² statt 0,2 m ² / ET Mensa 1,7 m ² statt 1,4 m ² / ET 3-zügige GS: Sekretariat 20 m ² statt 25 m ²	ja			
Grundschule	3		2620	2787	167	+6,37	+7,15	+0,78		ja			
Grundschule	4		3374	3573	199	+5,90	+6,74	+0,84		ja			
Grundschule	5		4038	4285	247	+6,12	+6,99	+0,87		ja			
Grundschule	6		4668	4962	294	+6,30	+7,22	+0,92		ja			
Mittelschule	2		2719	2842	123	+4,52	+5,12	+0,60		Lernhaus 1 / 3 / 5: Klassenzimmer 6 nun 72 m ² statt 60 m ² Reduzierung Teamräume von jeweils 50 auf 42 m ² neuer Raumtyp: Kopierraum 10 m ² neuer Raumtyp: SMV-Raum 20 m ² (2-zügige MS 15 m ²) neuer Raumtyp: Pausenhalle 2 / 3 / 4 / 5-zügige MS Pausenhalle: 90 / 135 / 185 / 225 m ² Küche 0,3 m ² statt 0,2 m ² / ET Mensa 1,7 m ² statt 1,5 m ² / ET	ja		
Mittelschule	3		3680	3864	184	+5,00	+5,68	+0,68			ja		
Mittelschule	4		4385	4615	230	+5,25	+5,97	+0,72			ja		
Mittelschule	5		5256	5536	280	+5,33	+6,06	+0,73			ja		
Realschule	3		Sitzungsvorlage-Nr.: 14 - 20 / V 08675 vom 26.07.2017	4437	4456	19	+0,43	+1,39		+0,96	3 / 4-zügige RS neuer Raumtyp: Stv. Schulleitung 2 → 15 m ² neuer Raumtyp: Erweiterte Schulleitung (ESL) 3 / 4 / 5 / 6-zügige RS Erweiterte Schulleitung (ESL): 1 x 15 / 2 x 15 / 3 x 15 / 4 x 15 m ² Küche 0,3 m ² statt 0,2 m ² / ET Mensa 1,7 m ² statt 1,5 m ² / ET 3-zügige RS: Pausenhalle 200 m ² statt 240 m ²	ja	
Realschule	4	5508		5591	83	+1,51	+2,51	+1,00	ja				
Realschule	5	6730		6823	93	+1,38	+2,40	+1,02	ja				
Realschule	6	7830		7948	118	+1,51	+2,55	+1,04	ja				
Gymnasium	3	Sitzungsvorlage-Nr.: 14 - 20 / V 08675 vom 26.07.2017	5852	5952	100	+1,71	+2,23	+0,52	vereinzelt zusätzliche Fachlehrsäle im MINT-Bereich und Flächenanpassungen im Kreativ- und MINT-Bereich beide Bereiche in Summe: 3-zügiges GYM + 62 m ² 4-zügiges GYM - 146 m ² 5-zügiges GYM - 169 m ² 6-zügiges GYM - 77 m ² neuer Raumtyp: Inklusionsräume Sek. II pro Lernhaus 20 m ² Anpassungen im Bereich Verwaltung (inkl. ESL): 3-zügiges GYM + 3 m ² 4-zügiges GYM + 3 m ² 5-zügiges GYM + 3 m ² 6-zügiges GYM + 12 m ² Küche 0,3 m ² statt 0,2 m ² / ET Mensa 1,7 m ² statt 1,5 m ² / ET offener Bereich für Ganztage im Fachlehrsaalbereich MINT: 23 m ² 3-zügiges GYM: Pausenhalle 225 m ² statt 275 m ² 5-zügiges GYM: Anpassung Lehrmittelraum zentral 70 m ² statt 75 m ²	ja			
Gymnasium	4		7471	7440	-31	-0,41	+0,17	+0,58		ja			
Gymnasium	5		8958	8906	-52	-0,58	+0,02	+0,60		ja			
Gymnasium	6		10170	10231	61	+0,60	+1,21	+0,61		ja			

Abkürzungen:

GS = Grundschule

MS = Mittelschule

RS = Realschule

GYM = Gymnasium

ET = Essensteilnehmer_in

SMV = Schülermitverantwortung

MINT = Die Abkürzung steht für Unterrichtsfächer aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

Anlage 2 g

Übersicht Flächenveränderungen

Stand: 05.02.2019

Fußnoten:

(1)

Versorgungsbereich:

Wie bisher wird die Küche planungsbedingt nicht mit einem starren Flächenwert ausgewiesen. Die Küchenfläche kommt zu den ausgewiesenen Flächenwerten additiv hinzu.

Als neuer Planungsrichtwert soll daher - je nach Versorgungsvolumen - ein Flächenparameter zwischen $0,3 \text{ m}^2$ und $0,4 \text{ m}^2$ pro ET Anwendung finden. Ausschlaggebend ist dabei jeweils, dass der maßgebliche max. Wert der Flächenbandbreiten für den Raumbereich V - Küchen- und Speisebereich - (vgl. Anlage KSB der Vollzugshinweise zur Schulbauverordnung) nicht überschritten wird.

Insbesondere bei kleineren Zügigkeiten wäre bezogen auf die Flächenbandbreiten auch ein etwas höherer Wert pro ET möglich. Dennoch sollte die Zielsetzung eines möglichst sparsamen Flächenverbrauches beibehalten werden. Die nach Flächenbandbreiten max. genehmigungsfähige Küchengröße ist aus dem jeweiligen Raumprogramm ersichtlich.

Küchennebenräume (Büro Küchenleitung, Personalraum und Personal-Umkleide mit Dusche und WC) sind im Raumprogramm wie bisher auch mit konkreten Flächenwerten hinterlegt.

Sonstiges:

Der optionale Seminarraum ist bei den Flächensummen nicht eingerechnet. Der Grund dafür ist, dass standortbezogen über die Relevanz einer sogenannten Seminarschule entschieden werden soll.

Handelt es sich um eine Seminarschule, kommt der optionale Seminarraum mit max. 75 m^2 hinzu.

Flächenveränderungen, die sich z.B. durch die vorgesehenen Anpassungen in der Sanitärstruktur (WC-Bereiche mit entsprechender Ausstattung) ergeben, sind nicht relevant im Rahmen der Flächenbandbreiten. Wie bisher auch sind WC-Bereiche daher nicht mit Flächenwerten hinterlegt.

Ebenso verhält es sich mit Anpassungen in den Freiflächenbereichen, die im Übrigen möglichst flächenneutral erfolgen sollen. Dies gilt auch für den im UG gelegenen Raum für Technische Gebäudeausrüstung.

erstellt durch: RBS-ZIM-QSA

Anlage 2 h (Teil 1)									
Standard-Raumprogramm für Schulsportanlagen (Halleneinheiten und Freisportanlagen)									
Berechnung Sportklassen und der Übungseinheiten für die Schule der jeweils genannten Größe									
Abkürzungen: ÜE = Übungseinheit/en									
Schultyp	Zügigkeit	Anzahl Klassen neu	Anzahl Klassen alt	Sportklassen neu**	Sportklassen alt			notwendige* Halleneinheiten	notwendige* Freisporteinrichtungen
Grundschule		2	8	8	8			1 ÜE	1 ÜE
Grundschule		3	12	12	12			1 ÜE	1 ÜE
Grundschule		4	16	16	16			1 ÜE	1 ÜE
Grundschule		5	20	20	20			2 ÜE	2 ÜE
Grundschule		6	24	24	24			2 ÜE	2 ÜE
Grundschule		7	28	28	28			2 ÜE	2 ÜE
Mittelschule		2	11	12	14	15		1 ÜE	1 ÜE
Mittelschule		3	17	18	22	22,5		2 ÜE	2 ÜE
Mittelschule		4	22	24	28	30		2 ÜE	2 ÜE
Mittelschule		5	28	30	35	37,5		3 ÜE	3 ÜE
Mittelschule		6	33	36	42	45		3 ÜE	3 ÜE
Realschule		2	12	12	15	15		1 ÜE	1 ÜE
Realschule		3	18	18	23	22,5		2 ÜE	2 ÜE
Realschule		4	24	24	30	30		2 ÜE	2 ÜE
Realschule		5	30	30	38	37,5		3 ÜE	3 ÜE
Realschule		6	36	36	45	45		3 ÜE	3 ÜE
Gymnasium (a)		2	18	12	21	15		2 ÜE alt: 1 ÜE	2 ÜE alt: 1 ÜE
Gymnasium (a)		3	27	18	32	22,5		2 ÜE	2 ÜE
Gymnasium (a)		4	36	24	42	30		3 ÜE alt: 2 ÜE	3 ÜE alt: 2 ÜE
Gymnasium (a)		5	45	30	52	37,5		4 ÜE alt: 3 ÜE	4 ÜE alt: 3 ÜE
Gymnasium (a)		6	54	36	63	45		4 ÜE alt: 3 ÜE	4 ÜE alt: 3 ÜE

Berufliche Schulen sowie Förderschulen (je nach Förderbedarf) immer separate Einzelberechnung durch Sportamt

* Schwimmbäder sind bei der Ermittlung der Sportinfrastrukturbedarfe für eine konkrete Schule nicht als bedarfsmindernd heranzuziehen. Es ist sinnvoll, dass die Schwimmbäder auch weiterhin von mehreren Schulen genutzt werden und die Sportinfrastrukturbedarfe unabhängig von Schwimmbädern berechnet werden. Ob aufgrund von Schwimmunterricht eine Übungseinheit Hallen- / Freisport gemindert werden kann, bedarf der Einzelfallprüfung. Grundsätzlich ist davon auszugehen, dass der Bedarf ohne Schwimmmöglichkeit heranzuziehen ist. Es ist abhängig vom Infrastrukturkonzept für die Münchner Schulschwimmbäder, bei welcher Planung und in welcher Ausführung ein Schulschwimmbad vorgesehen ist (vgl. Sitzungsvorlage-Nr. 14 – 20 / V 12007).

** Bei den Sportklassenzahlen ist bei Überschreitung einer Klasse zur nächsten Klasse aufzurunden.

(a) Inklusive Oberstufe Klassen 12 und 13. Die Klassen 5-11 werden mit dem Faktor 1,25 multipliziert, die Klassen 12 und 13 werden mit dem Faktor 1,25x0,66 multipliziert, um die Sportklassen zu ermitteln.

Anlage 2 h (Teil 2)
Standard-Raumprogramm für Schulsportanlagen (Halleneinheiten und Freisportanlagen)
Raumprogramm Hallen- und Freisportflächen für alle Schultypen

ÜE = Übungseinheit/en	Anzahl der ÜE	1 ÜE	2 ÜE	3 ÜE	4 ÜE	5 ÜE	6 ÜE	Rand-Nr. s.u.	Bemerkungen					
Hallenart	Hallenart	Einfach-Halle	Zweifach-Halle	Dreifach-Halle	Dreifach-Halle u. Einfach-Halle	Dreifach-Halle u. Zweifach-Halle	Dreifach-Halle u. weitere Dreifach-Halle	1	Lichte Hallenhöhen: Einfach-Halle: 5,5 m Zweifach-Halle: 7 m Dreifach-Halle: 7 m					
Hallensportflächen	Größe je	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	
Hallenbereich 1	27x15	405	1	810	1	1215	1	1215	1	1215	1	1215	1	2
Hallenbereich 2	27x15	0		0		0		405	1	810	1	1215	1	2
Konditionsraum 1		35	1	35	1	35	1	35	1	35	1	35	1	3
Konditionsraum 2		0	0	0	0	0	0	35	1	35	1	35	1	3
Vorraum 1		15	1	30	1	45	1	45	1	45	1	45	1	
Vorraum 2								15	1	30	1	45	1	
Besucher-WC-Anlage			1		1		1		2		2		2	
Umkleide 1		25	1	25	1	25	1	25	1	25	1	25	1	geeignete Trennung von Schmutz- und Sauberbereichen
Umkleide 2		25	1	25	1	25	1	25	1	25	1	25	1	geeignete Trennung von Schmutz- und Sauberbereichen
Umkleide 3				25	1	25	1	25	1	25	1	25	1	geeignete Trennung von Schmutz- und Sauberbereichen
Umkleide 4				25	1	25	1	25	1	25	1	25	1	geeignete Trennung von Schmutz- und Sauberbereichen
Umkleide 5						25	1	25	1	25	1	25	1	geeignete Trennung von Schmutz- und Sauberbereichen
Umkleide 6						25	1	25	1	25	1	25	1	geeignete Trennung von Schmutz- und Sauberbereichen
Umkleide 7								25	1	25	1	25	1	geeignete Trennung von Schmutz- und Sauberbereichen
Umkleide 8								25	1	25	1	25	1	geeignete Trennung von Schmutz- und Sauberbereichen
Umkleide 9										25	1	25	1	geeignete Trennung von Schmutz- und Sauberbereichen
Umkleide 10										25	1	25	1	geeignete Trennung von Schmutz- und Sauberbereichen
Umkleide 11												25	1	geeignete Trennung von Schmutz- und Sauberbereichen
Umkleide 12												25	1	geeignete Trennung von Schmutz- und Sauberbereichen
Waschbereich 1		25	1	25	1	25	1	25	1	25	1	25	1	4
Waschbereich 2				25	1	25	1	25	1	25	1	25	1	4
Waschbereich 3						25	1	25	1	25	1	25	1	4
Waschbereich 4								25	1	25	1	25	1	4
Waschbereich 5										25	1	25	1	4
Waschbereich 6												25	1	4
Behindertengerechte Umkleide			1		1		1		2		2		2	
Sportlehrer_in-Zimmer 1		15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	5
Sportlehrer_in-Zimmer 2				15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	5
Sportlehrer_in-Zimmer 3						15	1	15	1	15	1	15	1	5
Sportlehrer_in-Zimmer 4								15	1	15	1	15	1	5
Sportlehrer_in-Zimmer 5										15	1	15	1	5
Sportlehrer_in-Zimmer 6												15	1	5

ÜE = Übungseinheit/en	Anzahl der ÜE	1 ÜE	2 ÜE	3 ÜE	4 ÜE	5 ÜE	6 ÜE								Bemerkungen
Hallenart	Hallenart	Einfach-Halle	Zweifach-Halle	Dreifach-Halle	Dreifach-Halle u. Einfach-Halle	Dreifach-Halle u. Zweifach-Halle	Dreifach-Halle u. weitere Dreifach-Halle								Hallenhöhen: Einfach-Halle: 5,5 m Zweifach-Halle: 7 m Dreifach-Halle: 7 m (Hinweis: Hallenhöhe Zweifachhalle nach ASBE (alt) 5,5m, i.S.d. Mehrfachnutzung 7m empfohlen)
Hallensportflächen	Größe je	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl		
Umkleide für Trainer_innen (Vereine)		15	1	15	1	15	1	15	2	15	2	15	2	mit Dusche, WC und Waschbecken	
Geräteraumfläche Schule 1		75	1	130	1	165	1	165	1	165	1	165	1	6	
Geräteraumfläche Schule 2								75	1	130	1	165	1	6	
Geräteraumfläche Vereine 1		35	1	35	1	60	1	60	1	60	1	60	1	6	
Geräteraumfläche Vereine 2								35	1	35	1	60	1	6	
Erste-Hilfe-Raum		12	1	12	1	12	1	12	2	12	2	12	2	7	
Hallenwart		10	1	10	1	10	1	10	2	10	2	10	2	7	
Regieraum						3	4	3	4	3	4	3	4	7	
Außengeräteraum														siehe Freisportflächen-	
Platzpflegeraum														siehe Freisportflächen-	
Putzraum		5	1	5	1	5	1	5	2	5	2	5	2	je Geschoss	
Zuschauertribüne für Anzahl Besucher_innen									x		x		x	immer im Bereich 3-fach-Halle (ohne Versammlungsstätte 199, bei Versammlungsstätte 500 empfohlen) grundsätzlich nur bei 3-fach-Hallen, standortbezogen (in der Regel für 199 Personen; im Einzelfall für bis zu 500 Personen)	
Verkaufsstelle für außerschulische Nutzung						15	1	15	1	15	1	15	1	für Mehrfachnutzung bei 3-fach-Hallen empfohlen: nur falls Tribüne vorhanden	
Gesamtfläche Hallensport		697		1262		1847		2544		3109		3679			
Gesamtanzahl Räume			15		19		24		39		43		47		

Erläuterungen:

zu 1	Die Sporthalle muss wegen der außerschulischen Nutzung über einen - von der Schule unabhängigen - separaten Zugang verfügen. Die Grundschule benötigt eine eingehauste Verbindung zur Sporthalle. Bei der angegebenen Hallenhöhe handelt es sich um die lichte Raumhöhe von der Oberkante Fußboden bis zur Unterkante hochgezogene Sportgeräte.
zu 2	27m x 15m ist das lichte Maß zwischen den Prallwänden. Die Breite des Trennvorhangs / der Trennvorhänge kommt bei 2- und 3-fach-Sporthallen bei der angegebenen Hallengröße ebenfalls hinzu
zu 3	Lichte Raumhöhe 3 m. Ein Sichtbezug zur Sporthalle ist bei Grundschulen erforderlich. Bei Übungseinheiten mit zwei Konditionsräumen ist die Ausführung auch als großer Konditionsraum (70 qm) möglich. Es ist eine flexible Nutzung für die Schule und die Vereine vorgesehen. Multifunktionale Ausstattung (z.B. Sportboden, Spiegelwand, Medienkasten, Wandbeschaffenheit, slackline-taugliches Schienensystem) gewünscht und wird für jeden Fall einzeln abgestimmt.
zu 4	Keine Verbindungstür zwischen den beiden Waschräumen. Ausstattung je Waschräumteil: 4 Duschen und 2 Waschbecken sowie 1 Toilettzelle mit Waschbecken, die direkt von der Umkleide zugänglich ist.
zu 5	Ausstattung: 1 Dusche, 1 WC und 1 Handwaschbecken. Der Nassbereich ist vom Umkleide-/Arbeitsbereich (Schreibtisch mit EDV) räumlich zu trennen.
zu 6	Bei Zweifach- und Dreifachhallen die Geräteraumflächen Schule und Geräteraumflächen Vereine zusammenfassen und als einen durchgängigen Geräteraum ausbilden, der von allen Hallenteilen zugänglich ist. Torbreite mind. 2,5 m.
zu 7	Mit Waschbecken und Telefonanschluss.

Freisportflächen	1 ÜE		2 ÜE		3 ÜE		4 ÜE		5 ÜE		6 ÜE		
	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	
Rasenspielfläche 60m x 90m	5400 GS: 2400	1	5400	1	5400	1	5400	1	5400	1	5400	2	bei ÜE 1 bei GS Rasenspielfläche 40mx60m ausreichend
Rasenspielfläche 40m x 60m										2400	1		
Allwetterplatz 1 28m x 44m mit Weit- und Hochsprunganlage	1232	1	1232	1	1232	1	1232	2	1232	2	1232	3	bei ÜE 1+2 bei GS Allwetterplatz 2 ausreichend (und ohne Hochsprunganlage); bei ÜE 5+6 Kombination mit Rundlaufbahn möglich
Allwetterplatz 2 22m x 28m mit Weit- und Hochsprunganlage	616	1	616	1	616	1	616	1	616	2	616	2	s.o.
Laufbahnen 4 / 1,22m x 65m		1											bei GS und 1 ÜE ausreichend
Laufbahnen 2 / 1,22m x 120m						1							
Laufbahnen 4 / 1,22m x 120m								1					bei MS und RS sind 120m statt 130m ausreichend
Laufbahnen 4 / 1,22m x 130m		1		1		1		1					nur bei Gymnasien 130m-Bahn wg. Hürdenlauf
Rundlaufbahn 4 / 1,22m x 400m											1	1	
multifunktionales Beachfeld mit ingetrierter Kugelstossanlage ca. 18m x 16m reine Sandfläche, Stoßplatte vorgelagert		1		1		1		2			2	2	aufgrund sportlicher Entwicklungen Kombination empfohlen
Betriebsräume zu den Freisportflächen (soweit nicht in den Hallensport- flächen bereits enthalten und genutzt, z.B. bei örtlich getrennten Einrichtungen)	1 ÜE		2 ÜE		3 ÜE		4 ÜE		5 ÜE		6 ÜE		
	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	Größe m²	Anzahl	
Vorraum	15	1	20	1	25	1	30	1	35	1	40	1	+ überdachter Vorplatz
Umkleideraum 1 (25m²)	25	1	25	1	25	1	25	1	25	1	25	1	
Umkleideraum 2 (25m²)	25	1	25	1	25	1	25	1	25	1	25	1	
Umkleideraum 3 (25m²)					25	1	25	1	25	1	25	1	
Umkleideraum 4 (25m²)					25	1	25	1	25	1	25	1	
Umkleideraum 5 (25m²)									25	1	25	1	
Umkleideraum 6 (25m²)									25	1	25	1	
Umkleideraum 7 (20m²)			20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	
Umkleideraum 8 (20m²)			20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	
Umkleideraum 9 (20m²)							20	1	20	1	20	1	
Umkleideraum 10 (20m²)							20	1	20	1	20	1	
Umkleideraum 11 (20m²)											20	1	
Umkleideraum 12 (20m²)											20	1	
Waschraum 1 (je 25m²)	25	1	25	1	25	1	25	1	25	1	25	1	geteilt
Waschraum 2 (je 25m²)			25	1	25	1	25	1	25	1	25	1	geteilt
Waschraum 3 (je 25m²)					25	1	25	1	25	1	25	1	geteilt
Waschraum 4 (je 25m²)							25	1	25	1	25	1	geteilt
Waschraum 5 (je 25m²)									25	1	25	1	geteilt
Waschraum 6 (je 25m²)											25	1	geteilt
Sportlehrer_in-Raum 1 (15m²)	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	
Sportlehrer_in-Raum 2 (15m²)			15	1	15	1	15	1	15	1	15	1	
Sportlehrer_in-Raum 3 (15m²)					15	1	15	1	15	1	15	1	
Sportlehrer_in-Raum 4 (15m²)							15	1	15	1	15	1	

Betriebsräume zu den Freisportflächen (soweit nicht in den Hallensportflächen bereits enthalten und genutzt, z.B. bei örtlich getrennten Einrichtungen)	1 ÜE		2 ÜE		3 ÜE		4 ÜE		5 ÜE		6 ÜE			
	Größe m²	Anzahl												
Sportlehrer_in-Raum 5 (15m²)										15	1	15	1	
Sportlehrer_in-Raum 6 (15m²)												15	1	
Außengeräterraum		25	1	25	1	30	1	40	1	45	1	55	1	für schulischen Bedarf
														ausreichend bei Mitnutzung der Geräte für schulische Grün- und Verkehrsflächen (sonst verdoppeln) Die angegebenen Raumgrößen reichen aus, sofern der erforderliche Gerätepark für die Pflege der allg. Grün- und Verkehrsflächen der Schulanlagen auch für die Pflege der Freisportanlagen verwendet wird und anderweitig untergebracht ist. Andernfalls wird empfohlen die Größe des Platzpflegegeräterraums mindestens zu verdoppeln.
Platzpflegegeräteraum		10	1	10	1	10	1	10	1	20	1	20	1	
Platzwart_in-Raum		10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	10	1	nicht notwendig bei schulgebundenen Freisportflächen
Gesamtfläche m² HNF – Bau		150		235		335		430		540		635		
Gesamtanzahl Räume			8		12		16		20		24		28	

Anlage 2 i
Veränderung Flächen und Raumanzahl Hallensport

ÜE = Übungseinheit/en Hallensport	1 ÜE		2 ÜE		3 ÜE		4 ÜE		5 ÜE		6 ÜE	
	Einfach-Halle		Zweifach-Halle		Dreifach-Halle		Dreifach-Halle u. Einfach-Halle		Dreifach-Halle u. Zweifach-Halle		Dreifach-Halle u. weitere Dreifach-Halle	
Hallensportflächen	Größe m ²	Anzahl	Größe m ²	Anzahl	Größe m ²	Anzahl	Größe m ²	Anzahl	Größe m ²	Anzahl	Größe m ²	Anzahl
Gesamtfläche Hallensport	697		1262		1847		2544		3109		3679	
Gesamtanzahl Räume		15		19		24		39		43		47
vorherige Gesamtfläche m ² Hallensport	655		1220		1813		2433		3033		3578	
vorherige Gesamtanzahl Räume		9		13		20		28		32		36
Delta Gesamtfläche m ²	42		42		34		111		76		101	
Delta Gesamtfläche %	6,41		3,44		1,88		4,56		2,51		2,82	
Delta Räume		6		6		4		11		11		11